

STIFTUNGSBERICHT 2022



16 Jahre



STIFTUNG
MAINZER HERZ

2007 – 2023

Lesen Sie zu unseren Herzessachen 2022
Hitze, Hitzewellen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen · Post-COVID Syndrom

Jetzt mit-
helfen und
gewinnen!

Helfen hilft: beim Sparen und Gewinnen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Helfen Sie mit jedem Los bei der Umsetzung von karitativen und kulturellen Projekten in unserer Region. Gleichzeitig sparen Sie für die Erfüllung Ihrer eigenen Wünsche und haben die Chance auf attraktive Gewinne.

Mehr Informationen finden Sie auf mvb.de/gewinnsparen



GEWINNEN · SPAREN · HELFEN

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützer der **STIFTUNG MAINZER HERZ**,

ich freue mich, Ihnen hiermit den nunmehr 15. Jahresbericht der **STIFTUNG MAINZER HERZ** präsentieren zu können! Das Jahr 2022 war nach wie vor geprägt durch die Corona-Pandemie: zum ersten Mal musste die Kinderakademie Gesundheit, organisiert durch die Stiftung, komplett ausfallen. Erstmals hat es dieses Jahr wieder Präsenzveranstaltungen der Stiftung, wie z.B. „**STIFTUNG MAINZER HERZ INFORMIERT**“ gegeben.

Im Vordergrund unserer Spendenaktionen 2022/2023 stand die Ukrainehilfe. Unzählige Vereine, Organisationen, Firmen und Privatpersonen haben unsere Aktion „**MAINZER HERZEN HELFEN**“ großzügig, unbürokratisch und mit viel Herz und Engagement unterstützt. Stellvertretend für die vielen Helfer möchte ich hier **Rotary, Mombach hilft**, die Firma **SCHOTT** und die Freunde und Mitglieder der **STIFTUNG MAINZER HERZ** erwähnen. Die Summe aller Spenden betrug insgesamt **unglaubliche 650.000 Euro**. Die Transporte wurden unentgeltlich durch die **Firma Frankenbach** bewerkstelligt. Jeder Einsatz und jeder Euro bewirkten einen Unterschied, dafür unseren herzlichen Dank.

Das letzte Jahr war auch ein Jahr der Hitze rekorde. Die Durchschnittstemperaturen sind rasant angestiegen und zudem auch die Maximaltemperaturen. Das wiederum bedeutet vermehrte Trockenheit, vermehrter Flüssigkeitsverlust und damit extreme Belastungen für unser Herz-Kreislauf-System, insbesondere eine Bedrohung für Patienten die bereits Herz-Kreislauf-Erkrankungen haben. Entsprechend beschäftigt sich unser diesjähriger Hauptartikel mit diesem wichtigen Thema: **Klimawandel und Herz-Kreislauf-Erkrankungen**.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch, dass ich in zwei **WHO-Gremien zu den Themen Luftverschmutzung und Klimaänderungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen** berufen wurde. Das ist natürlich auch für die **STIFTUNG MAINZER HERZ** wichtig, die sich eine stärkere Unterstützung im Bereich Umweltforschung auf die Fahnen geschrieben hat.

Im August führten wir unser **10. Golfturnier** zugunsten der **Gutenberg-COVID Studie** durch. Erfreulicherweise konnten wir auch im letzten Jahr 2022 **Prof. Philipp Wild** einen Scheck in der Höhe von 25.000 Euro überreichen.



Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel

Im September fand unser **12. Herzball im Mainzer Schloss** statt. Erstmals wurde das Menü von Gauls Catering kreiert und fand großen Anklang.

- Prof. Ulrich Förstermann hat einen Wissenschaftspreis der Stiftung in Höhe von 390.000 Euro für ein Forschungsprojekt vergeben, das sich dem Thema „**Lärm und dessen Auswirkungen auf das Gehirn**“ widmet. Die Preisträger waren die **Universitätsprofessoren Dr. Andreas Daiber** und **Dr. Michael Schmeißer**.
- Zudem wurde **Dr. Omar Hahad** der **Preis für die beste Publikation des Zentrums für Kardiologie** in Höhe von 25.000 Euro verliehen. Gestiftet wurde der Preis von der **Mainzer Wissenschaftsstiftung** und übergeben durch Alexander Steinhoff. Prämiert wurde hierbei die Arbeit „**Herzgesunde Städte**“, publiziert in der besten europäischen kardiologischen Zeitschrift, dem **European Heart Journal**.
- Ebenfalls wurden wieder **Preise für herausragende Pflege** vergeben. Preisträgerinnen waren die Mitarbeiterinnen aus dem Aufnahmemanagement **Martina Reihs, Ulrike Koop, Manuela Muche** sowie die Gesundheits- und Krankenpflegerinnen **Kristin Dackermann** und **Dagmar Fuchs**.

In diesem Jahr werden wir wieder mit der **Kinderakademie Gesundheit** beginnen und ich möchte mich jetzt schon für die finanzielle

Unterstützung dieser wichtigen Präventionsveranstaltung für Kinder und Jugendliche bei der **AOK Rheinland-Pfalz / Saarland**, der Firma **FOUR PARX** und dem **1. FSV Mainz 05 hilft** für die großartige Unterstützung bedanken.

Ein Jahr haben wir komplett aufgrund der Corona-Pandemie mit der Kinderakademie ausgesetzt. Mittlerweile hat man festgestellt, dass die Zahl der rauchenden Kinder und Jugendlichen wieder deutlich zugenommen hat, also höchste Zeit für uns, wieder mit der Kinderakademie und dem Antiraucherunterricht in Präsenz einzusteigen.

In diesem Jahr werde ich die Leitung des Zentrums für Kardiologie nach knapp 20 Jahren zum 1. Oktober 2023 abgeben. Aktuell ist man dabei einen Nachfolger auszuwählen. Ich gehe davon aus, dass er ohne Probleme die Klinik weiterführen kann, da stabile Strukturen geschaffen wurden, die eine kardiologische Versorgung auf höchstem Niveau weiter gewährleisten werden.

Zu Beginn des Jahres 2023 haben bei unserer Stiftung Vorstandswahlen stattgefunden.

- Bereits letztes Jahr war für das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt **Univ. Prof. Dr. Philipp Wild** als Nachfolger bestimmt worden.

- Im Februar 2023 wurde ich nach Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden Ralf Hauck zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.
- Für Herrn Hauck wurde wiederum Frau Catharina Hempler-Kriegel in den Vorstand berufen. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkungen und die vor uns liegende gemeinsame Vorstandszeit.

Wir bedanken uns bei Ralf Hauck für sein jahrelanges Engagement für die **STIFTUNG MAINZER HERZ**.

Leider müssen wir auch berichten, dass wir mit **Sibylle Kalkhoff-Rose** und **Harald Eckes-Chantré** zwei langjährige Kuratoriumsmitglieder verloren haben.

Wir würden uns auch in Zukunft sehr über eine Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft im Freundeskreis oder Kuratorium der STIFTUNG MAINZER HERZ freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Thomas Münzel
Thomas Münzel

Danke

an alle, die die STIFTUNG MAINZER HERZ in den letzten Jahren durch Spenden, Mitgliedschaft im Freundeskreis oder Kuratorium und durch ehrenamtliche Mitarbeit und Zeit unterstützt haben.

Wir alle gemeinsam haben viel erreicht!

Mehr zu den vielen Spendern, den Helfern und den Aktionen der STIFTUNG MAINZER HERZ lesen Sie ab Seite 48.



Rheinhausen
Sparkasse



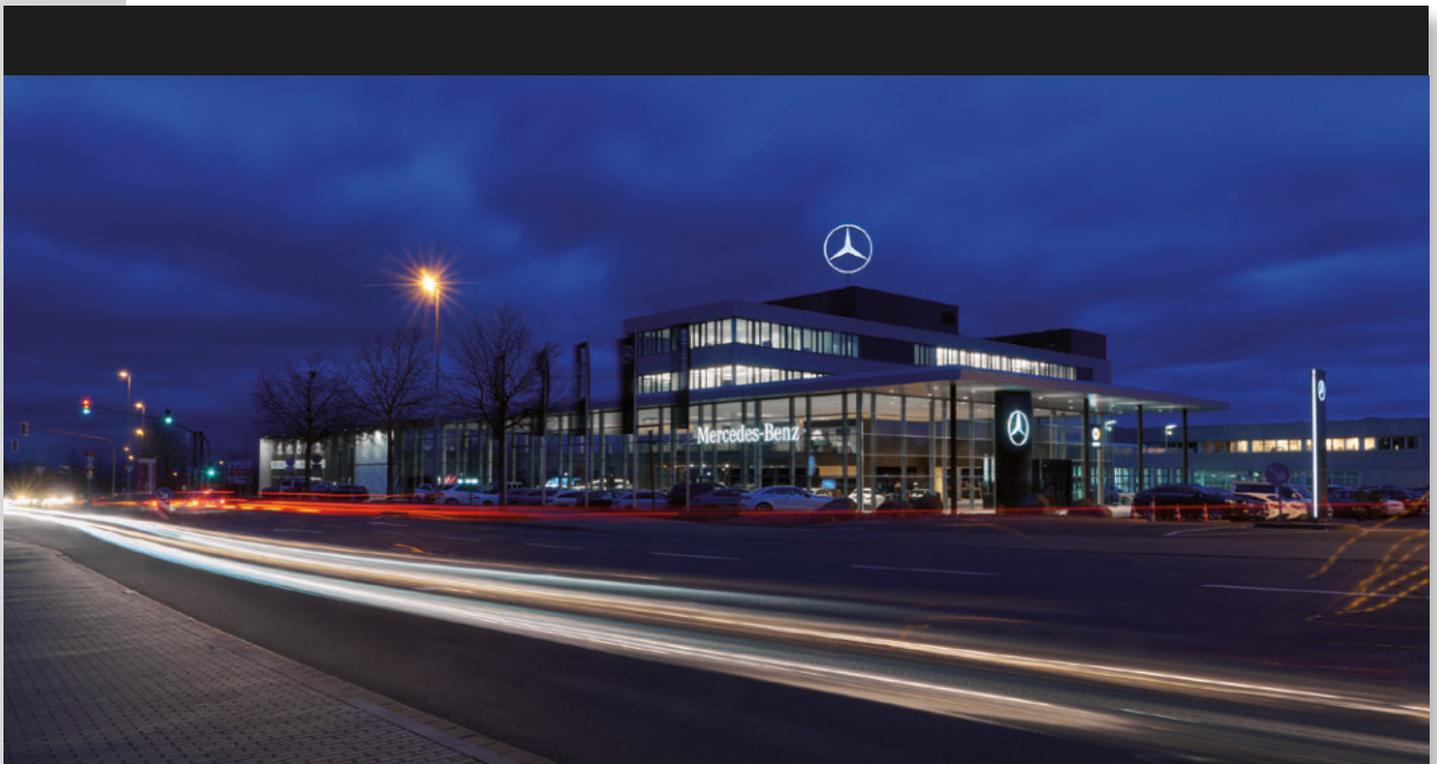
Rheinhausen
steht bei
uns vorne.

rheinhausen-sparkasse.de



MAINZ 05 HILFT e.V.

...wir kümmern uns!



Willkommen beim Original.

Ihre Mercedes-Benz Niederlassung Mainz.

Sie interessieren sich für einen Neuwagen, ein Gebrauchtfahrzeug, unseren Service oder eine unserer vielfältigen Dienstleistungen?

Gerne beraten wir Sie rund um die Pkw- und Transporter-Produktpalette von Mercedes-Benz. Von unseren AMG Fahrzeugen, über die elektrischen EQ-Modelle und eVans bis hin zu den Modellen der Marke smart. Auch im Bereich Vans, Transporter und Freizeitmobile stehen Ihnen unsere Expertinnen und Experten zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Mercedes-Benz Niederlassung in der Mercedesstraße 1 in Mainz-Bretzenheim.

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstr. 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Niederlassung Mainz · Mercedesstr. 1 · 55128 Mainz · Telefon: 06131 367-0

E-Mail: info-mainz@mercedes-benz.com · www.mercedes-benz-mainz.de



und Mercedes-Benz sind Marken der Mercedes-Benz Group AG.

Veranstaltungen / Aktionen 2023 der STIFTUNG MAINZER HERZ

Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
21. Januar	Musik mit Herz	Highlights aus Oper und Konzert	Erbacher Hof
25. April	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert...“ Abend für Patienten, Angehörige und Interessierte	Weltneuheiten im Herzklappenbereich Prof. Dr. Ralph Stephan von Bardeleben	Hörsaal 505 Chirurgie
15. Juni bis 07. Juli	Kinderakademie Gesundheit Gesundheitsunterricht für 12- bis 13-Jährige	<ul style="list-style-type: none"> ● Raucherprävention ● Gesunde Ernährung ● Herz-Kreislauf-System ● Begehbare Herz ● Wiederbelebungstraining 	Konferenzraum Zentrum für Kardiologie Einzeltermin in der MEWA Arena
21. Juni	Benefiz-Golfturnier	Fundraising für die Gutenberg-Gesundheitsstudie	Golfclub Rheinessen Wißberg



MAINZ 05 HILFT e.V.

...wir kümmern uns!

Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
30. September	13. Mainzer Herz-Stiftungsball	Fundraising Event für die Kinderakademie Gesundheit und die Gutenberg-Gesundheitsstudie	Kurfürstliches Schloss zu Mainz Beginn 18 Uhr



RPR1.

RPR1. UNTERSTÜTZT DIE
STIFTUNG MAINZER HERZ



RPR1.DE

Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
November 2023	Kinderakademie Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> ● Raucherprävention ● Gesunde Ernährung 	Konferenzraum Zentrum für Kardiologie
Genauer Termin wird noch bekannt gegeben	Gesundheitsunterricht für 12- bis 13-Jährige	<ul style="list-style-type: none"> ● Herz-Kreislauf-System ● Begehbares Herz ● Wiederbelebungstraining 	

Jetzt noch für die Herbsttermine der Kinderakademie Gesundheit bewerben:

Den Anmeldebogen auf der Website der STIFTUNG MAINZER HERZ herunterladen, ausfüllen und bis zum 1. Oktober 2023 an E-Mail info@herzstiftung-mainzer-herz.de senden. Bei mehr als 45 Bewerbungen erfolgt eine Entscheidung über die Teilnahme im Losverfahren. Bei Fragen stehen wir unter Telefon-Nummer 0 61 31 623 1473 zur Verfügung.

Informieren Sie sich zeitnah über Veranstaltungstermine der STIFTUNG MAINZER HERZ, aktuelle Themen zur Herz-Kreislauf-Gesundheit und erfahren Sie das Neueste über die STIFTUNG MAINZER HERZ unter

www.herzstiftung-mainzer-herz.de



Ihre Immobilienexperten in Mainz zeigen Herz.



Hier zur Online-Immobilienbewertung



Shop Mainz | T.: 06131 - 97 204 0 | mainz@von-poll.com

Der Vorstand der STIFTUNG MAINZER HERZ stellt sich neu auf

Nach dem Ausscheiden von den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt und Ralf Hauck wurden Prof. Dr. Philipp Wild und Frau Catharina Hempler-Kriegel neu in den Vorstand gewählt.

Wir wollen Sie hier mit einem kurzen Lebenslauf inklusive Portraitfoto vorstellen.

Frau Catharina Hempler-Kriegel

Ich wurde am 01. Dezember 1983 in Mainz geboren, bin in einem Mainzer Vorort aufgewachsen und in Mainz zur Schule gegangen.

Nach meinem Abitur im Jahr 2003 habe ich an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz das Studium der Rechtswissenschaften aufgenommen und im Jahr 2008 mein erstes juristisches Staatsexamen abgelegt.

Im Jahr 2009 bin ich nach Wiesbaden gezogen, habe mein Referendariat am Landgericht Wiesbaden angetreten und im Jahr 2011 mein zweites juristisches Staatsexamen erlangt.

Meine universitären Schwerpunkte legte ich ab dem 3. Semester auf die Bereiche Erb- und Familienrecht sowie das Medienrecht fest. Beide Schwerpunkte spiegelten sich auch in meinen studentischen Nebentätigkeiten wieder.

So habe ich bereits während meines Studiums und des Referendariats beim ZDF gearbeitet und dort zunächst die Kindernachrichtenredaktion logo! unterstützt sowie später auch die Nachrichtenfachredaktion Recht und Justiz. Parallel



war ich als studentische Hilfskraft im Bereich des Erb- und Familienrechts in der Kanzlei Dr. Petereit & Armbrüster in Mainz tätig.

Ab Januar 2012 habe ich mich entschieden als Rechtsanwältin zu arbeiten und trat sodann in die mir bereits bekannte Kanzlei Dr. Petereit & Armbrüster (heute fusioniert zu NeusselKPA Rechtsanwälte) ein, in der ich bis heute tätig bin.

Dort habe ich meinen Schwerpunkt nur noch auf den Bereich des Erb- und Stiftungsrecht gelegt und mich in diesem Bereich fortan weiter spezialisiert.

Von 2015 bis 2017 habe ich meinen berufsbe-
gleitenden Master (LL.M.) an der Westfälischen
Wilhelms Universität in Münster in dem Bereich
der Unternehmensnachfolge, Erbrecht & Ver-
mögen absolviert. Im Jahr 2017 wurde ich zur
Nachlasspflegerin zertifiziert und im Jahr 2018
legte ich noch ein Kompaktstudium an der
EBS Universität für Wirtschaft & Recht auf
dem Gebiet der Testamentsvollstreckung ab.

Durch meine tägliche Arbeit im Bereich des
Stiftungsrechts habe ich viele Stifterinnen
und Stifter kennenlernen dürfen, was letztlich

auch dazu führte, dass ich in zwei Stiftungen
(Ursula & Dr. Thilo Köpfler Stiftung und Stiftung
Chancen für Kinder durch Spielen; beide mit
Sitz in Wiesbaden) zum Vorstand berufen wurde.
Über diese beiden Stiftungen engagiere ich
mich bereits seit Jahren im Sektor der Gemein-
nützigkeit. Förderzwecke der beiden Stiftungen
sind zum einen die Bildung, wie auch die Wissen-
schaft und Forschung.

Privat lebe ich mit meinem Mann und meinem
Sohn Jonathan (3 Jahre) in Wiesbaden. Ich bin
sportbegeistert (reiten, joggen, wandern, spin-
ning, snowboarden) und reise gerne.



- . KABELVERLEGUNG
- . ROHRLEITUNGSBAU
- . STRASSENBAU
- . HORIZONTALBOHRUNGEN
- . DURCHPRESSUNG
- . KABELPFLÜGEN
- . TIEFBAU

- . CONTAINER-SERVICE
- . BAUSCHUTTRECYCLING
- . BAUMASCHINENVERMIETUNG

WORMSER STRASSE 100 . 55294 BODENHEIM
TEL. +496135 9252-0 . FAX +496135.9252-90
INFO@LANG-BAU.DE . WWW.LANG-BAU.DE

Qualität! Seit 1891



Prof. Dr. Philipp Wild

Am 23. März 1976 wurde ich in München geboren, bin in Bad Tölz in Oberbayern aufgewachsen und habe dort das Gymnasium besucht.

Nach dem Medizinstudium an den Universitäten Leipzig und Marburg bis 2002 habe ich meine Promotion 2004 mit „summa cum laude“ an der Philips-Universität Marburg abgeschlossen.

Meine internistische und kardiologische Facharztausbildung sowie einen berufsbegleitenden Masterstudiengang Epidemiologie habe ich an der Unimedizin der Johannes Gutenberg-Universität erfolgreich beendet. In 2012 wurde ich auf eine W2-Professur für Klinische Epidemiologie und nach externem Ruf einer Universität Anfang 2014 auf eine W3-Professur für Klinische Epidemiologie auf Lebenszeit an der Universitätsmedizin Mainz berufen.

Aktuell bin ich W3-Professor für Klinische Epidemiologie an der Universitätsmedizin Mainz und leite seit 2012 die Klinische Epidemiologie und Systemmedizin im Centrum für Thrombose und Hämostase sowie seit 2013 die Präventive Kardiologie und Präventive Medizin im Zentrum für Kardiologie. Als Sprecher koordiniere ich einen der drei Forschungsschwerpunkte der Universitätsmedizin, das Forschungszentrum für Translationale Vaskuläre Biologie (CTVB). Eine Forschungsgruppe für Systemmedizin leite ich am Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) Mainz und bin einer der Forschungsleiter (PIs) im Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauforschung (DZHK), eines der Exzellenzzentren der Gesundheitsforschung. Seit 2023 leite ich im Führungsteam den BMBF Zukunftsklusters „curATime“ für die Entwicklung von neuen Therapien für Herz-Kreislauf-Erkrankungen unter anderem mit RNA-Technologie.

An der Universitätsmedizin Mainz habe ich die Gutenberg-Gesundheitsstudie, eine große, interdisziplinäre, bevölkerungsbasierte Studie mit über 18.700 Teilnehmenden und wiederkehrenden Untersuchungen in einem Studienzentrum sowie einer großen Biomaterialbank mit Kolleginnen und Kollegen maßgeblich aufgebaut und fungiere seit 2011 als koordinierender Studienleiter und Sprecher. Mit meinem Wissenschaftsteam analysieren wir zahlreiche weitere umfangreiche Biodatenbanken von erkrankten Personen.



Meine Forschung konzentriert sich auf die Entstehung und den Verlauf von insbesondere Herz-Kreislauf-, aber auch den anderen großen Volkserkrankungen. Dazu verfolgen wir einen holistischen Ansatz, der alle Ebenen berücksichtigt, die Krankheiten beeinflussen können – von der Genetik und molekularen Informationen über Lebensstil und soziale Situation bis hin zu anderen Umwelteinflüssen. In dem interdisziplinären Team von ca. 180 Köpfen versuchen wir durch sog. „Omics“-Technologien und die Nutzung und Entwicklung von Verfahren der künstlichen Intelligenz diese komplexen Krankheiten in ihrer Bedeutung für den einzelnen Menschen besser zu verstehen und zur Entwicklung von neuen Therapieformen beizutragen.

Ich bin verheiratet und lebe mit meiner Frau und meinen beiden Kindern Sophie (14 Jahre) und Peter (13 Jahre) in Mainz.

**Lesen Sie meinen Artikel
zum „Post-Covid-Syndrom“
ab Seite 27**



HERZENSSACHE 2022

Klimawandel und Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Thomas Münzel

Auch in diesem Jahr werde ich Ihnen interessante klinische Studien vorstellen, die meiner Einschätzung nach wichtige Informationen liefern, die unseren Lebensstil nachhaltig verändern können bzw. sollen.

Global Spotlights

Too hot to handle? The truth about the effects of extreme heat on cardiovascular health

Judith Ozkan

All correspondence relating to this article should be sent to cardiopulse@unicatt.it

If you enjoyed a post-pandemic summer holiday during 2022, you may have become concerned by the intensity of the heat-wave and the extreme temperatures across Europe.



Figure 1 Prof. Dr. Thomas Münzel.

Prof. Münzel has shown how air pollution is much more dangerous than anticipated for health and currently surpasses tobacco smoking as a hazard for CVD. He also found that noise is a major risk factor as it stimulates stress in the brain, activates the sympathetic nervous system, and may trigger major adverse cardiovascular events. Concern about the effects of heatwaves and rising temperatures builds on this earlier

Downloaded from <https://academic.oup.com/eurheartj/advance-article/>



Global Spotlights

Too hot to handle? The effects of extreme heat on cardiovascular health

Judith Ozkan

All correspondence relating to this article should be sent to cardiopulse@unicatt.it

In this our second article about how rising temperatures caused by global warming are impacting on cardiovascular disease (CVD), CardioPulse speaks to Thomas Münzel, MD, about which patients are more at risk and what health professionals need to know to deal with the growing problem. Prof. Münzel, who is Chief of the Department of Cardiology

person's risk of heat-related illness, according to the World Health Organization. Added to this, Prof. Münzel notes, is how climate change not only impacts temperatures but also contributes to other negative effects on the environment such as air pollution from the increased occurrence of wildfires. Fine particulate matter from burning wildfires and

Downloaded from <https://academic.oup.com/eurheartj/advance-article/>

Global Spotlights

Too hot to handle? Mitigating the effects of climate change on cardiovascular health

Judith Ozkan

All correspondence relating to this article should be sent to cardiopulse@unicatt.it

In our third article about the impact of climate change on cardiovascular health, CardioPulse looks at what we need to do to mitigate the effects of extreme environmental conditions. Thomas Münzel MD, of Johannes Gutenberg University in Mainz, Germany is a well-known congress speaker addressing the dangers of environmental stressors such as noise and air pollution and climate change for cardiovascular health. He is also member of the World Health Organization (WHO) expert group dealing with the impact of climate change on non-communicable diseases (NCDs). He has been focusing his research on environmental risk factors for cardiovascular disease (CVD) since 2011 and has become increasingly concerned about the lack of action in response to this global threat (Figure 1).

Downloaded from <https://academic.oup.com/eurheartj/advance-article/>

Gegen Ende des letzten Jahres sowie zu Beginn 2023 hatte ich die Gelegenheit der Journalistin Judith Ozkan vom European Heart Journal drei Interviews zu geben, die sich mit den Folgen von Hitzeentwicklungen, Hitzeperioden und Klimaveränderungen auf den menschlichen Organismus beschäftigt haben. Ein besonderer Schwerpunkt war hierbei die Beschreibung von Auswirkungen auf den Patienten mit bereits vorbestehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Aktuell steigt die globale Durchschnittstemperatur um 0,2 Grad Celsius pro Jahr⁽¹⁾. Die Beschleunigung der globalen Erwärmung hat in den zwanzig wärmsten Jahren nach 2000 zu einer noch nie dagewesenen Häufigkeit, Intensität und Dauer extremer Temperaturereignisse geführt, darunter Hitzewellen, aber auch die kältesten jemals in den USA gemessenen Temperaturen.

Es ist erwiesen, **dass nicht optimale Temperaturen (bedeutet zu heiß und/oder zu kalt)** mit einer erhöhten Sterblichkeit und Erkrankungshäufigkeit aufgrund verschiedener Ursachen verbunden sind⁽²⁾.

Auch in den USA war das Risiko einer nicht unfallbedingten Sterblichkeit zwischen 2013 und 2015 in 11,6% der Fälle mit Kälteexposition und in 2,7% mit Hitzeexposition verbunden, so dass weltweit etwa 5 Mio. Todesfälle pro Jahr mit nicht optima-



Minus 78 Grad in den USA: Wetterbehörde misst neuen Kälterekord

len Temperaturen in Verbindung gebracht werden (9,43% der weltweiten Todesfälle)⁽²⁾.

Vor allem extreme Kälteveränderungen wurden mit verschiedenen Todesfällen durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Verbindung gebracht, wobei die höchste Überschreitungsrate bei Patienten mit Herzschwäche zu verzeichnen war.

- Hohe Temperaturen (einschließlich Hitzewellen) wurden als wesentlicher Risikofaktor für den weltweiten Verlust von 11,7 Millionen DALY (disability-adjusted life years – um Behinderung bereinigte Lebensjahre) beschrieben.

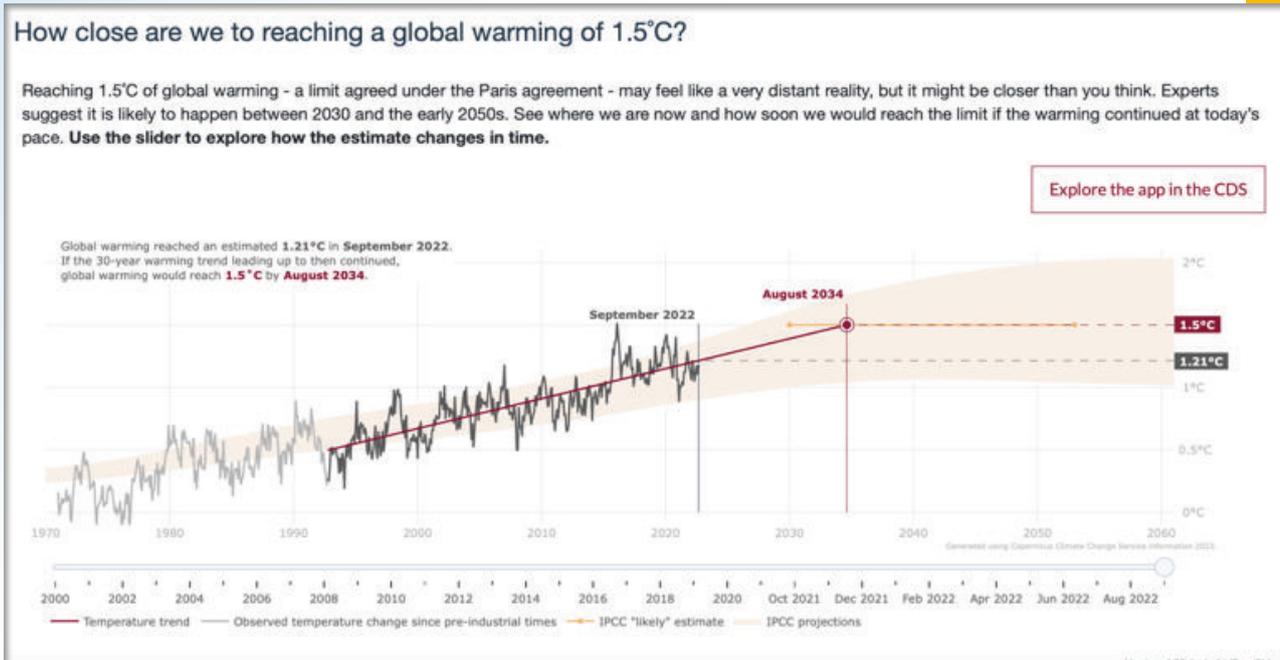


Abbildung: Das Ziel des Paris Agreements war es, durch spezielle klimaschützende Maßnahmen (in erster Linie Ausstieg aus fossilen Energien), den Temperaturanstieg bis Ende dieses Jahrhunderts auf 1,5 Grad Celsius zu limitieren. Bei der aktuellen Entwicklung ist damit jedoch schon im August 2034 zu rechnen (oder schon in diesem Jahr?) <https://climate.copernicus.eu/how-close-are-we-reaching-global-warming-15degc>

- Hohe Temperaturen können bestehende Gesundheitszustände verschlimmern und zu Krankheit und Tod führen⁽³⁾.
- Eine kürzlich durchgeführte Meta-Analyse über Hitze und Hitzewellen und ihre Auswirkungen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen ergab, dass jeder Anstieg um 1 Grad Celsius über die Referenztemperatur zu einem Anstieg der durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen bedingten Sterblichkeit um 2,1 und der kardiovaskulären Morbidität um 0,5% führt⁽⁴⁾. Während Hitzewellen kann das Risiko einer hitzebedingten kardiovaskulären Sterblichkeit zudem um 11,7% steigen⁽⁵⁾.
- Darüber hinaus kann extremer Hitzestress die thermoregulatorische Kapazität unseres Körpers erschöpfen, was zu einer Überhitzung führt, die in einen Hitzschlag übergehen kann⁽⁷⁾.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden zwischen 2030 und 2050 jährlich etwa 250.000 Todesfälle aufgrund von Hitzeexposition, insbesondere bei älteren Menschen, erwartet, was zu einem erheblichen Anstieg der kardiovaskulären Sterblichkeit führt⁽⁶⁾.

Wie wirkt sich Hitze auf unseren Kreislauf aus?

Ältere Menschen und kleine Kinder sind besonders anfällig für die Auswirkungen von Hitze. Wichtig ist nochmals festzuhalten, dass hitzebedingte Morbidität vermeidbar ist. Hitzeaktionspläne, einschließlich Frühwarnungen, sind für diese Gruppen unerlässlich, um ihre Anfälligkeit zu verringern.

- Unser Körper reagiert auf Hitzestress, indem er den Blutfluss in Richtung Haut umverteilt, was zu vermehrtem Schwitzen und damit zur Abkühlung der Haut führt. Die physiologischen Reaktionen auf Hitzestress begrenzen einen Anstieg der Kerntemperatur⁽⁷⁾.
- Durch die Umverteilung des Blutflusses zur Haut aufgrund der Erweiterung der Hautgefäße sinkt der Füllungsdruck des Herzens, was zu einem kompensatorischen Anstieg der Herzfrequenz und der Herzkontraktilität aufgrund der Aktivierung des Sympathikus und damit zu einem Anstieg des kardialen Sauerstoffbedarfs führt⁽⁷⁾.
- Die Schweißproduktion kann zu einer Dehydrierung führen, wenn der Wasserverlust nicht ausreichend ausgeglichen wird. Dies kann zu einer Verringerung des Blutvolumens, einer erhöhten kardiovaskulären Belastung, einer akuten Nierenschädigung und zum Versagen führen.

Heiße Temperaturen und Hitzewellen, kalte Temperaturen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Der Klimawandel führt zu heißeren Sommern, aber auch zu kälteren Wintern. Mehrere Meta-Analysen haben gezeigt, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Haupttodesursache bei Hitzewellen sind⁽⁴⁾. In Anbetracht der Tatsache, dass derzeit schätzungsweise eine halbe Milliarde Menschen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden⁽⁸⁾, besteht in jedem dicht besiedelten Gebiet, das von einer extremen Hitze betroffen ist, das Risiko einer erhöhten Sterblichkeit an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Daher sind Bevölkerungsgruppen, die an diese ungewöhnlichen Wetterbedingungen nicht gewöhnt sind, besonders gefährdet, vor allem wenn bereits Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorliegen.

Alahmad et al. haben kürzlich in einer großen multinationalen Stichprobe Zusammenhänge zwischen extremen Temperaturen und kardiovaskulär bedingter Sterblichkeit nachgewiesen⁽⁹⁾. Die Autoren wiesen nach, dass die Exposition gegenüber extremen Hitze- und Kälteperioden mit einem höheren Sterblichkeitsrisiko für mehrere häufige kardiovaskuläre Erkrankungen, insbesondere Herzinsuffizienz, verbunden war⁽⁹⁾.

Es wurden mehrere Erklärungen für die besondere Empfindlichkeit von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen gegenüber Kälte und Hitze angeboten.

Herzinsuffizienz (Herzschwäche) war im Vergleich zu anderen kardiovaskulären Todesursachen zudem auch am stärksten mit hitze- und kältebedingten Todesfällen verbunden.



GUTENBERG KRUSTE

NATURSAUERTEIG  HERZHAFTE KRUSTE



WWW.WERNERS-BACKSTUBE.DE

Hitze führt zu:

- einem Volumenverlust
- gefolgt von einer kompensatorischen Aktivierung des sympathischen Nervensystems (Stresshormonfreisetzung)
- die wiederum zu einem Anstieg der Herzfrequenz und Kontraktionskraft des Herzmuskels führt,
- aber auch mit einem deutlich erhöhten Sauerstoffverbrauch des Herzens verbunden ist.
- Diese wichtigen Kompensationsmechanismen werden durch eine Therapie blockiert, die insbesondere bei Patienten mit Herzinsuffizienz eingesetzt wird wie z.B. Betarezeptorenblocker (Sympathikusblocker) bzw. die gleichzeitige Anwendung von Diuretika (Wasser-treibende Mittel) oder gefäßerweiternden und damit Blutdruck senkenden Medikamenten, z.B. ARNI's (Angiotensin-Rezeptor-Nepilysin-Inhibitoren), was zu einem noch stärkeren Volumenverlust und Blutdruckabfall führt, der wiederum mit einer Herzdurchblutungsstörung einhergehen kann⁽¹⁰⁾.
- Ein Temperaturanstieg führt auch zu einem Anstieg des Stoffwechsels und des Sauerstoffverbrauchs des Herzens.
- Der Flüssigkeitsverlust wiederum führt zu einer Eindickung des Blutes und einer Aktivierung der Blutgerinnung, wodurch sich das Thromboserisiko und das Risiko einer Herzmuskeldurchblutungsstörung erhöhen⁽¹⁰⁾.
- Die Studien über den Zusammenhang von extremen Temperaturen, Herzrhythmusstörungen und Schlaganfällen sind aktuell zumindest widersprüchlich.
- Kälteexposition führt auch zu einer Aktivierung des Sympathikustonus (Freisetzung von Stresshormonen), der wiederum eine Verengung der Haut- und Skelettmuskelgefäße bewirkt, ein Vorgang der zum einen Wärme erzeugen, aber auch speichern kann.
- Die Folge ist ein Anstieg des Blutdrucks und damit eine Erhöhung der Belastung des Herzens und des kardialen Sauerstoffbedarfs.
- Wie bei Hitze führen Kälteperioden zu einem Zustand der verstärkten Gerinnungsaktivierung aufgrund erhöhter Viskosität (Eindickung des Blutes), und Blutgerinnungsstörungen mit nachfolgender Gerinnselbildung und vermehrtem Herzinfarkt.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Wir entwickeln seit 20 Jahren NACHHALTIG - ÖKOLOGISCH - SOZIAL



FOUR PARX ist der spezialisierte Immobilienentwickler für innovative und zeitgemäße Gebäude- und Flächenkonzepte. Wir verstehen uns als „Boutique“ in der Projektentwicklung von innovativen Gewerbeflächen. Unser USP liegt vor allem in der Realisation besonders anspruchsvoller Bauprojekte mit dem Fokus auf Ökologie, Nachhaltigkeit sowie hohen Qualitätsanforderungen.

Dabei entwickeln wir Ideen von morgen und bringen sie bereits heute auf den Markt. Es ist unsere Leidenschaft, zukunftsweisende Gewerbeimmobilien zu entwickeln, zu verwirklichen und uns auf Nachhaltigkeit, neue Mobilität, effiziente Energieversorgung, Digitalisierung, optimierte Flächennutzung und hohe Flexibilität zu fokussieren. Massiv und stetig wachsender Versorgungsanforderungen der Verbraucher, langfristige Genehmigungsverfahren der Behörden, erheblicher Flächenmangel für zentral gelegene Gewerbeimmobilien sowie das notwendige Neudenken mit Blick auf Ökologie und Ressourcenschonung erforderliche Innovationen und nachhaltige Flächenkonzepte.



Alternative
Energien



Food &
Beverage



Freizeit



Arbeitswelt



E-Mobilität



Mobilität



Sport



Energie-
sparkonzepte



CO₂ neutraler
Betrieb



Cradle to cradle



Ausgleich



Kompensation



Biodiversität

FOUR PARX GmbH

Philipp-Reis-Str. 14 · 63303 Dreieich · www.four-parx.com



Wie kann man die gesundheits-schädlichen Auswirkungen von heißem Wetter und extremer Hitze verringern?

Patienten, bei denen das Risiko, während einer Hitzewelle zu sterben, am höchsten ist, benötigen praktische Ratschläge zur Bewältigung einer Hitzewelle in Bezug auf evidenzbasierte Kühltherapien, die verbreitete Hitzeschutzstrategie wie wirksame Klimaanlage, umfassen können⁽¹¹⁾.

- Es muss großer Wert darauf gelegt werden, die Öffentlichkeit über die häusliche Überwachung von Körpergewicht, Blutdruck und Symptomen von Präsynkopen (drohenden Bewusstseins- Verlusten) aufzuklären.
- Hitzeaktionspläne müssen gut kommuniziert werden, und wir brauchen auch eine spezielle Ausbildung für Klimakardiologen.
- Strategien im Landschafts-, Stadt- und Gebäudebereich können die Fähigkeit der Gesellschaft, mit Hitzeextremen und heißem Wetter umzugehen, erheblich verbessern⁽¹¹⁾.
- Daher ist eine **herzfreundliche Stadtplanung** unabdingbar, um die Bildung von **städtischen Wärmeinseln** (UHI; Urban Heat Islands) zu vermeiden, die schwerwiegende gesundheitlichen Auswirkungen haben⁽¹²⁾.

- „Städtische Wärmeinseln“ entstehen immer dann, wenn in Städten der natürliche Boden durch gehäufte Straßenbeläge, Gebäude und andere Oberfläche ersetzt wird, die in der Lage sind, Wärme zu absorbieren und zu speichern⁽¹²⁾.
- Dieser Effekt erhöht die Energiekosten (z.B. für Klimaanlage), die Luftverschmutzung sowie hitzebedingte Krankheiten und Todesfälle.
- Hitzebedingte Todesfälle könnten vermieden werden, wenn die städtische Vegetationsdecke um Gebäude herum vergrößert würde, die Gebäudeisolierung verbessert und stärker reflektierende (und weniger absorbierende) Dachmaterialien verwendet würden⁽¹²⁾.
- Kürzlich wurde festgestellt, dass die schädlichen Auswirkungen von Wärmeinseln auf die Sterblichkeit durch vermehrtes Anlegen von Baumbestand zur Kühlung der Städte deutlich verbessern würde was wiederum zu nachhaltigeren und deutlich klimaresistenteren Städten führen würde⁽¹³⁾.
- Die Autoren wiesen auch nach, dass 2.644 vorzeitige Todesfälle verhindert werden könnten, wenn der Anteil der Stadtbäume in Bezug auf das gesamte Stadtgelände auf 30% erhöht würde, was knapp 2% aller Todesfälle, die während der Sommerzeit registriert werden, entspricht⁽¹³⁾.

Der Städtische Hitze-Inseln Effekt

ISGlobal

Bezieht sich auf den **Temperaturanstieg** in **städtischen Umgebungen** im Vergleich zu umliegenden Gebieten

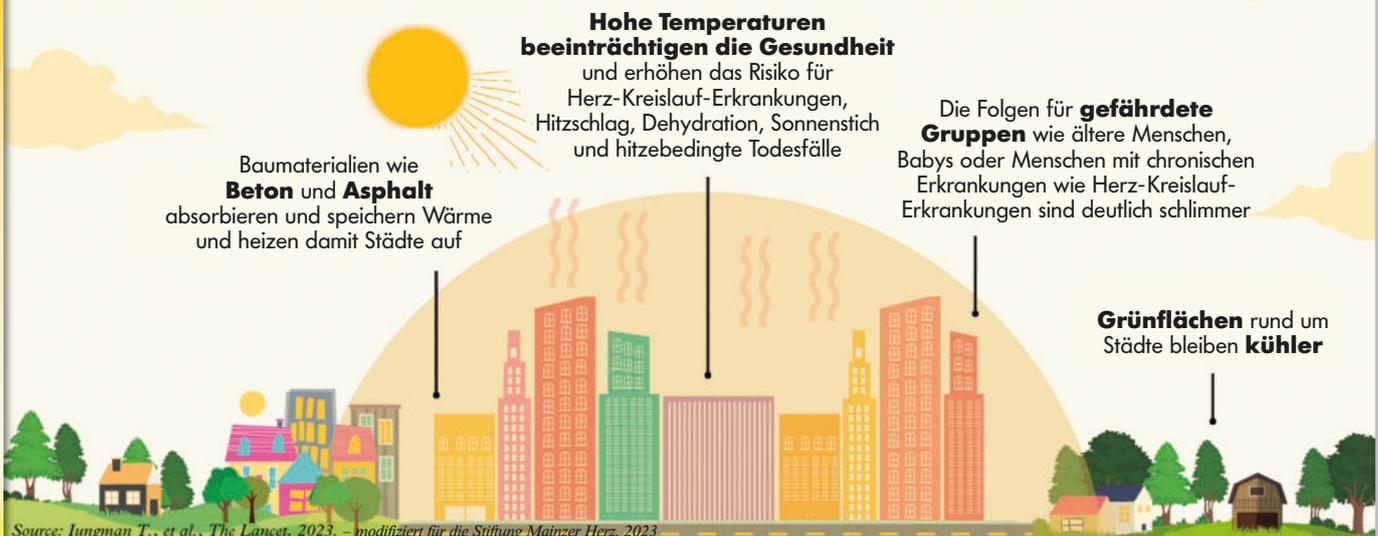


Abbildung: Entstehung von Wärmeinseln insbesondere in Innenstädten mit deutlich höheren Temperaturen als z.B. in Vorstädten. Temperaturunterschiede bis zu 6 Grad führen zu einem deutlichen Anstieg an Einweisungen in Krankhäusern insbesondere bei Patienten mit einer vorbekannten Herz-Kreislauf-Erkrankung. Ursachen sind die Implementierung von Asphalt und Beton auf Kosten von Grünflächen, die hohen Temperaturen steigern das Gesundheitsrisiko insbesondere von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, den Kleinkindern und den Senioren.

Über 4% der Sommersterblichkeit in Städten ist den negativen Wirkungen von Hitze-Inseln zuzuordnen



30%

Das Ziel muss es sein: **über 30%** der Stadtflächen sollten **Bäume** ausmachen



das kann die **Temperatur** um bis zu **1.3 Grad Celsius** reduzieren



und dies kann **1/3 aller vorzeitigen Todesfälle**, die durch Hitze-Inseln im Sommer bedingt sind, **verhindern**

Source: Jungman T., et al., The Lancet, 2023.
– modifiziert für die Stiftung Mainzer Herz, 2023



All diese Maßnahmen sind von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, gesundheitsschädliche Folgen der derzeitigen und künftigen extremen Hitze zu vermeiden.

Abbildung: 4% aller Todesfälle im Sommer sind auf vermehrte Bildung von Hitzeinseln zurückzuführen. Reduzieren kann man diese Zahl in dem 30% der Stadtflächen mit Bäumen ausgestattet werden. Dies führt zu einer Reduktion der Temperaturen um bis zu 1,3 Grad Celsius und kann 33% der hitzebedingten Todesfälle reduzieren

Vorteile einer städtischen grünen Infrastruktur



Reduktion von **Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen**



Reduktion der negativen Effekte von **Lärm** und **Luftverschmutzung**



Fördert **körperliche Aktivität**



Verbessert die **psychische Gesundheit** und steigert die **Lebenszufriedenheit**



Verbessert **Gedächtnis** und **Aufmerksamkeit**



Reduziert den **Hitze-Inseln Effekt**

Source: Jungman T., et al., The Lancet, 2023. – modifiziert für die Stiftung Mainzer Herz, 2023

Abbildung: Auswirkungen von Baumpflanzungen auf die Stadttemperatur. Die Reduktionen der Stadttemperaturen durch eine Begrünung bewirkt eine Reduktion von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, reduziert Luft- und Lärmverschmutzung, steigert die physische Aktivität, verbessert die psychische Gesundheit, verbessert Gedächtnisleistungen und Aufmerksamkeit und reduziert den Hitzeinseleffekt.

Akute Maßnahmen bei Hitze- wellen bzw. deutlich erhöhten Temperaturen bei Patienten mit vorbestehenden Herz- Kreislauf-Erkrankungen:

Flüssigkeitszufuhr

Gut hydriert zu sein, bleibt eine der wichtigsten Möglichkeiten, um die Gefahren extremer Hitze zu vermeiden.

Wenn Menschen zum ersten Mal Durst verspüren, befindet sich der Körper bereits in einem leicht dehydrierten Zustand, was wiederum für das Herz-Kreislauf-System bedeutet, dass es bereits überlastet ist. Daher können Gesundheitsdienstleister und Gesundheitsämter generell Personen, die der Hitze ausgesetzt sind ermutigen, Wasser zu trinken, schon bevor sie Durst verspüren.

- Insbesondere vor der Durchführung von sportlichen Aktivitäten im Freien sollte schon Wasser getrunken werden. Die alleinige Wasseraufnahme während der körperlichen Aktivität reicht nicht aus, um die Verluste aus der Aktivität selbst wieder aufzufüllen.

- Empfohlen wird, dass Personen 1/4 l Wasser pro 15 bis 20 Minuten Arbeit in der Hitze trinken sollen, da der Konsum großer Mengen Wasser auf einmal relativ wirkungslos ist.
- Bei Arbeit in der Hitze ist ebenfalls darauf zu achten, einen übermäßigen einmaligen Wasserkonsum zu vermeiden, da eine Überhydratation schnell zu Elektrolytungleichgewichten (Hyponatriämie) führen kann, die ihre eigenen Nebenwirkungen haben und sogar zu Koma und Tod führen können.

Während Flüssigkeitszufuhr vor den kardiovaskulären Auswirkungen von Hitzeeinwirkung schützen kann, gibt es so gut wie keine Studien, die das Thema Sport von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Hitzewellen untersucht haben.

Klimaanlage

Zusammen mit ausreichender Flüssigkeitszufuhr hat eine Klimaanlage eine starke Schutzwirkung gegen die negativen Auswirkungen starker Hitze.

- Obwohl es keine Richtlinien für die Dauer und Temperatur der Klimaanlage gibt, können sich Einzelpersonen in gekühlten Bereichen





aufhalten, bis sie normale Kerntemperatur (36.6 Grad Celsius) haben.

- Um den Zugang zu Klimaanlage weiter zu verbessern, können die Gesundheitsämter an der Einrichtung von Kühlzentren arbeiten, indem sie die von Regierungsorganisationen veröffentlichten Leitfäden befolgen.
- Wenn der öffentliche Zugang zu klimatisierten Bereichen fehlt, können Einzelpersonen sich in anderen öffentlich klimatisierten Orten, in schattigen Bereichen aufhalten oder versuchen kühl zu duschen oder zu baden, um den Hitzestress bei extremen Hitzeereignissen abzuwehren.

Kleidung

Bei extremen Hitzeereignissen bietet das Tragen von heller (um die Wärmeabsorption zu minimieren) und locker sitzender Kleidung (um Luftdurchlässigkeit zu ermöglichen) den größten Schutz gegen Hitzeerkrankungen. Idealerweise sollte das Kleidungsmaterial Baumwolle sein.

Das Tragen von breitkrempigen Hüten (mindestens 7,5 cm oder größer) ist eine weitere potenzielle Schutzquelle gegen hitzebedingte Krankheiten.

Elektrische Ventilatoren

Konvektion (eine der Arten der Wärmeübertragung) und Verdunstung von Schweiß sind beides Mechanismen, durch die der menschliche Körper seine Kerntemperatur senkt.

Die Verwendung eines elektrischen Ventilators kann diese Prozesse deutlich verstärken. Ventilatoren sind kostengünstig und benötigen im Betrieb weniger Energie als Klimaanlage und sind daher eine attraktive Option zur Verringerung hitzebedingter Erkrankungen. Aktuelle Richtlinien in der Medizin empfehlen die Behandlung eines Hitzschlags mit Eiswasserimmersion.

Was ist der Unterschied zwischen Hitzschlag bzw. Sonnenstich?

Sind Kopf und Nacken der Sonne ausgesetzt, besteht die Gefahr eines Sonnenstichs. Durch den Hitzestau im Kopf werden die Hirnhäute gereizt und können sich entzünden. Dadurch kann es zu einer Schwellung des Gehirns und zu einem Anstieg des Hirndrucks kommen.

Der Sonnenstich ist eher lokal auf den Kopf beschränkt, während der Hitzschlag den Körper insgesamt betrifft. Hitzschlag-Patienten kommen meistens gleich auf die Intensivstation.

Hitzschlag Symptome

Bei einem Hitzschlag überhitzt der Körper so stark, dass sein Regulierungssystem ausfällt. Die Schweißproduktion funktioniert nicht mehr, es besteht Lebensgefahr.

Das kann zum Beispiel passieren, wenn man in großer Hitze Sport treibt oder sich in sehr warmen Räumen überanstrengt.

Gerade bei ohnehin geschwächten Menschen kann es auch ohne erhebliche Anstrengung zum Hitzschlag kommen, sie sollten deshalb besonders vorsichtig sein.

- Die Körpertemperatur kann bei einem Hitzschlag auf über 40 Grad steigen.
- Die Haut wird rot, heiß und trocken.
- Patienten haben oft einen sehr schnellen Herzschlag
- in Kombination mit einem niedrigen Blutdruck,
- häufig werden sie auch bewusstlos.

Sonnenstich Symptome

Ein Sonnenstich zeigt sich über verschiedene Symptome. Möglich sind

- Kopfschmerzen,
- Übelkeit und/oder
- Erbrechen,
- Schwindel,
- Nackensteifheit,
- Mattigkeit und

in schlimmeren Fällen

- ein getrübbtes Bewusstsein.
- Während der Kopf oft rot und heiß ist, bleibt der Rest des Körpers häufig eher kühl.

HITZSCHLAG

- Hohe Körpertemperatur bis über 40 Grad
- Schneller Herzschlag
- Niedriger Blutdruck
- Rote, trockene Haut kein Schweiß

Bei Verdacht Notarzt verständigen
IMMER 112



SONNENSTICH

- **Kopfschmerzen
Kopf rot und heiß**
- **Nackensteifheit**
- **Körper oft eher kühl**
- **Schwindel
Übelkeit
Erbrechen**

**Raus aus
der Sonne,
Kopf kühlen
viel trinken
BEI BEDARF
116 117**

Erste Hilfe Maßnahmen Sonnenstich/Hitzeschlag

Da die Gefahr durch einen Hitzschlag ungleich größer ist als bei einem Sonnenstich, sollten Sie beim Verdacht nicht zögern: Auf jeden Fall den Notarzt rufen. Ein Hitzschlag kommt zwar recht selten vor, wenn es aber passiert, ist die Gefahr von Komplikationen groß.

In beiden Fällen gilt aber:

Raus aus der Sonne!

- Bei einem Sonnenstich kann es helfen, den Kopf zu kühlen und viel zu trinken.
- Gegen starke Kopfschmerzen können Sie Schmerzmittel nehmen.
- In jedem Fall ist Bettruhe angesagt – am besten in einem abgedunkelten, kühlen Raum, bis der Körper sich erholt hat und die Symptome nachlassen.
- Sind die Symptome sehr stark oder der Betroffene nicht bei klarem Bewusstsein, sollte man **immer ins Krankenhaus fahren**. Dort können Notfallmedikamente falls erforderlich auch intravenös gegeben werden.

Zudem können andere gefährliche Erkrankungen wie z.B. Hirnhautentzündungen ausgeschlossen werden.

Was tun um Sonnenstich/ Hitzeschlag zu vermeiden

- Mittagshitze meiden
- eine Kopfbedeckung tragen
- immer reichlich Wasser trinken

1. https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/downloads/report/IPCC_AR6_WGIII_FullReport.pdf
2. Zhao Q, Guo Y, Ye T et al.
Global, regional, and national burden of mortality associated with non-optimal ambient temperatures from 2000 to 2019: a three-stage modelling study.
Lancet Planet Health 2021;5:e415-e425.
3. Collaborators GBDRF.
Global burden of 87 risk factors in 204 countries and territories, 1990-2019: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2019.
Lancet 2020;396:1223-1249.
4. Liu J, Varghese BM, Hansen A et al.
Heat exposure and cardiovascular health outcomes: a systematic review and meta-analysis.
Lancet Planet Health 2022;6:e484-e495.
5. Khatana SAM, Werner RM, Groeneveld PW.
Association of Extreme Heat and Cardiovascular Mortality in the United States: A County-Level Longitudinal Analysis From 2008 to 2017.
Circulation 2022;146:249-261.
6. https://www.who.int/health-topics/climate-change#tab=tab_1.
7. Ebi KL, Capon A, Berry P et al.
Hot weather and heat extremes: health risks.
Lancet 2021;398:698-708.
8. Tsao CW, Aday AW, Almarazooq ZI et al.
Heart Disease and Stroke Statistics-2022 Update: A Report From the American Heart Association.
Circulation 2022;145:e153-e639.
9. Alahmad B, Khraishah H, Roye D et al.
Associations Between Extreme Temperatures and Cardiovascular Cause-Specific Mortality: Results From 27 Countries.
Circulation 2023;147:35-46.
10. Liu C, Yavar Z, Sun Q.
Cardiovascular response to thermoregulatory challenges.
Am J Physiol Heart Circ Physiol 2015;309:H1793-812.
11. Jay O, Capon A, Berry P et al.
Reducing the health effects of hot weather and heat extremes: from personal cooling strategies to green cities.
Lancet 2021;398:709-724.
12. Munzel T, Sorensen M, Lelieveld J et al.
Heart healthy cities: genetics loads the gun but the environment pulls the trigger.
Eur Heart J 2021;42:2422-2438.
13. lungman T, Cirach M, Marando F et al.
Cooling cities through urban green infrastructure: a health impact assessment of European cities.
Lancet 2023.



Elektro Lörler GmbH
Weberstraße 13a
55130 Mainz

Telefon: +49 (0) 6131 240 51-0
Fax: +49 (0) 6131 8 5713
Email: info@loerler.de

Elektro Lörler.
Professionelle Licht-Beratung und Montage
aus einem Haus

www.loerler.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 09:30 – 17:00 Uhr
Samstag: 09:30 – 14:00 Uhr





Highlights im Bereich Kardiologie 2022 – wichtige klinische Studien

Bevölkerungsbasierte Forschung in Rheinland-Pfalz

Philipp Wild

Das Post-Covid-Syndrom
ein Symptomkomplex mit vielen Facetten

Post-COVID – Definition und bisheriger Wissensstand

Das Post-COVID-Syndrom charakterisiert einen sehr unterschiedlichen Symptomkomplex, der als Langzeitfolge nach einer SARS-CoV-2 Infektion auftritt. Das Syndrom beschreibt ein neues komplexes Krankheitsbild, das seit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie aufgrund der hohen Durchseuchungsrate von großer Bedeutung für die Bevölkerungsgesundheit ist.

Zu Pandemiebeginn existierte keine einheitliche Definition für persistierende Beschwerden nach einer SARS-CoV-2 Infektion. Die aktuelle, Mitte 2022 publizierte S1-Leitlinie zu Long / Post-COVID der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF1) räumt mit dieser terminologischen Unsicherheit auf und differenziert in Anlehnung an das National Institute for Health Care Excellence (NICE) die Begriffe „Long COVID“ und „Post-COVID“ (**Abbildung 1**):

- „Long-COVID“ bezeichnet demnach gesundheitliche Beschwerden, die nach der akuten Krankheitsphase einer SARS-CoV-2 Infektion vier bis zwölf Wochen persistieren.
- Als „Post-COVID-Syndrom“ werden Beschwerden bezeichnet, die länger als zwölf Wochen nach einer SARS-CoV-2 Infektion vorhanden sind und auf keine andere Ursache zurückzuführen sind.

In der S1-Leitlinie zu Long / Post-COVID wird die Übereinstimmung der Begrifflichkeiten wie folgt beschrieben: *„Gemeinsam ist den meisten von Long/Post-COVID-Syndrom Betroffenen, dass Symptome oder Beschwerden bestehen, die eine behandlungswürdige Einschränkung der Alltagsfunktion und Lebensqualität bewirken*

und einen negativen Einfluss auf Sozial- und/oder Arbeitsleben haben.“¹

Aufgrund des facettenreichen Beschwerdebildes bleibt Post-COVID eine Ausschlussdiagnose, die einen entsprechenden diagnostischen Aufwand impliziert.

Durch die späte Einführung einer einheitlichen Nomenklatur von Post-COVID und dem Charakter einer Ausschlussdiagnose ist eine valide Abschätzung der Prävalenz in der Allgemeinbevölkerung schwierig.

In einer Meta-Analyse von 41 Studien wurde eine Prävalenz von Post-COVID (Symptome, die mindestens 28 Tage nach der SARS-CoV-2 Infektion anhalten) zwischen 9% und 81% ermittelt.² Diese deutlichen Diskrepanzen sind auf Unterschiede in den untersuchten Stichproben, den Erfassungszeiträumen, den Virusvarianten und der Methodik zurückzuführen. Die Verzerrungen (Bias) der eingeschlossenen Studien erschweren die Vergleichbarkeit zusätzlich.

Eine Rangfolge von Beschwerden der Post-COVID-Symptomatik ist nicht möglich, da Betroffene unter verschiedensten Mischbildern von Beschwerden im Sinne einer Multiorganerkrankung leiden und die Datenlage inkonsistent ist.³ Das Auftreten dieser breit gefächerten Symptomatik im Zusammenhang mit dem Post-COVID-Syndrom ist allerdings erklärbar, da der Angiotensin Converting Enzyme 2 (ACE2)-Rezeptor, der als Bindungsrezeptor für SARS-CoV-2 fungiert, von

- Lungen,
- Nasenschleimhäuten,
- Herz-Kreislauf,
- bis hin zum Magen/Darmtrakt

nahezu ubiquitär exprimiert wird und damit eine Wirkung in verschiedensten Körpergeweben ermöglicht.⁴

SARS-CoV-2 Infektion

Akute SARS-CoV-2-Infektion
0 – 4 Wochen anhaltende Symptome

Long COVID
4 – 12 Wochen anhaltende Symptome

Das Wissen in Bezug auf die **Ursachen** des Post-COVID Syndroms ist aktuell noch sehr limitiert. Grundsätzlich ist COVID-19 als Systemerkrankung zu verstehen, bei der SARS-CoV-2 über

- die direkte Giftigkeit (Toxizität) des Virus,
 - durch eine entzündliche Endothelreaktion
 - sowie aufgrund einer überschießenden systemischen Immunantwort und
 - eine Gerinnungsaktivierung
- verschiedene Organsysteme betreffen kann.⁵

Im Hinblick auf **längerfristige Folgen** der Infektion scheinen die Virus-spezifische Toxizität sowie eine lang andauernde Störung der Regulation des Immunsystems eine wichtige Rolle zu spielen.³

Neurologische und neuropsychiatrische Folgen der Akuterkrankung spielen ebenfalls eine wichtige Rolle und beinhalten

- Erschöpfungsreaktionen,
- Kopfschmerzen und
- kognitive Einschränkungen („brain fog“; Einschränkungen von z.B. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Erinnerung),

die durch validierte Testverfahren objektiviert werden können.³

- Auch die Entwicklung von Angststörungen oder posttraumatischer Belastungssyndrome sind beschrieben, mit relevanter Krankheitslast für die Betroffenen.³
- In starker Ausprägung kann sich die Erschöpfungsreaktion in Zusammenhang mit einer SARS-CoV-2 Infektion als, und nun wird es kompliziert: Myalgische Enzephalomyelitis bzw. das Chronic Fatigue-Syndrom (ME/CFS) manifestieren. ME/CFS wird als neurologisches Erkrankungsbild klassifiziert und kann insbesondere nach Infektionserkrankungen auftreten.⁶

Typische Symptome sind

- eine schwere Erschöpfungsreaktion,
- eine Post-Belastungserkrankung (PEM),
- eine ausgeprägte Verstärkung aller Symptome nach Anstrengung,
- aber auch Schmerzen,
- immunologische und neurokognitive Störungen sowie
- eine Dysfunktion des autonomen Nervensystems.^{6,7}

Weiterhin werden bei Post-COVID **strukturelle Lungenveränderungen** beobachtet, die sich in reduzierter körperlicher Belastungstoleranz und persistierender Dyspnoe manifestieren und mittels Lungenfunktionsuntersuchung oder bildgebender Verfahren objektiviert werden können.³

Nach durchgemachter Infektion besteht ein erhöhtes Risiko für arterielle Thrombosen und venöse Thrombembolien.^{8,9}

Die SARS-CoV-2-spezifische Affinität für den **Herzmuskel** äußert sich in einer erhöhten Auftrittswahrscheinlichkeit von Herzbeutelentzündungen.⁸

- Auch Herzmuskelentzündungen werden beobachtet, die in seltenen Fällen (v.a. nach fulminantem Akutverlauf) in einer Herzschwäche resultiert.¹⁰
- Weiterhin werden Sinustachykardie (Hohe Herzfrequenz > 100/min) oder Herzrhythmusstörungen (häufiger entstehend im Vorhof, seltener in der Herzkammer) ebenfalls als post-akute kardiale Folgestörungen verstanden, wobei hier eine Störung der autonomen Regulation durch das vegetative Nervensystem zugrunde zu liegen scheint.^{3,9,11}
- Kardiale Spätfolgen können sich durch Herzschmerzen, Herzrasen, Herzstolpern, Zeichen der Herzschwäche oder kurzfristigen Bewusstseinsverluste äußern.^{3,8,9}

Auch eine chronische Nierenschwäche, Stoffwechselstörungen wie Diabetes mellitus und Magen-Darmtrakt Manifestationen können auftreten.

Post-COVID-Syndrom
> 12 Wochen anhaltende Symptome

Angesichts wesentlicher Lücken im Verständnis des Post-COVID-Syndroms werden weiter Studiendaten benötigt, um konkrete Handlungsempfehlungen zu Vorbeugung, Diagnostik und Therapie zu generieren.

SARS-CoV-2 Infektionen und deren Spätfolgen in der Bevölkerung

Aufgrund der unzureichenden Datenlage zu Beginn der SARS-CoV-2 Pandemie wurde die Gutenberg COVID-19 Studie an der Universitätsmedizin Mainz initiiert, um verlässliche Erkenntnisse über Verlauf, Auswirkungen und Folgen der SARS-CoV-2 Pandemie zu gewinnen.

Die Gutenberg COVID-19 Studie ist eine prospektive, bevölkerungsrepräsentative Kohortenstudie in der Region Mainz und Mainz-Bingen, die auf der Stichprobe der seit 2007 laufenden Gutenberg Gesundheitsstudie (GHS), ergänzt um eine Stichprobe für Personen im Alter von 25 bis 44 Jahren, basiert und 10.250 Teilnehmende umfasst (Durchschnittsalter: $56,1 \pm 15,7$ Jahre, 50,8% Frauen). Durch dieses Studiendesign liegt zu den Studienteilnehmenden eine umfangreiche und hoch standardisierte medizinische, molekulare und genetische Charakterisierung vor, die systematisch über einen Zeitraum von bis zu 13,5 Jahren erhoben wurde und ein Alleinstellungsmerkmal der Gutenberg COVID-19 Studie im nationalen Kontext darstellt. Im Rahmen der Studie wurden umfassende Datensammlungen über das SARS-CoV-2 Infektionsgeschehen und die Auswirkungen der pandemischen Situation, einschließlich der Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung, auf die Bevölkerungsgesundheit erfasst. Durch diesen interdisziplinären Ansatz verbunden mit einer umfangreichen Biomaterialsammlung wurde eine einzigartige Forschungsressource aufgebaut.

Das Studienprogramm der GCS besteht aus

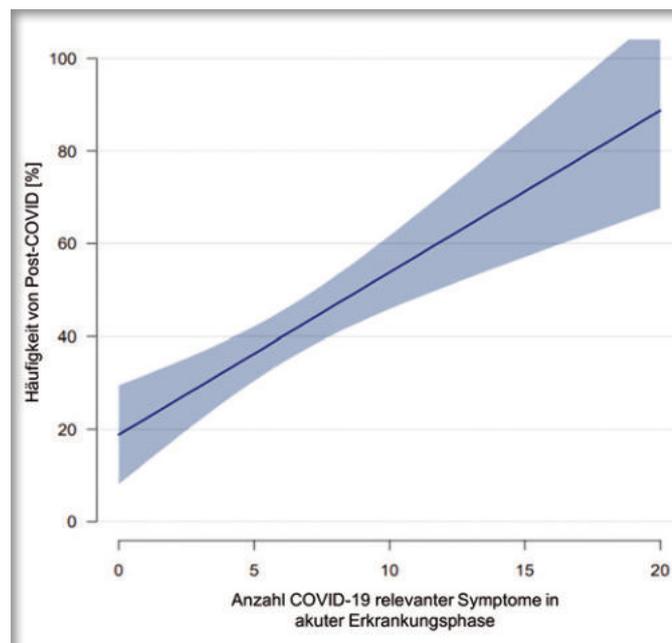
- einer Eingangsuntersuchung (Oktober 2020 bis April 2021),
- einer Follow-up-Untersuchung (März 2021 bis Juni 2021) und
- einer fragebogenbasierten Verlaufsuntersuchung nach 1 Jahr (Mai 2022 bis November 2022).
- Eine akute oder durchgemachte SARS-CoV-2-Infektion wurde durch Polymerase Chain Reaction- (PCR-)Tests, Antikörpermessungen mit zwei Immunoassays (Architect SARS-CoV-2 IgG Abbott und Elecsys Anti-SARS-CoV-2 Pan-Ig Roche) sowie eine standardisierte Infektionsanamnese bestimmt, um das gesamte Spektrum von asymptomatischem

bis schwerem Verlauf einer SARS-CoV-2 Infektion abzubilden.

- Das systematische Screening auf SARS-CoV-2 Antikörper ermöglichte zudem die Identifizierung von unwissentlichen Infektionen und erlaubte eine Schätzung der Dunkelziffer der SARS-CoV-2 Infektionen. Im Falle eines Infektionsnachweises erfolgte ein ausführliches computergestütztes Telefoninterview zur Erfassung der Infektionsumstände sowie der akuten und postakuten Symptomatik.

In einer Pressekonferenz mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer in der Staatskanzlei am 07.07.2021 wurde berichtet, dass für den Zeitraum Oktober 2020 bis Juni 2021 im GCS-Kollektiv eine SARS-CoV-2-Prävalenz (durch Krankheit betroffene) von 4,9% ermittelt wurde. Hierbei waren 35,1% der infizierten Personen unwissentlich infiziert. Mehrheitlich bedurfte es im Rahmen der Akutinfektion keiner medizinischen Behandlung (90,7%). Im Hinblick auf den Schweregrad der Akutinfektion berichteten über 40% der wissenschaftlich infizierten Personen über eine mäßige oder schwere Beeinträchtigung. Bei den unwissentlich infizierten Personen betraf das nur etwa 10%.¹²

Die Häufigkeit des Auftretens von Post-COVID steht im Zusammenhang mit der Anzahl COVID-19 relevanter Symptome während der Akutinfektion: Je mehr Symptome in der akuten SARS-CoV-2 Infektion bestehen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, von Langzeitfolgen betroffen zu sein (**Abbildung 2**).



vb-alzey-worms.de

„DAMIT
MEINE WERTE
BLEIBEN!“

VR-NachfolgeBeratung

Professionelles Vorsorge- und Nachfolge-
Management für Privatkunden



**Volksbank
Alzey-Worms eG**
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



Im Hinblick auf Post-COVID berichteten 40,5% der wissentlich infizierten Personen und 40,7% der unwissentlich infizierten Personen von mindestens einem Symptom nach dem WHO Post-COVID Katalog¹³, das neu auftrat oder an Intensität zugenommen hat und über sechs Monate nach der Akutinfektion persistiert. Frauen waren häufiger von einer Post-COVID Symptomatik betroffen, während ein Alterszusammenhang nicht festgestellt wurde. Parallel zur vergleichbaren Prävalenz von Post-COVID zwischen wissentlichen und unwissentlichen Infektionen, zeigte sich auch bei der subjektiven Beeinträchtigung durch die Post-COVID Symptomatik kein großer Unterschied zwischen wissentlich und unwissentlich infizierten Personen (**Abbildung 3**).

Die Definition der Beeinträchtigung durch Post-COVID erfolgte anhand selbstberichteter neu oder an Intensität zugenommener Symptomatik des WHO Post-COVID Katalogs:

- schwer (mindestens ein Symptom mit schwerer Intensität),
- mäßig (mindestens ein Symptom mit mäßiger Intensität),
- mild (mindestens ein Symptom),
- asymptomatisch (kein Symptom)

Die berichteten Symptome sind vielfältig und ein klares klinisches Muster ist nicht erkennbar. Bei den wissentlich infizierten Personen umfassten die häufigsten Symptome

- Fatigue,
- Geruchsstörungen,
- Konzentrationsschwierigkeiten,
- Gedächtnisstörungen und
- Geschmacksstörungen.

Die am häufigsten berichteten Symptome der unwissentlich Infizierten waren

- Schlafstörungen,
- Fatigue,
- Gelenkschmerzen oder -schwellungen,
- Dyspnoe und
- Stimmungsschwankungen

(**Abbildung 4**).

Die Beschwerden nach einer Infektion nehmen mit zunehmender Zeit ab (**Abbildung 5**).¹²

Über 40% der Personen ohne SARS-CoV-2 Infektion berichten über Post-COVID-ähnliche Symptome (niedrige Spezifität), die während der SARS-CoV-2 Pandemie mindestens sechs Monate anhielten. Die vorherrschenden Symptome von Personen ohne SARS-CoV-2 Infektion sind im Vergleich zu den wissentlich Infizierten allerdings unspezifischer im Vergleich zu den Symptomen der Akutinfektion.¹²

● Auf Grundlage dieser Erkenntnisse soll durch den Einsatz von maschinellem Lernen ein „Symptomrechner“ entwickelt werden, der eine Einschätzung gibt, wie wahrscheinlich die bestehende Symptomatik mit Post-COVID Beschwerden nach einer Infektion zusammenhängt.

● Dies könnte sich als hilfreiches Instrument für die hausärztliche Primärversorgung erweisen und zur Entscheidung über die Wahl der weiteren Diagnostik – auch unter Nutzung Sektoren-übergreifender Angebote – beitragen.¹

¹Bei den berichteten Daten handelt es sich um erste Ergebnisse von Auswertungen der Gutenberg COVID-19 Studie

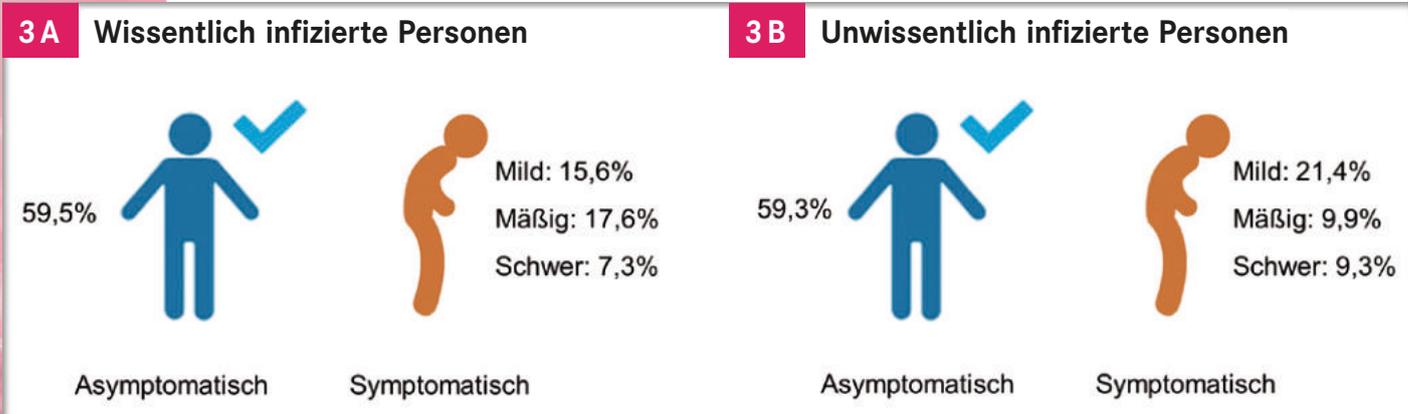
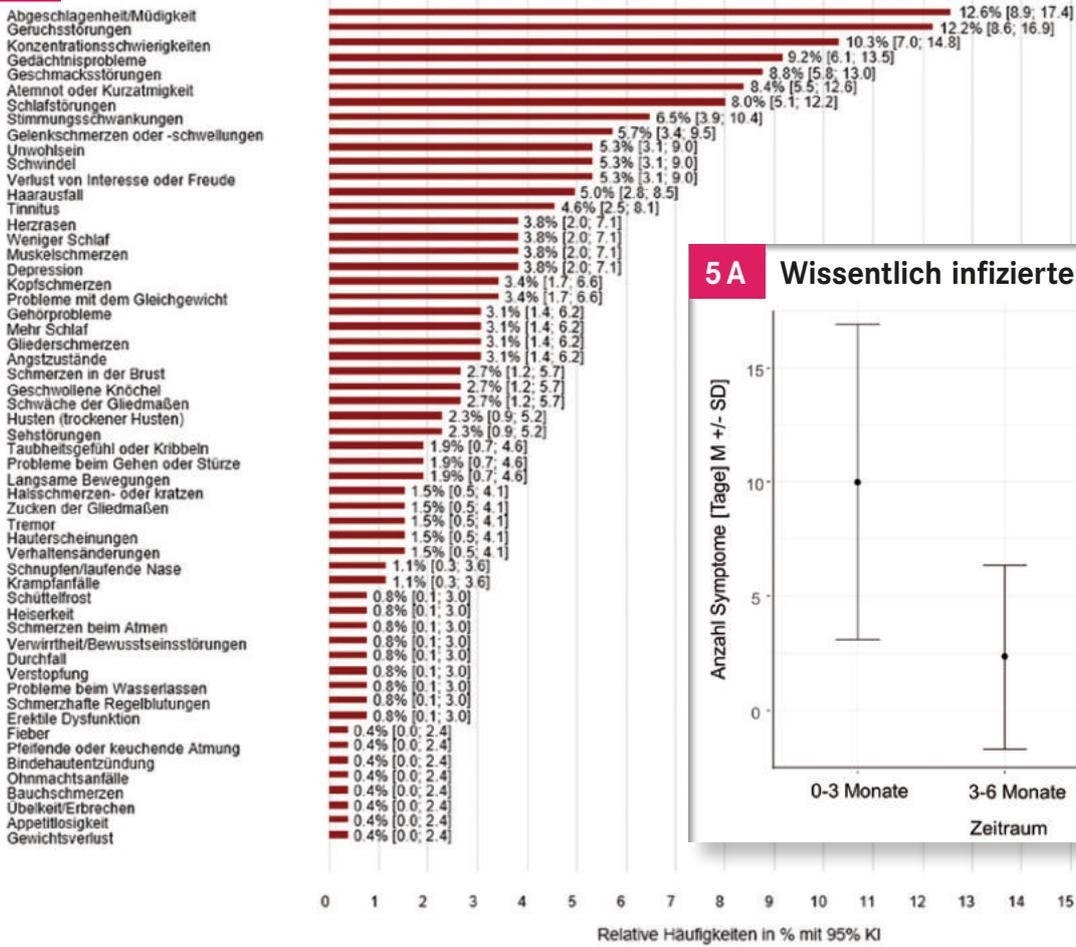
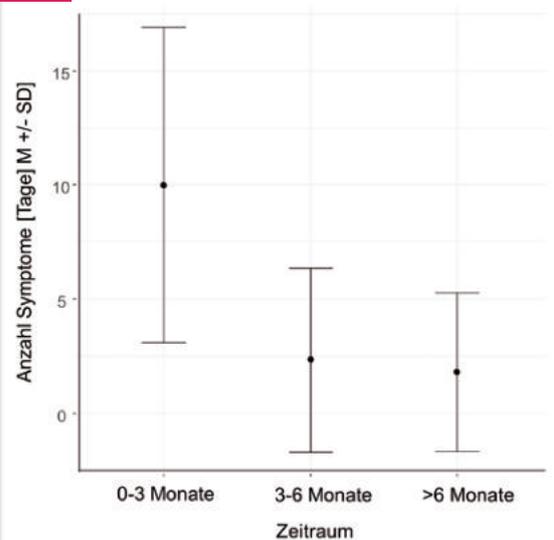


Abbildung 3
Häufigkeit der Beeinträchtigung durch Post-COVID-artige Beschwerden bei Personen nach wissentlicher und unwissentlicher SARS-CoV-2 Infektion

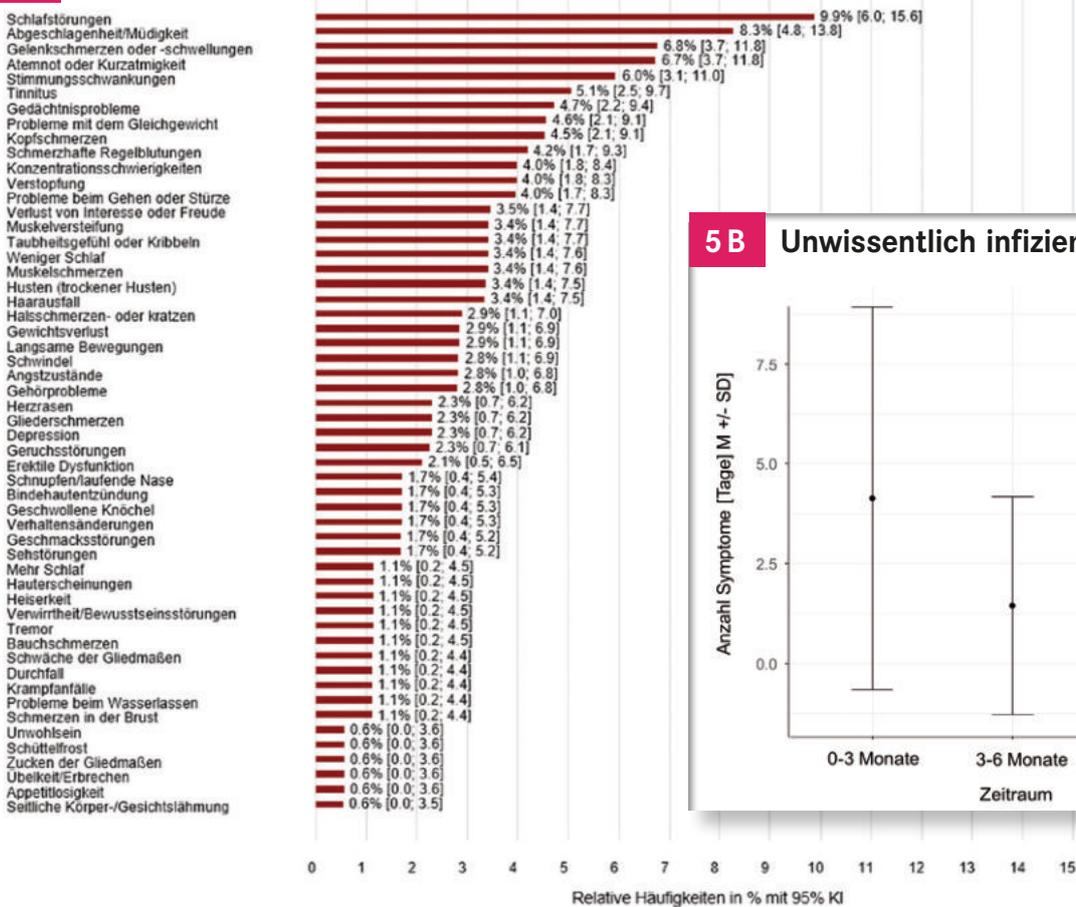
4 A Wissentlich infizierte Personen



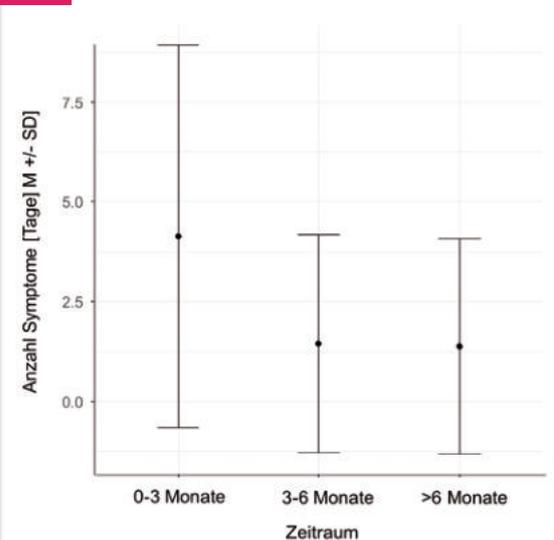
5 A Wissentlich infizierte Personen



4 B Unwissentlich infizierte Personen



5 B Unwissentlich infizierte Personen



Um die Herausforderung Post-COVID zu bewältigen, bleibt es wichtig, abhängig vom Infektionsdruck, Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 Infektionen zu ergreifen.

GCS-Daten zeigen, dass vor allem

- das Einhalten des Mindestabstands,
- aber auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes

das Infektionsrisiko von SARS-CoV-2 verringern.¹⁴

Um jedoch Schutzmaßnahmen zur Pandemiekontrolle gezielt und lokal einzusetzen, bedarf es eines dynamischen Monitorings des SARS-CoV-2-Infektionsgeschehens. In Rheinland-Pfalz soll das durch ein neu initiiertes Überwachungs- und Frühwarnsystem (SentiSurv RLP) für SARS-CoV-2 Infektionen realisiert werden. Das Ziel dieses Beobachtungssystems ist eine regelmäßige Ermittlung der Inzidenz von SARS-CoV-2 Infektionen, inklusive Dunkelziffer, mittels einer Sentinel-Kohorte in fünf rheinland-pfälzischen Städten als Kristallisationspunkte. Damit soll die Datengrundlage geschaffen werden, um einer möglichen zukünftigen Welle von SARS-CoV-2 Infektionen mit gezielten Maßnahmen begegnen zu können.

Systematische und interdisziplinäre Erforschung des Post-COVID-Syndroms

Um Häufigkeit, Schweregrad und Risikofaktoren des Post-COVID-Syndroms zu objektivieren und besser zu verstehen, wurde Ende 2021 die Gutenberg Post-COVID Studie (GPC) als Kooperationsprojekt von 17 klinisch-wissenschaftlichen Institutionen an der Universitätsmedizin Mainz initiiert.

- Die GPC ist eine aktuell aktiv rekrutierende Studie, wobei die Kohorte zu ca. 70% auf dem bevölkerungsrepräsentativen GCS-Kollektiv basiert.
- Das Kollektiv wird um Individuen mit einer anamnestischen Hospitalisierung bei Sauerstoffpflichtiger COVID-Erkrankung und perspektivisch auch um Individuen, die langfristig berufs unfähig nach SARS-CoV-2 Infektion sind, ergänzt.
- Somit umfasst die Kohorte das gesamte Spektrum der Schweregrade einer mindes-

tens sechs Monate zurückliegenden SARS-CoV-2 Infektion, von unwissentlich Infizierten bis hin zu Individuen mit intensivpflichtiger COVID-Pneumonie und Einsatz extrakorporaler Zirkulation zur Lungenersatztherapie (ECLS/ECMO).

Die Teilnehmenden werden einer umfassenden Erfassung von wichtigen Körpermerkmalen (Phänotypisierung) unterzogen, die der möglichen Involvierung verschiedener Organsysteme im Rahmen des Post-COVID-Syndroms Rechnung trägt:

- Neben standardisierter Erfassung der Symptomatik und Vitaldaten finden apparative Untersuchungen statt, hierunter z.B. eine Herzultraschalluntersuchung, Messung der Gefäßstruktur und Funktion, und Lungenfunktion (Spirometrie mit Bodyplethysmographie).
- Weiterhin finden umfassende neurologische, neuropsychiatrische und psychosomatische Screening-Untersuchungen statt, komplettiert mit einer Magnetresonanztomographie des Schädels.
- Aus der Studie gewonnenes Biomaterial ermöglicht neben einem Standard-Labor unter anderem die Untersuchung
 - der systemischen Auswirkungen wie aber auch der Inflammation mithilfe der Analyse zirkulierender Plasma-Eiweißprofile,
 - eine Einzelzellanalyse sowie Messung der Reaktivität von T-Zellen (wichtig zur Bekämpfung von Krankheitserregern wie Viren, Bakterien und Pilzen, wichtige Rolle in der Regulation der Immunabwehr) oder
 - dem Einfluss von Autoimmunität am Beispiel von Autoantikörpern gegen bestimmte Rezeptoren.
- Mittels 24-Stunden-EKG wird die Herzfrequenzvariabilität (HFV) bestimmt, die das Ausmaß einer Dysfunktion des autonomen Nervensystems reflektiert, welche maßgeblich mit dem Post-COVID-Syndrom in Verbindung gebracht wurde.^{11,15-18}

Die GPC-Studie wird somit eine extensive Datenbasis zur Verfügung stellen, um die Frage nach dem Einfluss autonomer (Dys-)Funktion für das Post-COVID-Syndrom zu adressieren.

138 Jahre

... Bautradition im Familienbetrieb ist ein Wert, der uns zu höchsten Ansprüchen verpflichtet.

Wir planen und realisieren Bauvorhaben visionär und leidenschaftlich. Davon profitiert Ihr individuelles Projekt – vom Eigenheim bis zum Büropark.



Bleiben Sie informiert:



© Andreas Taubert



[Molitor-Immobilien.de](https://www.molitor-immobilien.de)



Robert-Bosch-Straße 7
55129 Mainz-Hechtsheim
☎ 06131 60375-0
willkommen@fuhrmeister.de

Aktuelle Angebote finden Sie unter
www.fuhrmeister.de



Ausblick – Aufbau von Versorgungsstrukturen und eines Kompetenzzentrums für das Post-COVID-Syndrom und ME/CFS in Rheinland-Pfalz

Zur Deckung des Versorgungsbedarfs hinsichtlich des Post-COVID-Syndroms hat die aktuelle Bundesregierung im Koalitionsvertrag einen Plan definiert:

„Zur weiteren Erforschung und Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung rund um die Langzeitfolgen von Covid-19 sowie für das chronische Fatigue-Syndrom (ME/CFS) schaffen wir ein deutschlandweites Netzwerk von Kompetenzzentren und interdisziplinären Ambulanzen.“ (Koalitionsvertrag 2021 – 2025, S. 65).

In Rheinland-Pfalz soll mit der Umsetzung eines interdisziplinären Versorgungskonzepts ein solches Kompetenzzentrum für das Post-COVID-Syndrom und die ME/CFS an der Universitätsmedizin Mainz geschaffen werden.

Die Ziele des Versorgungskonzepts umfassen

- die Schaffung einer Anlaufstelle für Betroffene mit bedarfsgerechter, interdisziplinär abgestimmter Diagnostik und individualisierter Therapieempfehlung,
- die Entwicklung von Präventions-, Diagnostik- und Therapiekonzepten unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse,
- die Schaffung eines Nukleus für die Entwicklung eines flächendeckenden, medizinischen Versorgungsangebotes und
- die Bereitstellung von Wissen und Weiterbildungsangeboten für Betroffene, BehandlerInnen und die Allgemeinbevölkerung.

Der Status des Post-COVID19-Syndroms als klinische Ausschlussdiagnose impliziert einen immensen diagnostischen und damit auch gesundheitsökonomischen Aufwand. Dies erfordert für die von SARS-CoV-2-Langzeitfolgen betroffenen Personen eine vom jeweiligen Schweregrad abhängige, zielgerichtete Diagnostik. Für ein tragfähiges Konzept ist neben der Integration aller Versorgungssektoren des Gesundheitssystems, die Beteiligung von multi-



Abbildung 6 Schematisches Konzept für ein Kompetenzzentrum der Universitätsmedizin Mainz für Post-COVID und ME/CFS.



Durch die Bank ein Erlebnis. Kunst und Kultur mit der LBBW.

Ob Lachen oder Weinen, Staunen oder Begeistern: Wir geben Emotionen eine Bühne. Die LBBW schafft mit ihrem Engagement den Rahmen für einzigartige Veranstaltungen – in Theatern, Konzerthallen oder mit der eigenen

Kunstsammlung. Das garantiert nicht nur beste Unterhaltung, sondern sorgt vor allem für eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft in unserer Region. Mehr zum Engagement der LBBW unter: www.LBBW.de

Bereit für Neues

LBBW

disziplinären Expertenteams in der medizinischen Versorgung des komplexen Krankheitsbildes wichtig.

Um die strukturellen Rahmenbedingungen und Netzwerke für ein sich kontinuierlich weiter entwickelndes und sich anpassendes Versorgungsangebot mit adäquater Finanzierung entsprechend dem Bedarf zeitnah bereit zu stellen, sollten alle Stakeholder aus Gesundheitspolitik und Gesundheitswesen von Beginn in den Prozess eingebunden werden.

Literatur beim Verfasser

Danksagung

Wir danken allen StudienteilnehmerInnen der Gutenberg COVID-19-Studie (GCS) und Gutenberg Post-COVID-Studie (GPC) für die Teilnahme an der Studie und die Bereitstellung der Daten für die SARS-CoV2-Forschung.

Ebenso gilt unser Dank den StudienmitarbeiterInnen, die an der Planung und Durchführung der Studie beteiligt sind.





Meet in
Mainz

Alle Leistungen für Ihre Veranstaltung in Mainz aus einer Hand

Die mainzplus CITYMARKETING GmbH unterstützt bei der Planung und Durchführung von Tagungen, Kongressen, Messen und Events. In unseren Locations Rheingoldhalle, Kurfürstliches Schloss, Frankfurter Hof und KUZ Kulturzentrum Mainz platzieren wir jede Art von Veranstaltung – perfekt in Szene gesetzt. Profitieren Sie von unserem Wissen und unserer Begeisterung für Events!

Unsere Leistungen:

- Teilnehmerhandling
- Hotelzimmervermittlung
- Rahmenprogramm
- Ausstellerhandling
- Technik
- Tagungsbüro
- congresscardplus
- GrünTagen
- Sonstige Dienstleistungen

Kontakt:

Marleen Sopot, Verkaufsdirektorin

E-Mail: m.sopot@mainzplus.com

Fon: +49 (0) 6131 242-140



www.mainz-congress.com

Wiederbelebung/Reanimation: wie funktioniert das nochmal?

Aufgrund der besonderen Bedeutung der Wiederbelebung möchten wir, wie auch im letzten Jahr, die doch einfachen Regeln der Wiederbelebung „bildlich“ wiederholen.

Die Kompression des Brustkorbes soll mit einer Frequenz von 100 bis 120 mal pro Minute durchgeführt werden.

Hier gibt es Songs, die einem den Rhythmus elegant vorgeben können:

Staying Alive von den Bee Gees · Highway to Hell von ACDC · Atemlos von Helene Fischer

Mit dieser Maßnahme können wir Leben retten. Man muss sich vorstellen, dass nur 6 Patienten wiederbelebt werden müssen, um damit ein Leben zu retten. In der Medizin nennt man das „Number Needed to Treat“!

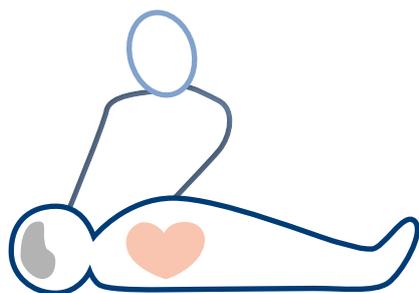
Es gibt kein Krankheitsbild, bei dem man mit so einem geringen Aufwand so viel Gutes tun kann.

ATEMLOS
STAYING ALIVE
HIGHWAY TO HELL

Trockenkurs Wiederbelebung

Dr. Ingo Sagoschen und PD Dr. Maike Knorr (Zentrum für Kardiologie):
Im Folgenden sollen kurz die wichtigsten Punkte für eine erfolgreiche Reanimation zusammengefasst werden.

Auffinden einer leblosen Person

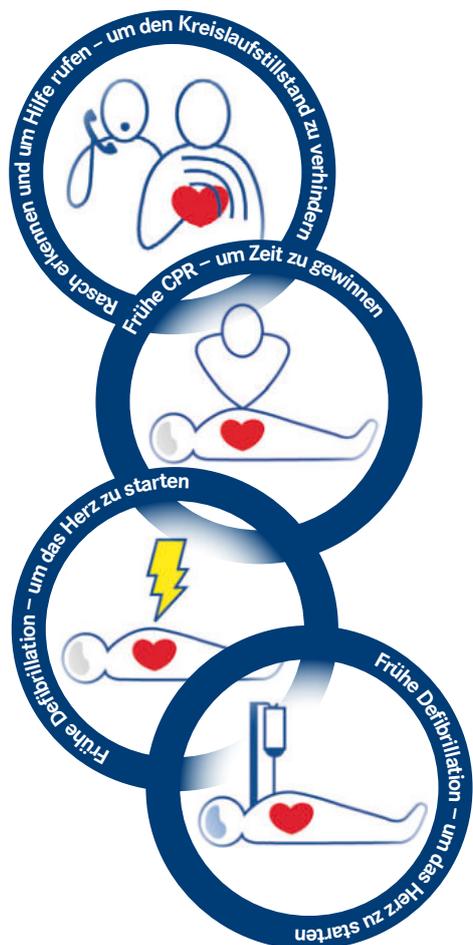


Wenn eine Person leblos aufgefunden wird, ist die Situation nicht aussichtslos. Durch medizinische Maßnahmen kann die Ursache des Herz-Kreislauf-Stillstandes in vielen Fällen behoben werden und der Mensch hat gute Chancen, diese Erkrankung zu überleben.

Um dies zu ermöglichen, muss allerdings durch **Maßnahmen der Ersten Hilfe** der Patient soweit erstversorgt werden, **dass er in eine medizinisch professionelle Hilfe übergeben werden kann.**

Würde man einfach nur abwarten, wären die Schäden im Organismus durch den Sauerstoffmangel im Herz-Kreislauf-Stillstand so groß, dass ein Überleben aussichtslos ist.

Erstversorgung des Patienten anhand der „Rettungskette“



Daher kommt der Erstversorgung durch jedermann („Erste Hilfe“) dieser Patienten eine hohe Bedeutung zu. Mit dieser kann für den Menschen soviel Zeit gewonnen werden, dass die professionelle Hilfe auf einer guten Basis startet. Man kann sich dieses Zusammenspiel auch in Form einer (Rettungs-) Kette vorstellen, deren Glieder fest verbunden sein müssen, um gut zu funktionieren. Fällt ein Glied in der Kette aus, reißt diese und kann nicht mehr funktionieren. Unsere Kette untergliedert sich konkret in die Bestandteile (Glieder):

- Erkennung des Kreislauf-Stillstandes und Absetzen des Notrufes
- Beginn der Herz-Lungen-Wiederbelebung durch jedermann
- Frühdefibrillation, um das Herz neu zu starten
- Postreanimationsbehandlung zur Behebung der Ursache und Erhalt der Lebensqualität

Dabei ist es essentiell wichtig, dass Erkennung, Notruf und der Beginn der Herz-Lungen-Wiederbelebung Aufgaben sind, die jedermann übernehmen kann und muss. Bei Verfügbarkeit kann auch die Defibrillation mit sogenannten halbautomatischen oder vollautomatischen Defibrillatoren durch Laien vorgenommen werden, um die Versorgungsqualität beim Patienten noch früher zu garantieren („Frühdefibrillation durch Laien“).

Die eigene Sicherheit sicherstellen

Auf Sicherheit achten
Bewusstsein prüfen
Um Hilfe rufen!
Atemwege freimachen
Atmung prüfen
Hilfe holen 112
30 Herz-Druckmassagen
2 Beatmungen

Wie sollte nun konkret vorgegangen werden:

Zunächst muss jedermann zu allererst auf seine eigene Sicherheit achten.

Dies kann beim leblosen Patienten auf der Straße der laufende Verkehr sein oder im Haus der Kontakt zu stromführenden Gegenständen, welche den Kreislaufstillstand ausgelöst haben.

Ist die Situation sicher, kann ich mich dem Patienten nähern, um herauszufinden, was ihm fehlt.

Bewusstsein prüfen



- Zeigt der Patient keine spontanen Reaktionen, so sollte zunächst sein Bewusstsein geprüft werden. Dazu berühre man die Schultern des Patienten und spreche ihn laut und deutlich an: „Ist alles in Ordnung?“
- Reagiert er auf die Ansprache, belässt man ihn in der Position und versucht herauszufinden, was das Problem ist. Dabei redet man weiter mit ihm, um regelmäßig das Bewusstsein zu kontrollieren.

Andere Personen um Hilfe bitten



Wenn es ihm schlecht geht oder wenn er nicht auf Ansprache und Berührung reagiert, liegt ein Problem vor, welches man i.d.R. alleine vor Ort nicht beherrschen kann.

Daher sollte man nun laut um Hilfe rufen, damit weitere Personen (Laien) aufmerksam werden und einen unterstützen können.

Dafür lässt man den Patienten zunächst **aber nicht allein**, sondern kümmert sich weiter um seine Versorgung.

Atemwege freimachen



Als nächstes soll die Atmung des Patienten geprüft werden.

- Dazu wird das Kinn angehoben und der Kopf überstreckt, um die Atemwege frei zu machen und die freie Atmung zu ermöglichen.

Durch das Überstrecken des Kopfes wird der Zungen- grund angehoben und die beim Bewusstlosen häufig zu sehende Verlegung der Atemwege beseitigt.

Atmung des Patienten prüfen



- Nun hält man den Kopf des Patienten in dieser überstreckten Position und bringt das eigene Ohr vor Mund und Nase des Patienten mit Blickrichtung zu seinem Brustkorb und Bauch.
- Durch Sehen (Blick auf den Brustkorb), Hören (Atemgeräusch) und Fühlen (Lufthauch an der eigenen Wange) prüft man, ob der Patient atmet.

Eine normale Atmung ist leicht seh-, hör- und fühlbar und erfolgt normalerweise 10 bis 15 Mal pro Minute, also alle 4 bis 6 Sekunden ein Atemzug.

- Atmet der Patient nicht oder nicht normal, also vor allem zu langsam und zu flach, so ist dies als Zeichen eines vorhandenen oder drohenden Kreislaufstillstandes zu deuten. **Besonders beachtet werden sollte, dass der Mensch einige Sekunden nachdem das Herz stehengeblieben ist, noch weiteratmen kann und dann im Übergang eine sogenannte „Schnappatmung“ zeigen kann.** Diese bezeichnet einige langsame, unterschiedlich ausgeprägte Bewegungen des Kopfes und Kiefers, welche leicht mit einer angestregten Atmung verwechselt werden können. Diese stellen aber keine normalen Atemzüge dar!

Mit der Feststellung, dass der Patient nicht oder nicht normal atmet, gilt der Kreislaufstillstand als hoch wahrscheinlich, sodass bei allen weiteren Maßnahmen entsprechend vorgegangen werden muss.

Notruf an die „112“ melden



112

Bevor nun weitere Maßnahmen erfolgen, muss ein Notruf abgesetzt werden. Dies ist immanant wichtig, da nur so gesichert ist, dass professionelle medizinische Hilfe auf den Weg gebracht wird, um die weitere Behandlung einzuleiten. Sind zwei oder mehr Helfer vor Ort, kann der Notruf parallel zu den weiteren Maßnahmen erfolgen.

Einheitliche Rufnummer für den Notruf ist die europaweit einheitliche Notrufnummer „112“. Diese gilt in allen Ländern aus Mobil- und Festnetz und ohne weitere Vorwahlen. Der Anrufer wird automatisch mit der zuständigen nächsten Notrufzentrale verbunden.

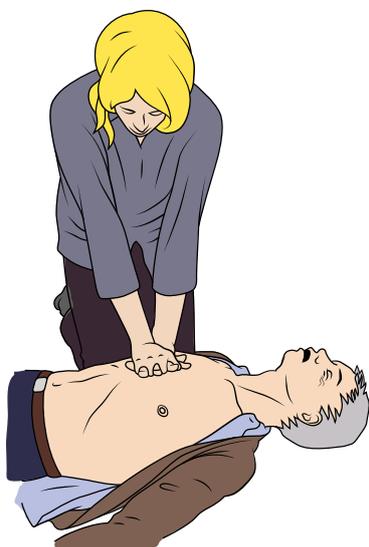
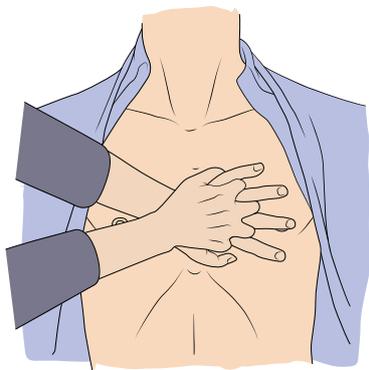
Hier müssen nun wichtige Angaben zum Geschehen gemacht werden, welche die Helfer an den Einsatzort leiten:

1. **Wo** ist es passiert?
2. **Was** ist passiert?
3. **Wie** viele verletzte Personen?
4. **Welche** Verletzungen haben diese Personen?
5. **Warten** auf Rückfragen, nicht sofort auflegen!

Die Mitarbeiter der Notrufzentrale helfen

Ist man sich nicht sicher, was nun zu tun ist, werden einem die Mitarbeiter der Notrufzentrale auch bei den weiteren Maßnahmen anleiten.

Leben retten – Herz-Druck-Massage

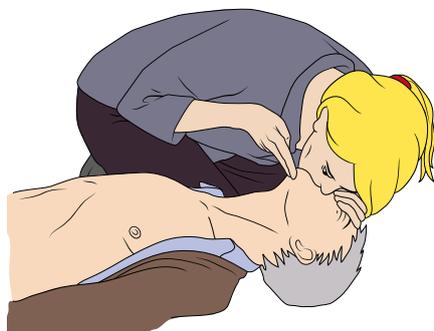


Nun gilt es durch zwei wichtige Maßnahmen den Kreislauf des Patienten solange zu ersetzen, bis die professionelle Hilfe eintrifft und spezielle Maßnahmen einleiten kann.

Dies geschieht in Form sogenannter Herz-Druck-Massagen und Beatmungen.

- Zunächst dreht man den Patienten auf den Rücken und öffnet Jacken und dicke Pullover beim Patienten, welche die Maßnahmen behindern können.
- Nun sucht man den Druckpunkt für die Herz-Druck-Massagen auf: in der Mitte des Brustbeines und in der Mitte des Brustkorbes setzt man beide eigenen Hände auf den Patienten auf und beugt sich über den Patienten, um nun den Brustkorb gegen die Unterlage/den Boden zu komprimieren.
- Die Eindringtiefe beträgt 5 bis 6 cm und die Kompression sollte 100 bis 120 Mal pro Minute erfolgen.
- Dabei ist unbedingt darauf zu achten, zwischen zwei Kompressionen den Brustkorb komplett zu entlasten und den Druckpunkt nicht zu verlieren.

Leben retten – Beatmung

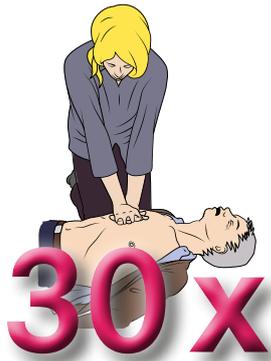


- **Nach 30 Kompressionen folgen 2 Beatmungen.** Dazu überstreckt man wieder den Kopf des Patienten wie bei der Atemkontrolle, presst seinen eigenen Mund auf den Mund und führt 2 Atemspenden (Beatmungen) aus. Dabei hält man die Nase des Patienten mit den Fingern verschlossen.

Die Atemspende umfasst einen normalen eigenen Atemhub. Es soll also nicht besonders tief eingeatmet werden oder fest gepustet werden. Für die Ausatmung lässt man dem Patienten ca. 1 Sekunde Zeit.

- Sollte die Beatmung technisch schwierig sein, so erfolgen maximal 2 Versuche, bevor wieder mit den Herz-Druck-Massagen weitergemacht wird.

Leben retten – immer weiter reanimieren bis der Rettungsdienst kommt



Herz-Druck-Massagen und Beatmungen wechseln sich im Verhältnis von 30:2 ab. Das heißt, nach 30 Herz-Druck-Massagen werden 2 Beatmungen durchgeführt. Die Unterbrechungen der Herz-Druck-Massagen sollen dabei so kurz wie möglich gehalten werden.

Gerade die Herz-Druck-Massagen sind für den Helfer sehr anstrengend. Daher sollte nach etwa 4 bis 5 Minuten ein Wechsel des Helfers stattfinden, da bei körperlicher Erschöpfung, auch wenn diese in der Stress-Situation nicht direkt spürbar ist, die Qualität der Herz-Druck-Massagen deutlich nachlässt.

Diese Maßnahmen der Ersten Hilfe werden fortgesetzt bis der Rettungsdienst eintrifft und die Fortführung der Versorgung übernimmt.

Permission by European Resuscitation Council

<https://www.erc.edu>



coolback
SUPERIOR BAKERY

passion & competence



BAKERY GOODS
FOR MODERN MARKETS

coolback GmbH | Erdbeerstraße 1 | D - 14947 Nuthe Urtromtal OT Jänickendorf
www.coolback.de Tel.: +49 (0) 3371-68989-0 | Fax -159 | info@coolback.de

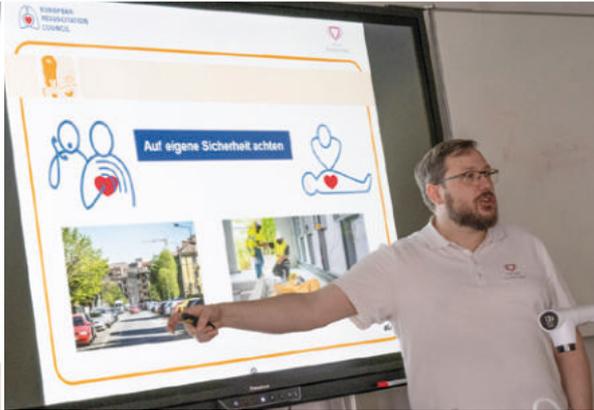
Wiederbelebungs-kurs

Das Team der Kinderakademie der **STIFTUNG MAINZER HERZ** führte am 13. Mai 2023 einen Wiederbelebungs-kurs für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Kurfürstlichen Schloss durch.

Die Idee dazu entstand in einem Gespräch über Wiederbelebungs-kurse für Mitarbeiter zwischen der Mutter einer Schülerin und einer Mitarbeiterin des Zentrums für Kardiologie der Universitäts-medizin Mainz. Im Gespräch ergab sich, dass der Grundkurs für Wiederbelebungs-kurs auch für Schüler geeignet ist. Daraus entwickelte sich die Idee, den interessierten Schülerinnen und Schülern des Schlossgymnasiums diesen Kurs zugänglich zu machen.

Der perfekte Ansprechpartner dafür war nicht weit entfernt. Der Direktor des Zentrums für Kardiologie I, Herr Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel, war von der Idee begeistert. Die von ihm initiierte Kinderakademie der Gesundheit der **STIFTUNG MAINZER HERZ** engagiert sich seit Jahren im Bereich der Gesundheitsprävention für Kinder- und Jugendliche. Die Idee hatte einen starken Partner gewonnen.

Die Schulleiterin des Schlossgymnasiums, Frau Cornelia Groß, unterstützt diese Initiative ausdrücklich sehr. Von Seiten des Lehrerkollegiums setzt Herr Markus Schnepf als Verantwortlicher für den Schulsanitätsdienst diese Kooperation in die Praxis um.



Wiederbelebungs- / Reanimation



STIFTUNG
MAINZER HERZ

Für starke Herzen
in unserer Region!



im Schlossgymnasium

Und so konnten durch die Zusammenarbeit zwischen dem Schlossgymnasium und der **STIFTUNG MAINZER HERZ** die interessierten Schülerinnen und Schülern des Schlossgymnasiums die Möglichkeit erhalten, einen besonderen Wiederbelebungskurs zu absolvieren.

Den „**Basic Life Support (BLS)**“ des **European Resuscitation Council (ERC)**, das ist der Grundkurs für Wiederbelebung des europäischen Wiederbelebungsrates. Dieser Kurs gehört zu den Pflichtfortbildungen für medizinisches Personal im Zentrum für Kardiologie der Universitätsmedizin Mainz. Wer den Kurs erfolgreich abschließt, erhält ein europaweit anerkanntes Zertifikat.

Prof. Münzel kommentiert: „*Eine Schulung von jungen Menschen ist eine kleiner Schritt, der aber für einen Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand eine große Wirkung haben kann. Jedes Jahr erleiden in Deutschland **mehr als 60.000 Menschen** außerhalb eines Krankenhauses einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Und nur **10% überleben** einen solchen Notfall. Es könnten deutlich mehr Menschen überleben, wenn sich mehr Menschen eine sofortige Herzdruckmassage zutrauen würden* (Quelle: Bundesministerium für Gesundheit). Durch Aktionen wie diese im Schlossgymnasium sorgen wir dafür, dass diese Scheu bereits in jungen Jahren minimiert wird. Denn die Jugend ist unsere Zukunft.“

THORSTEN MICHEL UND PROFESSOR THOMAS MÜNZEL.



Zustiften und Spenden*

*Quelle: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Zustiften

Zustiften stockt das Vermögen einer Stiftung auf, um ihre Leistungsfähigkeit langfristig zu stärken. So haben Sie beim Zustiften die Möglichkeit, das Stiftungsvermögen zu stärken, das den gewünschten Förderschwerpunkt abdeckt; es werden gleichsam Kräfte gebündelt.

Spende

Eine **Spende** unterstützt eine Stiftung ganz konkret in ihrer Tätigkeit. Auch hier gibt es die Möglichkeit, regelmäßige Spenden oder einmalige Zuwendungen für Projekte zu initiieren oder Aktionen zu unterstützen. Spenden unterliegen einer zeitnahen Mittelverwendung, d.h. sie müssen innerhalb von zwei Jahren dem Stiftungszweck entsprechend eingesetzt werden.

Steuerliche Aspekte

Sowohl Zustiftungen als auch Spenden können steuerrechtlich geltend gemacht werden.

Spenderwille

Der **Wille des Spenders ist ausschlaggebend**: Sie können bei einer Zuwendung entscheiden, ob es sich um eine Zustiftung oder eine Spende handelt.

Spendenkonten STIFTUNG MAINZER HERZ

DEUTSCHE BANK MAINZ

IBAN 46 5507 0040 0011 0999 00
BIC DEUTDE5MXXX

MAINZER VOLKSBANK

IBAN DE38 5519 0000 0006 1610 61
BIC MVBMDDE55

RHEINHESSEN SPARKASSE

IBAN DE98 5535 0010 0200 0500 03
BIC MALADE51WOR

VOLKSBANK ALZEY-WORMS EG MIT NIEDERLASSUNG VR-BANK MAINZ

IBAN DE80 5509 1200 0000 2020 10
BIC GENODE61AZY

Spende via Paypal oder Kreditkarte:



Danke

Wir freuen uns über jedwede Form der Unterstützung.

Wir verzeichnen viele einmalige Unterstützungen;
andere bedenken die STIFTUNG MAINZER HERZ anlässlich eines Jubiläums,
eines Geburtstages oder im Trauerfall.

Wenn Sie die STIFTUNG MAINZER HERZ regelmäßig fördern wollen,
haben Sie die Möglichkeit dazu über eine Mitgliedschaft
im Freundeskreis.

Spenden 2022 und Unterstützung für die STIFTUNG MAINZER HERZ

Wir bedanken uns bei den im Folgenden aufgeführten Spendern, die aufgrund eines Jubiläums, Geburtstages oder eines Trauerfalls bzw. wegen des Ukraine Kriegs die STIFTUNG MAINZER HERZ bzw. deren Projekte mit einem größeren Betrag bedacht haben.

Wir danken aber auch den vielen ungenannten Einzelspendern, die sich der STIFTUNG MAINZER HERZ verbunden fühlen und durch Ihre Zuwendung die Arbeit der STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützen.

- Britta Abel
- Horst und Brigitte Acker
- Dr. Günter und Dr. Christina Ackva
- Dr. Klaus Adam
- Alexander-Karl-Stiftung
- Olaf Allgeyer
- Sybille Armbruster
- Karl-Heinz und Erika Armbruster
- Ulrike Arnoldy
- Margarete Astheimer
- ATM-Consulting
- Susanne Augter
- Edith Aulenbacher
- AUTOCENTER GmbH & Co KG
- Renee Bäcker
- Ilsa Bartolitus
- Dr. Clemens Josef Basler
- Christina Bauer
- Wolfgang Bauer
- Irmgard Elisabeth Baumgart
- Maria Beck
- Günter und Ingrid Becker
- Dr. Detlef und Johanna Becker
- Monika Becker
- Birgit und Jürgen Behr
- Wolfgang Beisner
- Sigrid und Walter Beitz
- Lothar Benne
- Stephan Bentz
- Michael Bermeitinger
- Dr. Ulrich und Christina Betz
- Gerd-Udo Birkenmeyer
- Ralf Friedrich Blanz
- Dr. Rolf Blasberg
- Anna Maria Bläßer
- Günter Bley
- Elisabeth Maria Blum
- Katrin Bobsin
- BOHRSERVICE RHEIN-MAIN, GES
- Peter und Angelika Boll
- Manfred Borens
- Silvia Bracale
- Jutta Brassat
- Helmut und Elfi Braun
- Ulrich Johann Bretzer
- Ute Breuer
- Reinhold und Annemarie Brodhacker
- Rita Brückmer
- Norbert Fritz und Marianne Hannelore Brühl
- Jürgen und Elli Bühler
- Rüdiger und Gabriele Bunk
- Brigitte Burkert
- Sebastian Busse
- Dr. Florian Butsch
- Caffè Stivale
- Helga Carle
- Dorothee Carow-Mann
- Ingrid Clemens-Schütz
- Waltraud Corves
- Uwe Cramer
- Karin Dahm
- Tilo und Barbara Dalchow
- Heidemarie und Hans-Peter Daltrop
- Bärbel Damm
- Willi Darnieder
- Otto de Hasque
- Udo und Petra de Wall
- Helmut Delzeit
- Dr. Matthias Dernberger
- Gerhard Dickhoff
- Renate Diehl
- Gesine Dingkuhn
- Reinhard und Lieselotte Dittenberger
- Guido und Dr. Andrea Dittmann
- Klaus-Dieter Doell
- Dr. Marco Dömland

- Merieluise und Jakob Dorfelder
- Siglinde Dorn
- Barbara Dörner-Stute
- Dr. Wilfried und Marianne Düchs
- Uwe Dyllick
- Cornelia Dyllong
- Nadine Ebert-Schmitt
- Marianne und Michael Eberz
- Karl und Klara Eckert
- Dr. Ingrid Eggers-Förner
- Erika Ehl
- Dr. Heinrich und Waltraud Ehling
- Christian und Rosmarie Forsthofer Eicher
- Wilhelm und Maria Eifler
- Hildegard Eigelsbach
- Karl-Otto Eller
- Carola Ellrodt-Nebel
- Dr. Margarete Emmerich-Bayer
- Petra Endlich
- Dr. Ingo Eser
- Monika Fink
- Roland Fink
- Uta Renate Fischer
- Herbert und Barbara Fischer
- Foerdergemeinschaft Rotary Mainz e.V
- FOERDERVEREIN DES
ROTARY CLUB INGELHEIM AM RHEIN E.V.
- Martina Frangenberg
- Ingeborg Frank
- Sebastian Frick
- Annemarie Friemert
- Dr. Wilhelm Froelke
- Ingrid Fügner
- Doris Furbeth
- Wolfgang und Ingrid Fürstenberg
- Evelyn Gabel
- Stephanie Gaiser
- Ulrich Gastinger
- Werner Geier
- Barbara Gerwarth
- Sven und Anja Gierse
- Herbert Gilbert
- Maike Gläser-Lenz
- Ute Glimmann
- Michaela Gök
- Roswitha und Claus Gölz
- Agnes Görges
- Nadja Görges
- Hans-Peter und Wiltrud Görtz
- Dr. Heinold Gramm
- Gerhard Gras
- Helga Greb
- Ubald Gresch
- Dr. Willi-Kurt und Maria Gries
- Ulrich und Helga Groos
- Doris Grubert
- Norbert Grubusch
- Bernd Gulzow
- Elke Haas
- Dr. Gabriele Haas
- Katharina Hadding
- Peter Hahn
- Bernhard Hahn
- Peter und Susanne Hähner
- Winfrid und Christa Hamel
- Klaus und Maria Hammer
- Dr. Carl Peter Hanser-Strecker
- Gabriela Hartmann
- Dr. Rita Marina Heeb
- Herbert Heidel
- Wolfgang und Ingrid Heilbronn
- Tina Heinzinger-Bitz
- Alexander und Ingeborg Hemer
- Brigitte Hemgesberg
- Peter und Susanne Gatzmaga-Henschel
- Rainer Henschel
- Christian Herber
- Klaus und Eva Herbst
- Gisela Herrmann
- Ute Hessel
- Wiltrud Hessler
- Dirk Hettrich
- Angelika Heyer
- Dr. Wolfgang Hielscher
- Martha Hilgert
- Gerhard Hilpert
- Ursula Hippel
- Maria Hirschmann
- Dr. Wolfgang Hoben
- Olaf und Dr. Ursula Höckmann
- Inge-Lore Hofmann
- Ulrike Hofmann-Czopnik

- Jutta Hohlrieder
- Herbert Holl
- Elke Höltje
- Ludwig und Rosemarie Holzheid
- Elke Houy
- Ulrich und Renate Hübner-Hinderling
- Fredy Hülse
- Inge Hupf
- Jens Huppert
- Andrea Petra Hüsch
- Gabi und Bernhard Ihle
- Hinrich und Brigitte Imbusch
- Gunhild Immel
- Michael und Cornelia Janz
- Trauerfall Brigitte Jennerich
- Ruth Jung
- Herbert Jüngling
- Rosemarie Kaiser
- Sibylle Kalkhof-Rose
- Trauerfall Kappes
- Bernhard und Helga Kappe
- Hans-Joachim Kasper
- KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
CHRISTKÖNIG BISCHOFSSHEIM
- Günther und Ella Kaul
- Walter und Irene Kehm
- Uwe und Patricia Kemmer
- Christa-Maria Kemmer-Lutz
- Annette Kindgen
- Peter Kircher
- Fritz Kistenpfennig
- Brigitte Klante
- Helmut Kleefeld
- Willi und Gabriele Klein
- Johann und Waltraud Klein
- Christa-Maria Klemp
- Uwe Kliemand
- Herbert Knaf
- Simone Knewitz
- Tobias Knewitz
- Rainer Knewitz
- Geburtstag Gertrude Knewitz
- Heinrich und Christa Knipping
- Dipl.-Ing. Markus Knipping
- Kurt und Karin Knittel
- Dr. Maike Knorr
- Bernd Koch
- Marie-Luise Kochs
- Udo Koehler
- Christoph Kohlstrung
- Roswitha Kölsch
- Renate König
- Günter und Meike König
- Manfred und Waltraud Korff
- Reinhilde Korn
- Roswitha Kost
- Cornelia Köster
- Bettina Kottmann
- Gisela Kowalewsky
- Ursula Kraft
- Bernd und Iris Krähnke
- Andreas Kramer
- Michael Krayer
- Angelika Kretz
- Gerlinde Krieg-Mathes
- Erika Kröpelin
- Elisabeth und Martin Schultz-Kukula
- Sabine Küting
- Dr. Matianne Labenz
- Anja Lamb
- LANDESBANK BADEN-WUERTTEMBERG
- Lang GmbH Bauunternehmen seit 1891
- Rolf Lauer
- Claus Legal
- Marina Leinweber
- Hans und Waltraud Leisenheimer
- Eugenie Leistler
- Prof. Dr. Gerrit Leopoldsberger
- Martina Leuthe
- Hans und Ingeborg Licht
- Reinhold Lindner
- Stefan und Renate Lindner
- Hans Lingelbach
- Dietmar Link
- Gisela Lippke
- Michael Löffler
- Werner und Karin Loh
- Hans Dieter Lohnes
- Lotto Rheinland-Pfalz Stiftung
- Karina Lösch
- Michael und Petra Luf
- Franz Dieter und Amalie Lutz
- Joachim Lutz

- Margit Lutz
- Christoher Magel
- Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V.
- Rainer Mahlert
- Wolfgang Mandok
- Hannelore und Wolfgang Mann
- Andrea Mantel
- Katharina Marquardt
- Dr. Bernd und Elfriede Mathiasch
- Karsten und Wiebke Matzat
- Adelheid Meißner
- Michael Mengel
- Rosemarie Menzel
- Monika Metzler
- Paul Erwin und Gisela Metzler
- Klara Mey
- Helmut Mies
- Christoph Emanuel Möritz
- Mombach hilft e.V.
- Anna Maria Morsches
- Horst und Christina Mörsch
- Thorsten Mühl
- Maria Müller
- Gerda Müller
- Guido Müller SHK GmbH
- Jürgen Müller
- Hans und Gonda Müller
- Angelika Müller
- Anita Müller
- Prof. Dr. Wolfgang Müller-Klieser
- Hans-Hartmann Munk
- Prof. Horst und Dr. Helga Müntefering
- Thomas und Heidrun Münzel
- Dr. Meinhard Münzenberger
- Karl Ernst Neger
- Matthias und Christina Neubert
- Brigitte und Stephan Neuburger
- Barbara und Otmar Nickel
- Jürgen Nitschke
- Reinhold Nürnberger
- Hiltrud Ochs
- Antonino und Ursula Oddo
- Eva Oehrlein
- Arne Ohlendorf
- Adelheid Omiotek
- Elfriede Ortlieb
- Lothar Pächer
- Petra Paetzold
- Jutta Brigitte Pagenkopf
- Claudia Pankau
- Dr. Marina Partheniadis-Stumpf
- Paul Klee Grundschule Klein-Winternheim
- Ulrike Paulik-Sperling
- Ursula Elisabeth Petilliot
- Helmut Josef Petilliot
- Diethelm Petutschnigk
- Charlotte Pfeifer
- Monika Pfister
- Ulrike und Raimund Pier
- Hans Peter Pilz
- Gisela Planz
- Wolfgang und Margot Pöhlmann
- Alfons Pohl
- Raimond Polak
- Porsche Club Mainz e.V.
- Wolfgang Prinzing
- Gertraud Rausch
- Harald Reinheimer
- Karola Reitenbach
- Helga Reuber
- Martin Riedel
- Liane Ritter
- Günter Rödder
- Gennadij Roemer
- Rotary Club Mainz
- Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.
- Dr. Charlotte Rosenau
- Steffen und Silvia Roßkopf
- Gerhard Roth
- Günter und Dr. Eva Rübsam
- Roland und Waltraud Ruf
- Vera Sachse
- Christa Sans
- Manfred Sassenberger
- Alfred Sattler
- Siegfried Schäfer
- Hans-Dieter und Maren Scheer
- Isabel Scheffer
- Dr. Hermann und Angelina Canhalho Gil Schell
- Ralf und Kristina Unger Scherer
- Inge Scherner
- Helga Scherrer

- Heike Scheuer
- Thomas und Irene Schikowski
- Manuela Schira-Stoffl
- Marianne Schiro
- Wilhelm Bernhard und Waltraud Schmedding
- Mechthild Schmenger
- Annemarie Schmidt
- Anita Marie Schmidt
- Karlheinz und Karin Schmidt
- Martina Schmidt
- Klaus Schmitt
- Norbert und Rita Schmitt
- Marie-Therese Schmitz
- Stefan Schmitz
- Jürgen und Christiane Schmäuser
- Elisabeth und Martin Schultz-Kukula Schnaus
- Bernhard Schneemann
- Hannelore und Heinz-Jürgen Schneider
- Bärbel Schneider
- Barbara Schneider
- Hans Georg und Monika Schnücker-Rosenbach
- Dieter Schofer
- Eva Schofer-Haydn
- Eva Maria Schollmayer
- Ursula Scholz
- OTTO-SCHOTT-Fonds
- Barbara Schreiner
- Werner Schub
- Irmgard Schubert
- Jörg und Renate Schulmeister
- Wolfram und Helga Schulz
- Constantin Schüssler
- Elke Schuster
- Hannelore Schwarz
- Dr. Georg und Kristina Schwarz
- Albert und Anna Schwörer
- Hugo und Elisabeth Seemer
- Birgit Seipt
- Johann und Ingeborg Sergl
- Renate Severin
- Dr. Manfred und Christine Siebald
- Ortwin und Maria Siebert
- Renate Simoneit
- Ferdinand und Ute Skrinjar
- Günter und Brigitte Smentek
- Annette Sommerkorn
- Martina Späth
- Anita und Horst Speath
- Speyer Grund GmbH Co. KG
- Markus Sporrenberg
- Dr. Peter Stankewitsch
- Hans-Werner und Monika Steffen
- Benedikt und Claudia Steil
- Roswitha und Robert Steinborn
- Ursula Steiner-Kaiser
- Dr. Viktoria Stein-Hobohm
- Heinz Rudolf Steinhoff
- Annemarie Steins
- Irmtraud Stierle Cafe Mittendrin
- Friedrich Still
- Joachim Stiller
- Michael Stiller
- Karin Stock
- Burkard und Manuela Schira-Stoffl
- Heidemarie Stoll
- Marie-Luise Stricker
- Gerhard Strümper
- Irmgard Stump
- Hermann und Dagmar Summa
- Agnes Susok
- Georg Tessmer
- Torsten Bernd Tessnow
- Dirk und Birgit Thart
- Karl-Heinz und Martina Bussohn Tilgen
- Wilfried und Maria Trapp
- Dr. Gunter und Dr. Ursula Traue
- Prof. Hendrik und Dr. Martina Treede
- Truant UG Haftungsbeschränkt
- Klaus-Wilhelm Valentin
- Christine Veith
- Verbandsgemeinde Nieder-Olm/
Ortsgemeinde Klein-Winternheim
- Melanie und Martin Vest
- Verhard Viehmann
- Dr. Stephan und Claudia Volkmann
- Mainzer Volksbank eG
- Sabine von Klass
- Elisabeth von Schmidt
- Peter und Sonja Wächter
- Prof. Dr. Franz Waldeck-Stiftung
- Horst Walldorf

- Wolfgang und Gudrun Wallerich
- Beate Weber
- Catherine Weber
- Siegfried und Susanne Weber
- Irene Weber
- Dr. Martin und Dr. Barbara Weber
- Andreas Weckerle
- Anja Weibrich
- Prof. Wolfgang Weikel
- Dr. Sigrid Weikel
- Margarete Rose Weine
- Robert Weise
- Ute Weisenberger
- Gerhard Weiser
- Anna Magdalena Weisrock
- Horst-Jürgen Wenger
- Martin Wenkel
- Ralf und Christa Werner
- Helmut Wester
- Stefanie Widmann
- Ingrid Wiese-Bustamante
- Reinhard und Annemarie Wild
- Otto und Maria Wilfer
- Sigrid Will
- Doris Winter
- Sigrid Wirth-Eppelmann
- Ulla Wirtz
- Eveline Irina Wittmer
- Wilhelmina Wohlfarth
- Ursula Toni Wohlfeil
- Erika Wolak
- Florian Wolf
- Miriam Wolf
- Stefan und Birke Stellwagen-Wolf
- Christine Wörsdorfer-Waag
- Trauerfall Norbert Zahn
- Jutta Zimmermann
- Manfred und Elsbeth Zimmermann
- Trauerfall Ferdinand Zipp
- Bernd Gerhard Zoller
- Gabriele Zwiebelberg



V O L V O

Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

JETZT FÜR

36.590 €¹

**EX30. Große elektrische Leistung in kleiner Form.
Jetzt ab 36.590 bei uns bestellbar.**

Volvo EX30 Core Single Motor, 200 kW (272 PS), Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 344 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹Barzahlungspreis für einen Volvo EX30 Core Single Motor, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 200 kW (272 PS). Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Heinz Autocenter GmbH & Co. KG

Am Mombacher Kreisel 3
55120 Mainz

Tel. 061319962-200
volvocars-haendler.de/heinz

Ukrainehilfe 2022

Mainzer Herzen spenden für die Ukraine

22.3.2022

Ein Land am Abgrund: der Blick in die Ukraine schockiert die Menschen jeden Tag aufs Neue.

Den Krankenhäusern des Landes gehen die Vorräte an Medikamenten, an Verbandzeug, überhaupt an allem dringend Nötigen aus. Um diese Not zu lindern, organisiert Gefäßchirurg Mikhail Shestopal, Oberarzt an der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie der Universitätsmedizin Mainz, Hilfe für die Kollegen an den ukrainischen Kliniken. Aus dem privaten Umfeld hat er schon Spenden gesammelt und ein paar Kisten auf den Weg bringen können – aber es ist ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Shestopal hat russische wie ukrainische Wurzeln, stammt aus Rostow am Don, seine Verlobte Kateryna Grygorovych ist Ukrainerin aus Odessa am Schwarzen Meer. Ihre Familie lebt noch dort ebenso wie, viele Freunde, beide telefonieren täglich, versuchen, sich auf dem Laufenden zu halten.

Dr. Shestopal steht in Kontakt mit Krankenhäusern in Charkiw, Kiew und Odessa, erhält von dort direkt und über andere Verbindungen Listen, was alles fehlt. Diese Listen sind lang: Antibiotika, Schmerzmittel, Kolloid- und Koch-

salzlösungen, Blutdruck- und Blutverdünnungsmittel, Insulin und antidiabetische Medikamente, Fiebersenker, Zytostatika, Verbandsmaterial, Tourniquets zum Abbinden bei der Wundversorgung und anderes mehr wird gebraucht.

Es gibt unzählige schwerverwundete Soldaten und Zivilisten, viele Kranke, die in den Brennpunkten kaum noch versorgt werden können, Frauen, die in irgendwelchen Bunkern ihre Kinder zur Welt bringen...

„Hilfe ist so dringend nötig“, bittet Mikhail Shestopal.

Um die Spenden optimal nutzen zu können, kann der Oberarzt der Unimedizin über die Apotheke des Klinikums alles Nötige zu deren sehr guten Konditionen kaufen. Der Transport ist nicht einfach, aber mit kleinen Transporteinheiten machbar. Eine weitere Möglichkeit ist, die Kapazitäten von deutsch-ukrainischen Vereinen zu nutzen, die täglich Transporte fahren.

So viel Engagement verdiente Unterstützung, ist die einhellige Meinung des Vorstands der „STIFTUNG MAINZER HERZ“.

Prof. Thomas Münzel, Mitglied des Vorstands und Gründer der Stiftung: „Man ist so hilflos



Mainzer Herzen helfen

und will etwas tun – insofern ist dieses Projekt ideal. Ich weiß als Kardiologie, wie wichtig die medikamentöse Versorgung ist. Laut WHO sind bis zu 50 Krankenhäuser zerbombt worden. Es ist uns ein Herzensanliegen, hier zu helfen – die Stiftung hat genau den richtigen Namen „Mainzer Herzen helfen“.

Mit Ihren Spenden an die **STIFTUNG MAINZER HERZ** unter dem „Stichwort Ukrainehilfe“ können wir dafür sorgen, dass diese Hilflosigkeit umgangen wird und die Aktion von Herrn Shestopal ein großer Erfolg wird – und somit „Mainzer Herzen“ für eine bessere Versorgung von den vielen Verletzten in den Kliniken sorgen. Die Gesamtsumme aller Spenden betrug 650.000 Euro

31.3.2022

Überwältigende Resonanz auf Spendenaufruf für ukrainische Kliniken

Keine Woche ist der Spendenaufruf für ukrainische Kliniken alt, da haben die Mainzer und alle andere Spender Unerwartetes geschafft: Stand 31.3.22 sind bereits 100.000 Euro für die Ukrainehilfe eingegangen.

Der Initiator der Aktion, der russisch-ukrainische Gefäßchirurg Dr. Mikhail Shestopal kauft mit dem Geld dringend benötigte Medikamente für Kliniken in der Ukraine – er steht mit ihnen in Kontakt und weiß daher genau, woran es mangelt. Shestopal hat russische und ukrainische Wurzeln, seine Verlobte kommt aus Odessa am Schwarzen Meer.

Ebenfalls eine tolle Aktion: Spediteur Ernst Frankenbach stellt einen großen Lkw zur Verfügung, um die Hilfsgüter zur polnisch-ukrainischen Grenze zu bringen.

Prof. Münzel ist begeistert von der Spendenbereitschaft – „zumal es im Moment ja viele Aktionen gibt“, sagt er.

Die Apotheke der Unimedizin übernimmt die Bestellung der Medikamente. Prof. Irene Krämer, Direktorin der Apotheke, war sofort zur Unterstützung bereit – „... durch unsere günstigen Konditionen können wir das Maximale bewirken.“ Voraussichtlich am Freitag dem 7.4. soll der Transporter beladen werden und starten.

Weil die Kliniken Hilfslieferungen aufgrund des Mangels sofort verbrauchen und keine Vorräte anlegen können, läuft die Aktion weiter.





Ernst Frankenbach GmbH Spedition

Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 34.29 00-0
Fax +49 (0) 61 34.29 00-101

SPEDITION

AUTOMOBIL LOGISTIK

CONTAINER TERMINALS

CONTAINER SERVICE

Frankenbach Automobil Logistik GmbH

Am Kupferwerk 42 · D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon +49 (0) 61 34.18 96-0
Fax +49 (0) 61 34.18 96-691

Frankenbach Container Terminals GmbH

Ingelheimstraße 13 · D-55120 Mainz
Fon +49 (0) 61 31.14 30-0
Fax +49 (0) 61 31.14 30-391

Frankenbach Container Service GmbH

Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 31.14 30-0
Fax +49 (0) 61 31.14 30-291



www.frankenbach.com

Mainzer Herzen helfen

08.04.2022

Weitere Hilfslieferung für die Ukraine auf den Weg gebracht

Viele Pakete waren zu packen und auf Paletten zu verladen – heute wurde der LKW auf dem Gelände der Mainzer Unimedizin mit Medizin und Verbandsmaterial beladen und auf den Weg gebracht.

Dank unserer großzügigen Spender ist bisher die Summe von 180.000 Euro zusammengekommen, so dass wir bald einen weiteren Transport losschicken können. Zu der großartigen Summe hat das Mainzer Unternehmen Schott maßgeblich mit einem Betrag von 50.000 Euro beigetragen.

Auch der Verein „Mombach hilft“ war bei der Scheckübergabe mit 5.000 Euro vertreten. Das Mainzer Logistikunternehmen Frankenbach sponsort für beide Fahrten einen Lkw samt Fahrer.

Nun hoffen wir, dass der Truck samt Fahrer und Material sicher vor Ort ankommen wird...

20.06.2022

Dritter Hilfskonvoi in die Ukraine gestartet

Nach zwei erfolgreichen Hilfsaktionen der **STIFTUNG MAINZER HERZ** und des Rotary Clubs sind nun erneut Spenden in Höhe von 120.000 Euro von der **STIFTUNG MAINZER HERZ** gesammelt worden.

Dies ermöglichte, einen weiteren Hilfstransport von medizinischen Hilfsgütern für die Ukraine zu organisieren. Der Transport bestand größtenteils aus Medikamenten, Infusionen und medizinischem Sachbedarf wie Verbandsmaterial.

Ein großer Erfolg, auch angesichts der anderen zahlreichen Spendenaktionen für die Ukraine – da waren sich alle einig: der Vorstandsvorsitzende und Medizinische Vorstand der Universitätsmedizin Mainz, Univ.-Prof. Dr. Norbert Pfeiffer, der Gefäßchirurg Dr. Mikhail Shestopal, der die Idee zu der Initiative hatte, Univ.-Prof. Thomas Münzel, Vorstandsmitglied der **STIFTUNG MAINZER HERZ**, Frau Univ.-Prof. Irene Krämer, Leiterin der Unimed-Apotheke.

Dank gilt auch dem Speditionsunternehmen Frankenbach, das nun schon zum dritten Mal einen Laster für den Transport zur Verfügung stellte.



Viele Transporte wurden gemeinsam mit Rotary durchgeführt

(von links) Dr. Mikhail Shestopal – Universitätsmedizin Mainz, Dr. Hannah Walz-Jung – Apotheke der Universitätsmedizin Mainz, Univ.-Prof. Dr. Thomas Münzel, Dr. Hans-Jürgen Leuchs – Rotary Club Ingelheim, Dr. Judith Thiesen – Apotheke der Universitätsmedizin Mainz, Dr. Claudia Mildner – Apotheke der Universitätsmedizin Mainz, Behrouz Asadi – Malteser-Werke, Prof. Dr. Raimund Casser – Rotary Club Mainz

„Wir transportieren die Ware in die Ukraine. Das ist unser normales Tagesgeschäft und wir haben die Route geplant bis an die ukrainische Grenze“, Christian Frankenbach von der Spedition Frankenbach, „die Anfrage kam über Professor Münzel und das war für uns gar keine große Überlegung, deshalb haben wir direkt zugesagt, zu unterstützen. In der heutigen Zeit ein Krieg im Osten Europas ist eigentlich gar nicht darstellbar. Deshalb ist es uns ein großes Bedürfnis dort zu helfen.“



Thomas Münzel, Uniklinik Mainz: „Medikamente sind das, was aktuell dringend benötigt wird“



Salvatore Ruggiero, Vice President Marketing and Communication bei der Schott AG, sagt dazu: „Wir sind grundsätzlich als Stiftungsunternehmen sehr sozial und gesellschaftlich sehr stark engagiert. Wir fanden die Initiative hier sehr wertvoll, weil die Hilfe direkt vor Ort ankommt. Deswegen haben wir uns bereit erklärt, 50.000 Euro in die Stiftung einzubringen, damit wirklich vor Ort in den Krankenhäusern die Not gelindert werden kann.“

„Wir werden in den Nachrichten täglich mit den brutalen Bildern konfrontiert und sehen, wie Unschuldige ihr Leben verlieren. Man versucht natürlich auch zu helfen. Das schafft man aber durch Nachrichten schauen alleine nicht, deshalb bin ich froh, dass wir jetzt auch substantielle Hilfe in die Ukraine liefern können. Ich denke Medikamente und medizinischer Sachbedarf ist das, was aktuell dringend benötigt wird“, sagt Thomas Münzel, Direktor des Zentrums für Kardiologie an der Universitätsmedizin Mainz und Vorstand der STIFTUNG MAINZER HERZ dazu.



Spenden



Warenannahme Apotheke



Gemeinsame Anstrengungen für die Ukraine

Das Fuhrunternehmen Ernst Frankenbach hatte die ersten zwei Transporte kostenfrei bis an die ukrainische Grenze gewährleistet. Großspenden zur Unterstützung dieser Hilfsaktion kamen von den Mitgliedern und Freunden der Stiftung Mainzer Herz, von der Schott AG und vom Verein Mombach Hilft e.V. und vielen Anderen. Weitere Transporte wurden gemeinsam mit Rotary durchgeführt.

Eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Aktion wäre wünschenswert.

Der weltweit bekannte Künstler Dorél Dobocan spendet zwei seiner Kunstwerke für die STIFTUNG MAINZER HERZ

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Dobocan für seine großzügige Spende an die STIFTUNG MAINZER HERZ 2022.

Beim 12. Mainzer Herz Stiftungsballs wurden die zwei Original-Graphiken des Künstlers zugunsten der STIFTUNG MAINZER HERZ versteigert

Versteigert wurde „Der rote Fächer“ eine Serigrafie auf handgeschöpftem Büttenpapier im Format 106 x 78 cm aus dem Jahr 2008 und „The Solist“ eine Serigrafie auf handgeschöpftem Büttenpapier im Format 54 x 39 cm aus dem Jahr 1993.

Kurzbiographie des Künstlers

Dorél Dobocan wurde 1951 in Temeschburg im rumänischen Banat als Sohn deutscher Eltern geboren. Von 1968 bis 1973 studierte er an der dortigen Hochschule der Bildenden Künste.

Er gehörte von 1969 bis 1972 der Künstlergruppe SIGMA für Experimentelle Kunst an. Zwischen 1963 und 1978 unternahm er vier Fluchtversuche aus seiner Heimat und geriet mehrfach in politische Gefangenschaft.

1978 folgte nach massivem Druck der Bundesregierung und persönlichem Einsatz des Bundes-

kanzlers Helmut Schmidt und des Außenministers Hans-Dietrich Genscher die Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland.

Von 1979 bis 1984 arbeitete Dorél Dobocan in seinem Atelier auf Ibiza. Im Jahr 1985 gelang ihm der künstlerische Durchbruch mit einer Einzelausstellung bei Sander in New York.

Zwischen 1983 und 1989 hielt sich der Künstler für regelmäßige und längere Arbeitsaufenthalte in New York auf. 1989 erfolgte die Einrichtung eines Ateliers in Paris mit zweitem Wohnsitz.

Ausstellungen führten ihn u. a. nach New York, Paris, Chicago, Rio de Janeiro, Brüssel, Zürich, London, Berlin und St. Petersburg.

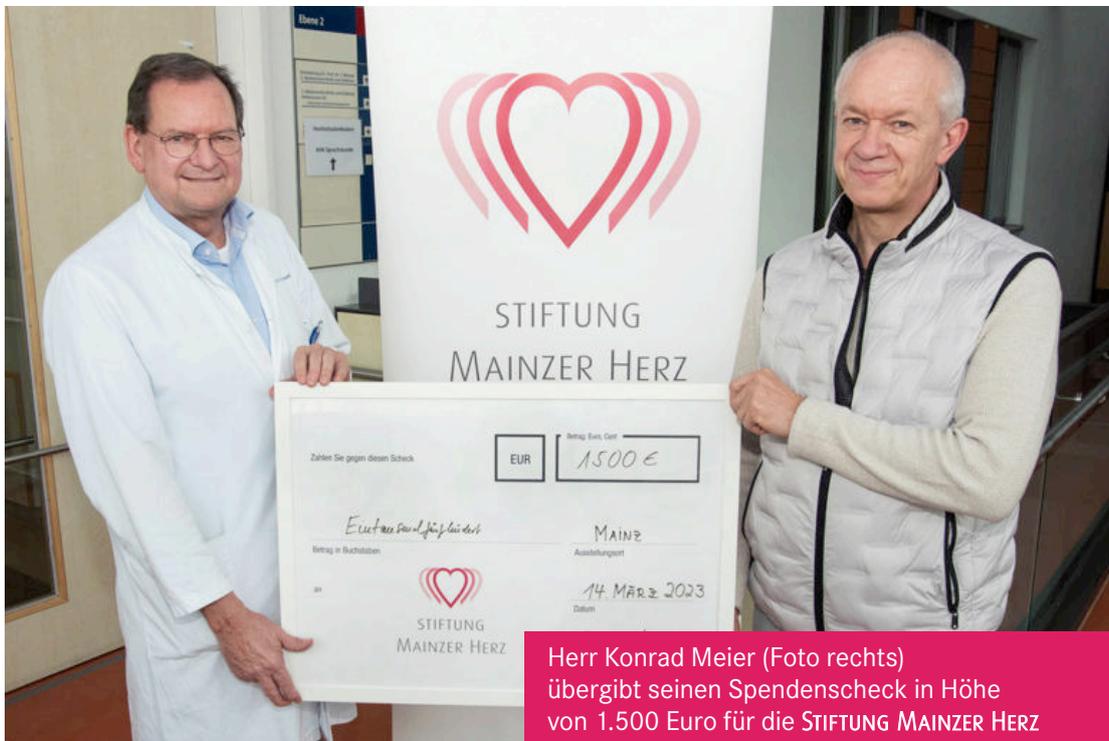
Seine Arbeiten befinden sich weltweit in diversen Museen und öffentlichen Sammlungen.

Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Förderpreis des Landes Rheinland-Pfalz für Malerei.



Spende von Herrn Konrad Meier anlässlich seines 60. Geburtstages

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Konrad Meier für seine großzügige Spende
an die **STIFTUNG MAINZER HERZ 2022**.



Herr Konrad Meier (Foto rechts)
übergibt seinen Spendenscheck in Höhe
von 1.500 Euro für die STIFTUNG MAINZER HERZ
persönlich an Professor Thomas Münzel (links)

Spenden

GAULS Eventlocation in Mainz



- * Neu gestaltete Räumlichkeiten
- * Tagen und Feiern im Grünen
- * 150 kostenfreie Parkplätze
- * Schnelle Anbindung an den Flughafen Frankfurt
- * Unmittelbare Nähe zur A61



Tagungen | Firmenevents | Hochzeiten | Jubiläen

Für Ihre Reservierung und weitere Informationen steht Ihnen gerne Frau Dörder
unter 06131 90 688 101 oder per E-Mail an doerder@gauls-cafering.de zur Verfügung.

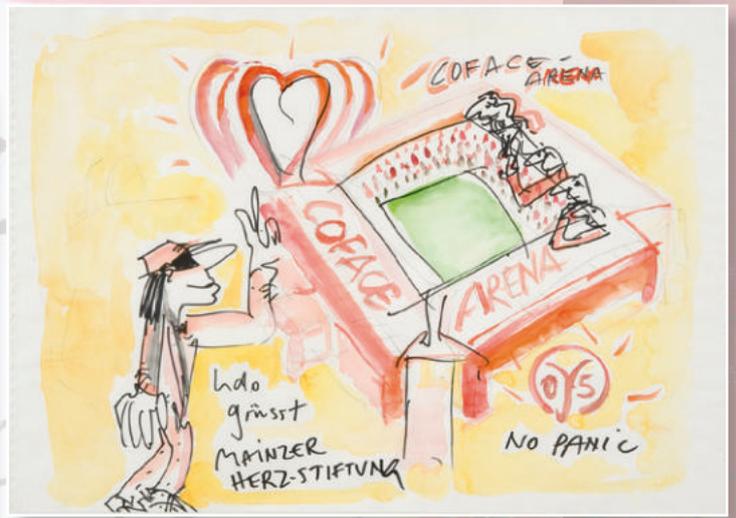
GAULS
CATERING

Die Udo-Lindenberg-Galerie



Spenden





Vielen Dank an Udo Lindenberg – er unterstützt die STIFTUNG MAINZER HERZ seit Jahren aktiv

Spenden



Spenden an die STIFTUNG MAINZER HERZ

Alles dazu und wie Sie die Stiftung anderweitig unterstützen können, finden Sie auf unserer Homepage. Besuchen Sie uns doch einfach mal!

Wir sind als
gemeinnützige Stiftung anerkannt!

STIFTUNG MAINZER HERZ

Startseite Die Stiftung Projekte Medien Aktuelles Datenschutz

Über die Stiftung
Unterstützung
 » Spende / Zustiftung
 Freundeskreis
 Wissenschafts- und Pflegepreise
 Die Gremien
 Mitgliederbereich
 Kontakt / Anfragen

Vielen Dank für ihr Interesse, die **Stiftung Mainzer Herz** finanziell zu fördern! Mit Ihrer Spende oder Zustiftung unterstützen Sie direkt unser Ziel, den Kampf gegen den Herzinfarkt und andere Herz- Kreislauferkrankungen vor Ort zu intensivieren.

Die Stiftung hat folgende **Schwerpunkte**:

- Vorläufige und klinische Forschung
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Diagnostik und Behandlung der koronaren Herzkrankung, der Herzschwäche und der Herzrhythmusstörungen
- Vergabe von Preisen im Bereich der Forschung und Krankenversorgung
- Vergabe von Ausbildungsstipendien

Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spende ausschließlich im Sinne der **Satzung der Stiftung** (PDF [↗](#)), 139,0 KB) eingesetzt wird. Die Stiftung Mainzer Herz ist als gemeinnützige Stiftung anerkannt.

Spendenkonten

	Mainzer Volksbank	Rheinhessem-Sparkasse	Volksbank Alzey-Worms
IBAN	DE38 5519 0000 0006 1610 61	DE DE98 5535 0010 0200 0500 03	DE80 5509 1200 0000 2020 10
BIC	MVBMDE55	MALADE51WOR	GENODE61AZY

Spende via Paypal oder Kreditkarte:

Eine Spendenmöglichkeit stellen auch runde Geburtstage, ein Jubiläum, eine Verabschiedung oder ein Trauerfall dar. Wie oft hört man folgendes: "ich weiß gar nicht, was ich ihm/ihr schenken soll." oder "Er/Sie hat doch schon alles ...". Vielleicht möchten Sie dieses Jahr auf ein Geschenk verzichten und dafür lieber unsere Arbeit im Kampf gegen den Herzinfarkt unterstützen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Anschrift anzugeben, damit wir Ihnen Ihre Spendenbescheinigung zusenden können. Bei Spenden bis 200 Euro gilt die Überweisung- oder Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Wichtig ist: eine Zustiftung bedeutet, dass dieser Betrag in das Stiftungskapital geht, während Spenden unterjährig für Projekte ausgegeben werden.

Wenn Sie weitere Informationen möchten oder einen persönlichen Kontakt wünschen, wenden Sie sich bitte an uns: [Kontakt](#)

STIFTUNG MAINZER HERZ

Startseite Die Stiftung Projekte Medien Aktuelles Datenschutz

Über die Stiftung
 Jubiläum "10 Jahre"
 Unterstützung
 Spende / Zustiftung
» Freundeskreis
 Forschungspreise
 Die Gremien
 Mitgliederbereich
 Kontakt / Anfragen

Wir freuen uns über Ihr Interesse, Mitglied im Freundeskreis der Stiftung Mainzer Herz zu werden. Durch eine Spende oder durch einen jährlichen Beitrag von mindestens **100,- Euro bei Privatpersonen** und **1.500,- Euro bei Firmen** unterstützen Sie aktiv und materiell die Ziele der Stiftung Mainzer Herz:

- Den Kampf gegen den Herzinfarkt und andere Herz-Kreislauferkrankungen an Ort und Stelle deutlich zu intensivieren
- Forschung und Lehre zu fördern
- Die Patientenversorgung am Zentrum für Kardiologie der Universitätsmedizin kontinuierlich zu verbessern
- Diagnostik und Behandlung der koronaren Herzkrankung (KHK) bzw. deren Risikofaktoren, von Herzrhythmusstörungen, der Herzschwäche und der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit zu optimieren
- Preise für herausragende Leistungen im Bereich der Forschung und der klinischen Versorgung unserer Patienten zu vergeben
- Ausbildungsstipendien einzurichten

Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spende ausschließlich im Sinne der **Satzung der Stiftung Mainzer Herz** (PDF [↗](#)), 139,0 KB) eingesetzt wird.

Eine Beitrittsklärung finden Sie in unserem **Freundeskreis-Elyer** (PDF [↗](#)), 9,6 MB)

Für die Freunde der Stiftung Mainzer Herz finden regelmäßig Vortragsveranstaltungen statt (1-2 pro Jahr). Zudem haben Mitglieder des Freundeskreises die Möglichkeit, per E-Mail (E-Mail-Adressen s. u.) Fragen in Bezug auf Symptome, Diagnostik und Therapie von Herzkrankungen zu stellen. Die Beiträge der Mitglieder des Freundeskreises werden als Spenden gezahlt und somit unterjährig in laufende Projekte investiert. Die aktuellen Mitglieder des Freundeskreises finden Sie [hier](#).

Wenn Sie weitere Informationen möchten oder einen persönlichen Kontakt wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an uns: [Kontakt](#)

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

FAVORITE parkhotel

★★★★S

HOTELIER
DES JAHRES
2019

Guide
MICHELIN

FAVORITE PARKHOTEL · FAVORITE RESTAURANT



GOURMET-RESTAURANT

Idyllisch gelegen im Stadtpark mit einmaligem Rheinblick: Ein Hotel mit allem was man für einen erholsamen Aufenthalt begehrt.

Die Gourmetküche des **FAVORITE restaurants** lässt dem Genießer keine Wünsche offen.

Schöner Biergarten und Terrasse.

1.300 m² Event-Fläche für 5 - 500 Personen. **Catering-Service.**



F – DIE WEINBAR



Das Traumpaar Wein und Genuss findet hier die perfekte Location und wird in entspannter, stilvoll moderner Atmosphäre serviert.

DER **TREFFPUNKT** IN MAINZ.

HOFGUT LAUBENHEIMER HÖHE



GANZJÄHRIGE WEINBERGSGASTRONOMIE mit Hofgarten, Panoramaterrasse, Vinothek und Hofscheune (750 m² Event-Location). Perfekt für Ihre Veranstaltung! www.hofgut-laubenheimer-hoehe.de

Karl-Weiser-Str. 1 · 55131 Mainz · GERMANY · Fon: +49 (0)6131-80150 · www.favorite-mainz.de

Durchgeführte Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
März 2022	Mainzer Herzen helfen	Die STIFTUNG MAINZER HERZ initiiert Spendenaktion für Krankenhäuser in der Ukraine – unter dem Stichwort „Ukrainehilfe“ werden Spenden für dringend benötigten medizinischen Bedarf gesammelt	von Mainz in die Ukraine
8. April	Mainzer Herzen helfen	Ein Hilfskonvoi wurde vollgepackt mit Medikamenten und Verbandsmaterial startete in die Ukraine	von Mainz in die Ukraine
20. Juni	Mainzer Herzen helfen	Erneut macht sich eine Hilfslieferung für ukrainische Krankenhäuser auf den Weg	von Mainz in die Ukraine
22. Juni	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“ Abend für Patienten, Angehörige und Interessierte	<ul style="list-style-type: none"> „Neues aus der Kardiologie“ <i>Prof. Dr. T. Münzel</i> „Gefäßerkrankungen und die Durchblutungsstörung der Beine (periphere arterielle Verschlusskrankheit = PAVK)“ <i>Frau Prof. Dr. Espinola-Klein Herrn Priv.-Doz. Dr. Neufang</i> 	Online – ZOOM Meeting
24. Juni	10. Benefiz-Golfturnier	Fundraising für die Gutenberg-Gesundheitsstudie	Golfclub Rheinhessen Wißberg



WIR REALISIEREN IHRE WOHNTRÄUME



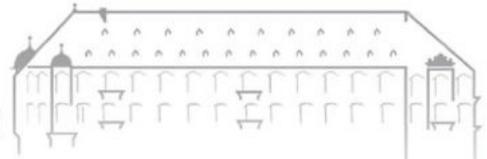
www.fischerco.de

Erstklassige Immobilien in Toplagen,
provisionsfrei vom erfahrenen Bauträger.
Fischer+Co – seit über 60 Jahren
ein Markenzeichen im Rhein-Main-Gebiet.

Fischer+Co
BAUTRÄGER SEIT 1960

Hintere Bleiche 11 · 55116 Mainz · 06131 / 270 500 · mail@fischerco.de

Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
24. September	Herz gala 2022	Fundraising zugunsten der Gutenberg-Gesundheitsstudie, der Kinderakademie Gesundheit und der Umweltforschung	Präsenzveranstaltung im Mainzer Schloss
10. November	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“ Abend für Patienten, Angehörige und Interessierte	<ul style="list-style-type: none"> „Neue europäische Leitlinien zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ <i>Prof. Dr. T. Münzel</i> „Die Gutenberg COVID-19 und Long-COVID-Studien“ <i>Prof. Dr. P. Wild</i> 	Online – ZOOM Meeting
Jahresprojekt 2022	„Offensiv gegen Brutschmerz – auch während der Coroan-Pandemie“	STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützt Chest Pain Unit Kampagne im Jahr 2022	



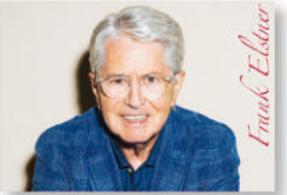
Mainzer

13. HERZ-STIFTUNGSBALL

Time to say goodbye am 30. September 2023
im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz
veranstaltet durch die „mainzerHERZevent GmbH“



Malu Dreyer



Frank Elstner



Rudi Cerne



Thomas Münzel



Chineseischer Nationalzirkus

- Ab 17.00 Uhr** Einlass und Sektempfang im Gewölbekeller
- Beginn 18.00 Uhr** durch den Abend führt Rudi Cerne, Fernsehmoderator des ZDF
- Schirmherr** Herr Frank Elstner
- Festrede** Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer
- Preisverleihungen** Preis der Pflege und Wissenschaftspreis für herausragende Forschung
- Time to say-goodbye** Abschied feiern am letzten Arbeitstag von und mit Thomas Münzel
- Tombola** mit wertvollen Preisen
- Showcasts**
 - „Der chinesische Nationalzirkus“
 - Die renommierte Funk und Soul Band „Dynamic Lounge“ sorgt für musikalische Untermalung
- Galadinner** Serviert durch Malte Budde und dem Hyatt
- Aftershowparty ab 22.30 Uhr** organisiert durch Gaul's Catering und RPR 1, Disco mit David Banks
- Join the Party** Flanierkarten erwerben und ab 22 Uhr mittendrin mitfeiern
- Ende des Balls** 3 Uhr

Kontakt

STIFTUNG MAINZER HERZ

Niklas-Voigt-Straße 14
55131 Mainz

Telefon 06131 6231-473
Telefax 06131 6231-584

E-Mail
info@herzstiftung-mainzer-herz.de

Internet
www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Bitte beachten Sie:

Die Anzahl der Eintrittskarten ist begrenzt und die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Auf unserer Internetseite können die ausführliche Einladung des Balls und die Anmeldung für die Eintrittskarten heruntergeladen werden.

Spendenkonto

Rheinessen Sparkasse
IBAN DE98 5535 0010 0200 0500 03
BIC MALADE51WOR



STIFTUNG
MAINZER HERZ

30. 9. 2023



Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
21. Januar 2023	<p>Musik mit Herz</p> 	<p>Junge Sängereelite engagiert sich für die STIFTUNG MAINZER HERZ</p>	<p>Erbacher Hof</p>
26. April 2023	<p>„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“</p> <p>Abend für Patienten, Angehörige und Interessierte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● „Stiftungsupdate“ <i>Prof. Dr. T. Münzel</i> ● „Weltneuheiten zur Behandlung von Herzklappenerkrankungen“ <i>Prof. Dr. RS von Bardeleben</i> 	<p>Präsenzveranstaltung in der Unimedizin Mainz Gebäude 505</p> 

Lesen Sie mehr zu den geplanten Terminen für 2023 auf den Seiten 7 bis 9 und informieren Sie sich zeitnah über Veranstaltungstermine der **STIFTUNG MAINZER HERZ**, aktuelle Themen zur Herz-Kreislauf-Gesundheit und erfahren Sie das Neueste über die **STIFTUNG MAINZER HERZ** unter

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Die „STIFTUNG MAINZER HERZ informiert...“

22. Juni 2022 – Durchblutungsstörung der Beine

Es hat in diesem Jahr ein wenig gedauert, bis wir wieder unsere beliebte Veranstaltung anbieten konnten, aber nun war es soweit: am 22. Juni um 18h stellten wir das „neue Traumpaar“ im Bereich der Gefäßtherapie an der Mainzer Unimedizin vor.

Gefäßerkrankungen und insbesondere die die Durchblutungsstörung der Beine (periphere arterielle Verschlusskrankheit = PAVK), umgangssprachlich auch „Schaufensterkrankheit“ genannt, betreffen immer mehr Menschen.

Die weltweite Häufigkeit der PAVK lag im Jahr 2010 bei 202 Millionen, während sie im Jahr 2015 bei 237 Millionen lag, was einer Zunahme um 22% entspricht. Patienten mit PAVK werden oft als „Stiefkinder der Atherosklerose“ bezeichnet,

weil sie vielerorts unterversorgt und zu spät behandelt werden. Auch in Deutschland ist die PAVK die häufigste Ursache für Amputation, wenn sie nicht als Folge eines Unfalls erforderlich ist.

An der Universitätsmedizin Mainz kümmert sich jetzt mit **Frau Professor Espinola-Klein** und **Herrn Priv.-Doz. Dr. Neufang** ein kompetentes Team um die Behandlung der Gefäßpatienten und bietet Diagnostik und Therapie auf höchstem Niveau.



Frau Prof. Espinola-Klein leitet als Direktorin die Kardiologie III/Angiologie im Zentrum für Kardiologie und hat einen von nur zwei Lehrstühlen für Angiologie in Deutschland inne.

Sie ist Expertin für die Diagnostik, konservative und endovaskuläre Therapie der PAVK. Wir konnten sie zum Glück an der Universitätsmedizin Mainz halten, obwohl sie im letzten Jahr einen Ruf an die Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf hatte.

Im April dieses Jahres kam Herr Priv.-Doz. Dr. Neufang als Leiter der Gefäßchirurgie in der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie an die Universitätsmedizin zurück. Er war zuvor in Wiesbaden und dann in Kassel jeweils als Chefarzt der Gefäßchirurgie tätig.

Herr Priv.-Doz. Dr. Neufang ist ein international renommierter Experte für die Bypass-Operation bei PAVK.



Die „STIFTUNG MAINZER HERZ informiert...“

26. April 2023 – Neue Studien im Bereich der Lärmforschung Weltneuheit zur Behandlung von Herzklappenerkrankungen



Zentrum für Kardiologie
STIFTUNG
MAINZER HERZ
Die Stiftung Mainzer Herz informiert

Stiftungsupdate
Univ. Prof. Dr. med.
Thomas Münzel



Weltneuheiten zur Behandlung von Herzklappenerkrankungen
Univ. Prof. Dr. med. Ralph Stephan
von Bardeleben



Datum: Mi. 26. April 2023
Beginn: 18.00
Ort: Universitätsmedizin
Gebäude 505

Fluglärm und Herzklappenerkrankungen

In dem gut besuchten Patientenabend, zum ersten Mal seit langem in Präsenz, wurden von Prof. Münzel neue Studien im Bereich Lärmforschung der Universitätsmedizin vorgestellt. Prof. RS von Bardeleben gab einen Überblick über neue Verfahren zur minimal invasiven Behandlung von Herzklappenfehlern.

Thema Fluglärm

Wie Prof. Münzel berichtete, nehmen die Hinweise, dass Lärm und hier insbesondere Fluglärm Herz-Kreislauf-Erkrankungen hervorrufen kann, deutlich zu.

Das gilt insbesondere für epidemiologische Studien, die eine Assoziation von Lärm

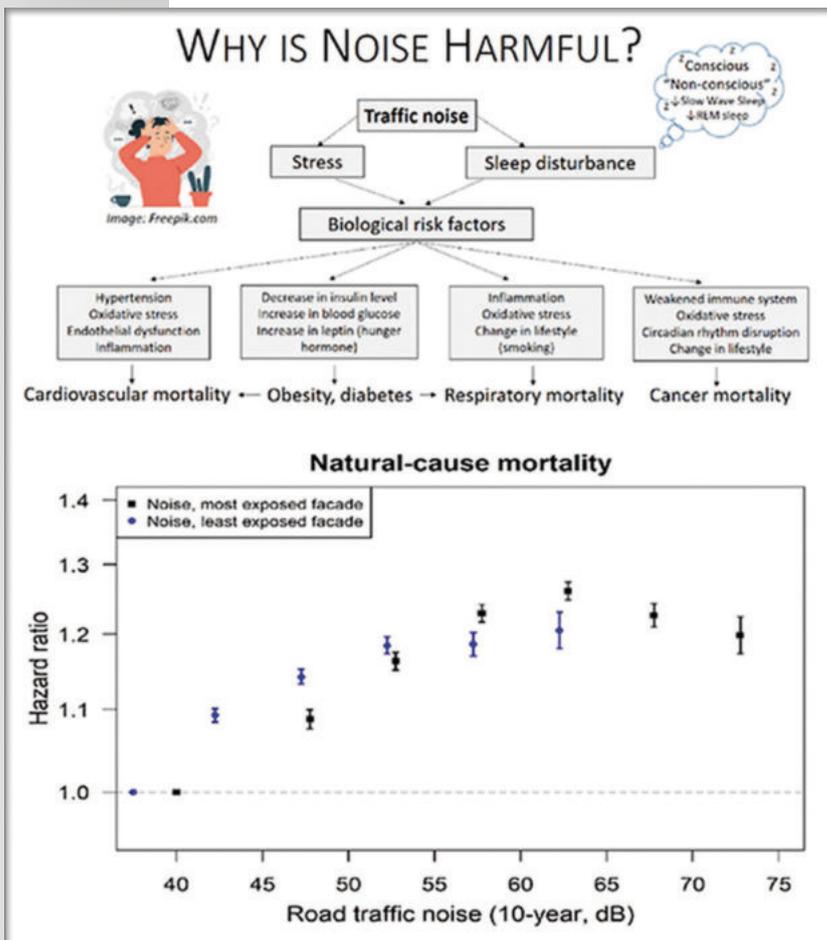
plus Stadt Mainz

Wir sind VRM

Infoabend der Mainzer Herz- Stiftung wieder live im Hörsaal



Nach über drei Jahren präsentiert die Stiftung Mainzer Herz den beliebten Info-Abend wieder live im Hörsaal.
Themen: Umwelt und Herz sowie Neuheiten bei der Herzklappen-Therapie.



verbunden mit erhöhten Erkrankungsrate auf Grund von Herzinfarkt, Herzschwäche und auch Schlaganfall nachgewiesen haben.

In dieser von Mette Sørensen, einer Weltexpertin in Bezug auf das Thema Lärm aus Dänemark, publizierten Studie konnte nachgewiesen werden, dass Straßenlärm die Gefährdung einen

„natürlichen Tod“ zu erleiden doch drastisch erhöht. Wichtig ist, dass die Sterblichkeit schon in Bereichen deutlich zunimmt, die unter den von der WHO angegebenen Lärm limits liegen (53 dBA; 24 h Lärm). Über der Grafik ist ein anschauliches Schema, das auf die bekannten Ursachen von Lärm-induzierten Erkrankungen hinweist wie Stress und auch insbesondere Lärm-induzierte Schlafstörungen (Sleep disturbance).

Wie kann man sich gegen Lärm induzierte Herz-Kreislauf-Schäden schützen?

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** unterstützt schon seit Jahren die Lärmwirkungsforschung des Zentrum für Kardiologie (ZfK).

Im letzten und in diesem Jahr ist sind mehrere Arbeiten entstanden die auch Mechanismen aufgezeigt haben, mit denen man die Lärm-induzierten Herz-Kreislauf-Schäden abmildern kann.

Im Mittelpunkt der Untersuchungen stand das Enzym AMP-Kinase. Dieses Enzym wird quasi aktiviert wenn die Zelle Energie verloren hat, quasi hungert. Dieser Zustand wird hervorgerufen durch chronische körperliche Belastung (Exercise), durch Fasten (Fasting) oder auch im Rahmen einer medikamentösen Aktivierung des Enzyms wie z.B. AICAR (vergleichbar mit dem Antidiabetes Medikament Metformin). Wie in dem Schema angedeutet, führt Lärm (Noise Exposure, Fluglärm) zu einem deutlichen Blutdruckanstieg in allen drei Gruppen, ein Anstieg der durch Exercise, Fasten und AICAR komplett verhindert werden kann.



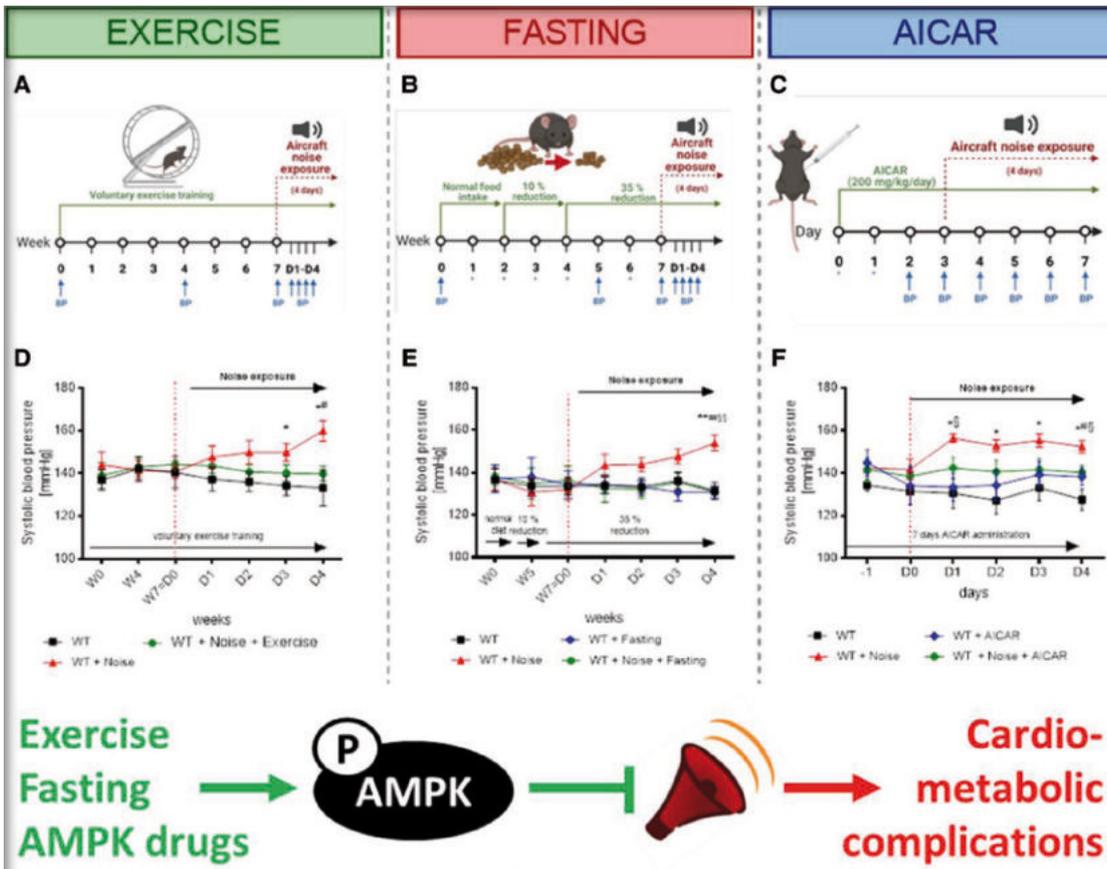
Environmental Pollution

Volume 328, 1 July 2023, 121642



Long-term exposure to residential transportation noise and mortality: A nationwide cohort study ☆

[Mette Sørensen](#)^{a b}  , [Ole Raaschou-Nielsen](#)^{a c}, [Aslak Harbo Poulsen](#)^a,
[Ulla Arthur Hvidtfeldt](#)^a, [Jørgen Brandt](#)^{c d}, [Jibrán Khan](#)^c, [Steen Solvang Jensen](#)^c,
[Thomas Münzel](#)^e, [Jesse Daniel Thacher](#)^{a f g}



Natürlich ist die optimale Lösung des Problems: Lärm und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, den Lärm zu reduzieren. Leider haben wir ja erfahren, dass dies im Rahmen der Corona Pandemie möglich war, aktuell jedoch wieder die gleichen Fehler gemacht werden, und insbesondere der Fluglärm ohne Rücksicht auf Verluste hochgefahren wird.

Insofern ist es von extremer Wichtigkeit, dass medikamentöse und nicht medikamentöse Verfahren identifiziert werden, die in der Lage sind die Lärm-assoziierten Herz-Kreislauf-Nebenwirkungen zu reduzieren.



European Journal of Preventive Cardiology (2023) 00, 1–15
<https://doi.org/10.1093/eurjpc/zwad075>

FULL RESEARCH PAPER
 Air pollution and environmental science

Mitigation of aircraft noise-induced vascular dysfunction and oxidative stress by exercise, fasting, and pharmacological α 1AMPK activation: molecular proof of a protective key role of endothelial α 1AMPK against environmental noise exposure

Miroslava Kvandová^{1,2†}, Sanela Rajlic^{1,3†}, Paul Stamm^{1†}, Isabella Schmal¹, Dominika Mihaliková¹, Marin Kuntic¹, Maria Teresa Bayo Jimenez¹, Omar Hahad^{1,4}, Marta Kollárová^{1,5}, Henning Ubbens¹, Lea Strohm¹, Katie Frenis¹, Georg Daniel Duerr³, Marc Foretz⁶, Benoit Viollet⁶, Yue Ruan⁷, Subao Jiang⁷, Qi Tang⁷, Hartmut Kleinert⁸, Steffen Rapp⁹, Adrian Gericke⁷, Eberhard Schulz¹⁰, Matthias Oelze¹, John F. KeaneJr.¹¹, Andreas Daiber^{1,4}, Swenja Kröller-Schön¹, Thomas Jansen^{1,12*†}, and Thomas Münzel^{1,4*†}

¹Department of Cardiology, Cardiology I—Laboratory of Molecular Cardiology, University Medical Center of the Johannes Gutenberg-University Mainz, Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz, Germany; ²Institute of Normal and Pathological Physiology, Center of Experimental Medicine, Slovak Academy of Sciences, Senkiewicza 1813 71 Bratislava, Slovak Republic; ³Department of Cardiovascular Surgery, University Medical Center of the Johannes Gutenberg-University Mainz, Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz, Germany; ⁴German Center for Cardiovascular Research

Thema Herzklappenerkrankungen

Nach wie vor ist Mainz mit das größte universitäre Zentrum in Bezug auf die minimal-invasive Implantation von Herzklappen. Nahezu 700 erkrankte Aorten-, Mitralf- und Trikuspidalklappen werden mit neuen Prothesen bzw. Clips versorgt.

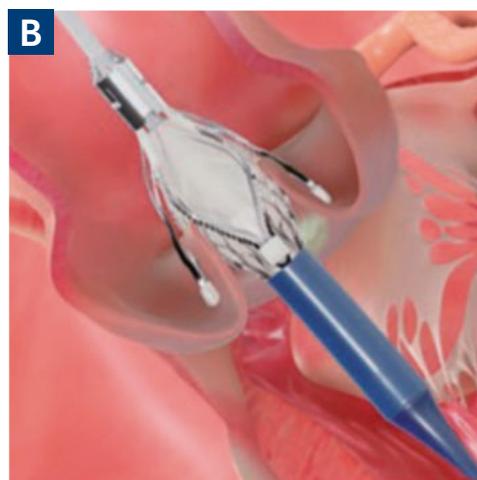
2022 war ein Jahr für wegweisende Neuerungen im Bereich der TAVI. Erstmals wurde eine Herzklappe zur gezielten Behandlung der Aortenklappeninsuffizienz zugelassen (JenaValve Trilogy; ausführlicher Report im Jahresbericht 2022 des Zentrums für Kardiologie).

Diese Prothese kann sich auch bei nicht verkalkten Aortenklappen mit einem „Clip“-Mechanismus verankern und ermöglicht somit eine sichere, risikoarme Implantation. Die Kardiologie der Universitätsmedizin Mainz ist zusammen mit zwei anderen deutschen Zentren (UK Köln, HZ Bad Oeynhausen) die europaweit führende Klinik für die Behandlung mit der JenaValve Trilogy-Prothese.

Die Daten aus der daraus entstandenen multizentrischen Studie wurden von Dr. Alexander Tamm bei den internationalen Kongressen EuroPCR 2022 in Paris und TCT 2022 in Boston vorgestellt. Die entsprechende Publikation ist aktuell in Einreichung. Zudem konnten wir Fallberichte über die Implantation der Trilogy-Prothese in hochrangigen Journalen publizieren (*Geyer M., Tamm A. et al. JACC Cardiovasc. Interv;* *Yokoyama H., Tamm A. et al. EuroIntervention*).



A Jena Valve Trilogy® TAVI-Prothese (Symbolbild)



B Jena Valve Prothese auf dem Implantationskatheter kurz vor der Freisetzung in die undichte Aortenklappe (Symbolbild)



C und D
Implantationsteam im Hybrid-OP
(von links nach rechts)

C
Dr. Alexander Tamm,
Prof. Dr. Ralph Stephan von Bardeleben

D
Dr. Martin Oberhoffer,
Dr. Martin Geyer,
Dr. Alexander Tamm/Herzchirurgie)



D



Veranstaltungen und Aktionen



Einlochen für einen guten Zweck:

10. Golfturnier der STIFTUNG MAINZER HERZ 2022

24. Juni 2022 im Golfclub Rheinhessen Hofgut Wißberg St. Johann e.V.

25.000 Euro Erlös im Rahmen des Golfturniers für die Gutenberg COVID-19 Studie

72 Teilnehmer nahmen am 10. Benefiz-Golfturnier der STIFTUNG MAINZER HERZ auf dem Gelände des Golfclubs im rheinhessischen Sankt Johann teil und erspielten inkl. Spenden 25.000 Euro. Der Betrag kommt wieder der Gutenberg-COVID-19 Studie zugute.

Es war insgesamt ein erfolgreiches Turnier. Bei schönem Wetter konnten zahlreiche Teilnehmer ihr Handycap deutlich verbessern.

Der Initiator des Turniers und Vorstandsmitglied der STIFTUNG MAINZER HERZ, Prof. Thomas Münzel, zeigte sich zufrieden: „Soweit ich weiß, war es das erste Turnier in COVID-Zeiten, das mit Kanonenstart und Preisverleihung durchgeführt wurde. Angesichts der COVID-Pandemie ist die COVID-GHS Studie auch die richtige Adresse für unsere Spende.“

Dieses Jahr kam der Betrag wieder der GHS-COVID Studie zugute, eine Studie mit einer einzigartigen Datentiefe zu jedem einzelnen

Individuum – vielfältige Daten zu Auswirkungen der Pandemie und der Infektion mit SARS-CoV-2 sowie umfangreiche Vordaten (medizinische und psychosoziale Vordaten, klinische Untersuchungen, Genetik, etc.).

- Die Teilnehmer*innen nehmen überwiegend bereits an der bevölkerungsrepräsentativen Gutenberg-Gesundheitsstudie teil, die 2007 begann. Das Alter der Teilnehmenden liegt bei 25 bis 88 Jahren.
- Umfassende Gewinnung von Biomaterialien - zur direkten Auswertung (Antikörpertestung, RT-PCR-Test), aber auch zur Einlagerung in der BioBank Mainz sowie zum Aufbau einer Zellbank.
- Die Größe der Studie ist mit 10.250 Personen eine der größten Bevölkerungsstudien in der Pandemie in Deutschland.
- Die Auswertung der Studie erfolgt interdisziplinär durch zahlreiche Einrichtungen der Universitätsmedizin Mainz und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Prof. Philip Wild, der Studienleiter der Gutenberg COVID-19 Studie kommentiert:



„Ich freue mich über den eingespielten Spendenbetrag für unsere Gutenberg COVID-19 Studie, einer der wichtigsten Bevölkerungsstudien in der Pandemie in Deutschland. Damit haben wir zusätzlich zu der schon hervorragenden Gutenberg Gesundheitsstudie ein weiteres Alleinstellungsmerkmal in Bezug auf wissenschaftliche Exzellenz der durch das Zentrum für Kardiologie initiierten Bevölkerungsstudien“.

Scheckübergabe von Prof. Thomas Münzel an Prof. Philipp Wild, den Leiter der Gutenberg-Gesundheitsstudie

Benefiz-Golfturnier der Stiftung Mainzer Herz

zugunsten der Gutenberg-Gesundheitsstudie

Freitag, 21. Juli 2023

im Golfclub Rheinhessen
Hofgut Wißberg
St. Johann e.V.

Startmodus: Kanonenstart
Startzeit: 11 Uhr
Das Turnier ist vorgabewirksam.

Anmeldeschluss: 17. Juli 2023



STIFTUNG
MAINZER HERZ



Weitere Informationen

Stiftungsbüro Mainzer Herz
Telefon 06131 - 62 31 473
Fax 06131 - 62 31 584
info@herzstiftung-mainzer-herz.de

Bankverbindung

Rheinhessen Sparkasse
IBAN DE98 5535 0010 0200 0500 03
BIC MALADE51WOR







Veranstaltungen und Aktionen



Herzball 2022

Preise für großartige Verdienste in der Pflege und in der Forschung beim Ball der Herzstiftung verliehen

Am Samstag, dem 24. September 2022, feierte die **STIFTUNG MAINZER HERZ** den 12. Herzstiftungsball (siehe auch ausführliche Fotoreportage am Ende des Stiftungsberichtes)

– Höhepunkte waren:

- die Festrede von **Prof. Dr. Volker Busch** mit dem Titel *„Glück hat, wer zufrieden ist“*
- der Auftritt des **Mentalmagiers Nicolai Friedrich**
- und der **ukrainischen Sängerin Ela**.
- Musikalisch untermalt wurde der Ball von der **Band Dynamic Lounge**
- Versteigerung von 2 Werken des **Künstlers Dorel Dobocan**, *„The Solist“* und der *„Rote Fächer“*
- Im Rahmen der Veranstaltung wurden **Wissenschaftspreise** in Höhe von insgesamt 425.000,- Euro an herausragende Forscherpersönlichkeiten der Universitätsmedizin Mainz verliehen:
 - an **Univ. Prof. Dr. Andreas Daiber**, Zentrum für Kardiologie und **Univ. Prof. Dr. Michael Schmeißer**, Neuroanatomie, für das Forschungsprojekt *„Auswirkungen von Fluglärm auf Herz und Hirn“*.



- Erstmals vergeben wurde der Preis für die **beste Publikation** des Zentrums für Kardiologie 2021. Ausgezeichnet wurde **Dr. Omar Hahad** für seine Arbeit aus dem Jahr 2021 mit dem Titel: *„Herzgesunde Städte“*.
Dieser Preis in Höhe von 25.000 Euro wurde komplett von der Mainzer Wissenschaftsstiftung gesponsert.



Verleihung der Wissenschaftspreise der STIFTUNG MAINZER HERZ 2022 für herausragende Leistungen in der Wissenschaft...

Von links: Dr. Omar Hahad, Alexander Steinhoff, Heidemarie Stoll, Prof. Daiber, Prof. Schmeisser, Prof. Münzel und Prof. Förstermann

ANMELDEN & DABEI SEIN

NIGHT LOUNGE ticket

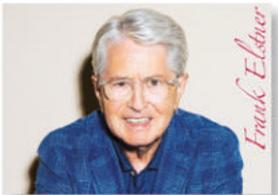
13. Mainzer Herz-Stiftungsball

am 30. September 2023
im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz
veranstaltet durch die „mainzerHERZevent GmbH“

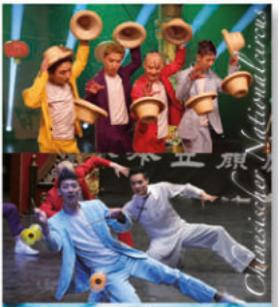
13. Mainzer Herzball im Mainzer Schloss



Malu Dreyer



Frank Elstner



Chinesischer Nationalzirkus



David Banks



David Banks

- B** Einlass im Mainzer Schloss
22.00 Uhr
- B** Begrüßung mit Sekt und Brezeln
im Gewölbesaal
- B** 22.30 Uhr Beginn des Programms
Schirmherr: Frank Elstner
Der „Chinesische Nationalzirkus“
Tanzmusik mit „Dynamic Lounge“
RPR 1 Tanzparty mit David Banks
bis 3 Uhr morgens
- B** Preis 50 Euro
(inkl. Bier, Wein und Softgetränke)

zu zahlen an mainzerHERZevent GmbH
IBAN DE18 5535 0010 0200 0859 75
bei der Rheinischen Sparkasse

Kontakt

STIFTUNG MAINZER HERZ

Niklas-Voigt-Straße 14
55131 Mainz

Telefon 06131 6231-473
Telefax 06131 6231-584

E-Mail
info@herzstiftung-mainzer-herz.de

Internet
www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Auf unserer Internetseite kann
die Anmeldung für die NightLounge-
Karten heruntergeladen werden.

Bitte beachten Sie:

Die Anzahl der Laufkarten ist
begrenzt und die Vergabe erfolgt
in der Reihenfolge der Anmeldungen.

GMBH Konto
der Stiftung Mainzer Herz
Rheinischen Sparkasse
IBAN
DE18 5535 0010 0200 0859 75



STIFTUNG
MAINZER HERZ

30. 9. 2023



Veranstaltungen und Aktionen



...und für herausragende Leistungen in der Pflege

Prof. Münzel, Kristin Dackermann, Dagmar Fuchs, Martina Reihls, Ulrike Koop, Manuela Muche, Gabriele Maas

● Die Preise für die Pflege im Wert von 22.000 Euro in Gold gingen an die verdienten Mitarbeiterinnen

- Kristin Dackermann
- Dagmar Fuchs
- Martina Reihls
- Ulrike Koop
- Manuela Muche
- Bianca Köpke.

Prof. Münzel, Organisator des Mainzer Herzballs und Mitglied des Vorstands der STIFTUNG MAINZER HERZ kommentiert:

„Es gibt wenig Wissenschaftspreise in Deutschland, die mit so einem hohen Betrag dotiert sind. Die STIFTUNG MAINZER HERZ freut sich, mit diesen Mitteln die herausragende Forschungsleistung der Kardiologie an der Universitätsmedizin zu honorieren und die Arbeit der Preisträger damit weiter intensiv zu fördern. Insbesondere werden wir mehr und mehr den Bereich der Pflege unterstützen, der einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen klinischen Arbeit unserer Klinik leistet.“

...und nachträgliche Übergabe

des Preises der Pflege in Form eines Goldbarrens

an Schwester Bianca Köpke, die beim Herzball 2022 nicht anwesend sein konnte.



Der nächste Herzball der STIFTUNG MAINZER HERZ findet am 30. September 2023 wieder im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz statt. Alles Wissenswerte zur Herzgala 2023 finden Sie auf der Website der STIFTUNG MAINZER HERZ.

Sie wollen mehr lesen zur Herzgala der STIFTUNG MAINZER HERZ. Dann lesen Sie unseren Herzstiftungsbericht doch einmal von hinten nach vorne.

Musik mit Herz

Zum 21. Januar hatte die **STIFTUNG MAINZER HERZ** zu einem musikalischen Abend zum Abschlusskonzert des Auftrittscoaching-Workshop für eine junge Sängereelite, mit Highlights aus Oper und Konzert in den Erbacher Hof eingeladen

Organisiert wurde der Abend durch **Susanne Dewald** und **Univ. Professor Thomas Dewald**. Beide hatten gemeinsam ein VOCATES Trainingsprogramm entwickelt, das den TeilnehmerInnen ermöglicht, durch unterschiedliche Übungen einen einfacheren Zugang zu ihrer Stimme und einen sicheren und überzeugenden Auftritt zu bieten.

Viele AbsolventInnen ihrer Gesangsklassen singen erfolgreich an der Bühne, oder lehren mittlerweile selbst an einer Hochschule als ProfessorInnen.

Die KünstlerInnen des Abends stammen aus Deutschland, China und Dänemark. Einige von ihnen sind schon im Engagement, andere befinden sich noch mitten im Studium. Begleitet wurden sie von der hervorragenden Pianistin Seung-Jo Cha.

Der Abend war sehr gut besucht, unter anderem auch unser Kuratoriumsmitglied, der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf, lies sich von der Musik verzaubern. Die jungen Künstler haben alles gegeben und damit die Veranstaltung zu einem musikalischen Hochgenuss gemacht.

MUSIK MIT HERZ

**SAMSTAG
21. JANUAR 2023
18.00 UHR**

ERBACHER HOF
Grebenstraße 24-26
Mainz

**EINTRITT
FREI !!!**

**JUNGE SÄNGERELITE
ENGAGIERT SICH
FÜR DIE STIFTUNG
MAINZER HERZ**

**HIGHLIGHTS AUS
OPER UND KONZERT**

 **STIFTUNG
MAINZER HERZ**

**Abschlusskonzert des Auftrittscoaching-
Workshops
von Susanne Dewald
(Hochschuldozentin für Gesang,
Mental- und Auftrittcoach)
und
Daniela Spering
(Karrierecoach)**

Anmeldung und Infos unter
info@herzstiftung-mainzer-herz.de oder **06131 -6231473**

 Spende via paypal

Spenden und mit Freude unterstützen
HERZSTIFTUNG MAINZER HERZ

VP VON POLL
IMMOBILIEN

fleischer
WEINGUT DER
STADT MAINZ

ERBACHER HOF
Kultur & Festspielhaus am Erbacher Hof



Veranstaltungen und Aktionen

MUSIK MIT





STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützt Ausbildung von Dr. Felix Müller zum „Clinican Scientist“

Ein erfolgreiches Stipendium der **STIFTUNG MAINZER HERZ** vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 für Dr. med. Felix Müller

Kooperationsprojekt der Gutenberg Gesundheitsstudie

Das Jahr der Freistellung stand in seinen ersten Monaten (bis September) zunächst ganz im Zeichen unseres Kooperationsprojekts mit 5.000 TeilnehmerInnen der Gutenberg Gesundheitsstudie mit der Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie der Universitätsklinikums Lübeck (Prof. Gabriela Riemekasten). Dieses untersuchte die kardiovaskuläre Relevanz von Autoantikörpern gegen den CXC-Motiv-Chemokinrezeptor 3 (CXCR3), einen G-Proteingekoppelten Rezeptor, der insbesondere für die Vermittlung einer Entzündungsreaktion verantwortlich ist und so große Bedeutung in Entwicklung und Voranschreiten der Atherosklerose zu haben scheint.

- In unserer Arbeit konnten wir nun zeigen, dass höhere Konzentrationen der Autoantikörper gegen CXCR3 nicht nur das Vorliegen einer bekannten Herz-Kreislauf-Erkrankung zum Untersuchungszeitpunkt wahrscheinlicher machen, sondern auch mit einer erhöhten Gesamtsterblichkeit und insbesondere einem erhöhten Risiko für den Tod kardiovaskulärer Ursache einhergehen.
- Auch die Herzschwäche trat in Individuen mit höheren Konzentrationen signifikant häufiger auf – ein bislang noch nie gezeigter Zusammenhang, der auch unabhängig von etablierten kardiovaskulären Risikofaktoren bestand.
- Weiterhin konnte im Rahmen eines translationalen Experiments im Mausmodell gezeigt werden, dass gegen CXCR3 immunisierte Tiere mit messbarer nachfolgender Ausbildung natürlicher Autoantikörper im Vergleich zu nicht immunisierten Tieren eine signifikant akzelerierte Atherosklerose aufwiesen.

Die Ergebnisse tragen zum Verständnis der Wechselwirkung von Autoimmunität/systemischer Inflammation und kardiovaskulären Erkrankungen bei, die immer mehr als weiterer kardiovaskulärer Risikofaktor in den Fokus rückt.

Die Daten wurden einem nationalen und internationalen Fachpublikum auf Kongressen präsentiert (*Symposium on regulatory autoantibodies targeting G protein-coupled receptors Lübeck 2022, DGK Jahrestagung Mannheim, 2023*).

Aktuell befindet sich das entsprechende Manuskript in Revision bei einem bekannten kardiologischen Fachjournal. In diesem Zusammenhang werden bis Ende Juni 2023 ergänzende Mausexperimente durchgeführt und die epidemiologischen Daten verfeinert, abschließend gibt das Journal sein Votum bekannt.

Aufbau und Durchführung der Gutenberg Post-COVID-Studie

Ein weiterer zentraler, wenn auch nicht vorhergesehener Teil der Freistellung, war mit dem Aufbau und der Durchführung der Gutenberg Post-COVID-Studie (GPC) verbunden. Diese stellt als interdisziplinärer Zusammenschluss verschiedener Kliniken und Institute der Universitätsmedizin unter der Führung der Präventiven Kardiologie ein Unimedizin-weites Leuchtturmprojekt dar, das unter straffen Zeitvorgaben unter großer Mühe aller Beteiligten bis Ende März 2023 480 TeilnehmerInnen mit Post-COVID-Beschwerden rekrutieren konnte.

- Wir erwarten uns hierzu wichtige Erkenntnisse aus den Querschnittsbereichen kardiovaskuläre Medizin, Neurologie, Neuropsychiatrie, Neuroradiologie und Psychosomatik, nur um einige zu nennen.
- Eine entsprechende Übersichtsarbeit erschien in der Februar-Ausgabe des Ärzteblatts Rheinland-Pfalz.
- Weitere Informationen zur Studie sind folgendem Link zu entnehmen: <https://www.unimedizin-mainz.de/gpc/startseite.html>.
- Ein Manuskript zum Studiendesign ist aktuell in Arbeit, ebenso wie mehrere Auswertungsprojekte zu den Themen Herzfrequenz-Variabilität oder Autoimmunität und Post-COVID.

Vorhersage des plötzlichen Herztods

Neben der vollständigen Erschließung der spirometrischen Daten aus dem Baseline-Kollektiv unserer MyoVasc-Studie zur chronischen Herzinsuffizienz (Manuskript in Arbeit, Vorstellen von Teilprojekten auf der DGK Jahrestagung in Mannheim 2023 und dem ESC Heart Failure Congress in Prag 2023) soll noch auf das dritte zentrale Projekt im Freistellungsjahr eingegangen werden:

Dieses befasste sich mit der Vorhersage des plötzlichen Herztods, der zu den häufigsten Ursachen kardiovaskulärer Sterblichkeit gehört und insbesondere Individuen mit struktureller Herzerkrankung, z.B. koronarer Herzerkrankung, ereilt.

Trotz intensiver Forschungsbemühungen konnte hier bislang noch kein etabliertes Prognosemodell für die Allgemeinbevölkerung identifiziert werden, das ggf. auch Therapieentscheidungen wie die Implantation eines Cardioverter-Defibrillator (ICD)-Geräts erleichtern könnte.

Mit Förderung durch eine Spende der Familie Berkessel konnten wir in unserer MyoVasc-Kohorte nun mithilfe maschinellen Lernens eine aus dem Blut gemessene Proteinsignatur der ProbandInnen ableiten, die nicht nur das Auftreten eines plötzlichen Herztods solide vorhersagt, sondern zusätzlich Aufschluss über biologische Mechanismen und mögliche Therapieansätze erlaubt.

Diese Daten müssen nun noch extern repliziert und validiert werden, hierzu sind wir aktuell mit verschiedenen Kooperationspartnern im Gespräch. Bestätigt sich hier die gute Eignung der Signatur, so wäre das ein möglicher Schritt in Richtung einer verbesserten Prädiktion dieses fatalen Outcomes, weiterhin könnte auch der Nutzen zur Entscheidung hinsichtlich einer ICD-Therapie von Interesse sein.

Das entsprechende Manuskript befindet sich aktuell in der Fertigstellungsphase, die Daten der externen Kohorten müssen vor der Einreichung jedoch noch abgewartet werden.

Der erfolgreiche Clinician Scientist und Stipendiat der STIFTUNG MAINZER HERZ Dr. med. Felix Müller

„Diese Forschungsbemühungen wären ohne das Stipendium der STIFTUNG MAINZER HERZ so nicht möglich gewesen.“

Die Freistellung hat einen entscheidenden Beitrag zu meiner Entscheidung geleistet, den Berufsweg des „Clinician Scientist“ einzuschlagen.

Ich möchte mich hier für das in mich gesetzte Vertrauen und die allzeit große Unterstützung durch Prof. Münzel und die STIFTUNG MAINZER HERZ herzlich bedanken und hoffe, durch meine Arbeit den Erwartungen gerecht geworden zu sein.“



Die STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützt Weiterbildungen von Krankenschwestern und Medizinischen Fachangestellten



STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützt Weiterbildungen des Pflegepersonals

Erneut erfuh das Zentrum für Kardiologie Unterstützung bei der fachlichen Weiterentwicklung des Pflegepersonals durch die **STIFTUNG MAINZER HERZ** mit einem Gesamtvolumen von ca. 16.000 Euro. Gefördert wurden

- zwei Gesundheits- und Krankenpflegerinnen aus der stationären Krankenversorgung,
- eine Krankenschwester aus unserem Entlassungsmanagement und
- zwei Medizinische Fachangestellte aus dem Bereich Forschung und Lehre, die ihre Kenntnisse in unterschiedlichen Schwerpunktbereichen erweitern und ausbauen wollten.

Inzwischen haben alle Mitarbeiterinnen ihre Fachweiterbildungen mit großem Erfolg abgeschlossen.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter im Pflege- und Funktionsdienst sich ständig weiterzuentwickeln und vorhandene Kompetenzen auszubauen, dient nicht nur der persönlichen Entwicklung, sondern stellt einen wesentlichen Bestandteil der qualitativen Patientenversorgung dar.

Auch im Hinblick auf Zertifizierungen wird durch die Teilnahme an Weiterbildungen der Qualitätssicherung Rechnung getragen.

Die Personen und ihre verschiedenen Weiterbildungen im Überblick:

- **Frau Romy Schneider** arbeitet im stationären Case Management mit dem Schwerpunkt Entlassungsmanagement. Seit 2021 absolvierte sie berufsbegleitend die Weiterbildung zur **Pflegeberatung Case Management** und konnte diese am 28.10.2022 mit der Abschlussnote – **gut** – erfolgreich abschließen.

Der Umfang dieser Weiterbildung umfasst 458 Stunden Seminar und 9 Tage Tätigkeit in Praktika. Die Inhalte richten sich nach den Empfehlungen des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherungen zur Qualifikation der Pflegeberater, den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management, sowie den Gesetzbüchern SGB V, IX und XI.

Aufgrund weitreichender Gesetzesänderungen im Entlass-Management sind die Anforderungen im Bereich der Pflegeberatung enorm gestiegen. Die Schulungsmaßnahme verfolgt das Ziel, die Teilnehmenden zu befähigen, Patienten und deren Angehörige zur Erbringung von Gesundheitsleistungen optimal beraten zu können.

**Zu den Lerninhalten gehören
beispielsweise:**

- Sozial- und Versicherungsrecht
- Pflegefachwissen für Pflegeberatung
- Konfliktmanagement
- theoretische und praktische Grundlagen des Case Managements
- Gesprächsführung und Beratungskompetenz

- Die **Weiterbildung zur staatlich anerkannten Leitung einer Station** begann für **Frau Pia Zupke** am 28.01.2021. Sie arbeitet im Bereich der Heart Failure Unit/Heart Valve Unit und CPU, ihr wurde bereits am 01.11.2020 die Funktion der Stationsleitung übertragen. Am 04.07.2022 konnte Frau Zupke die berufsbegleitende Weiterbildung erfolgreich beenden. Sie schloss Ihre Prüfung mit der Gesamtnote – **gut** – ab.

Die Weiterbildung zur „Leitung einer Station/eines Bereiches“ befähigt Teilnehmende, entsprechend dem anerkannten Stand, pflegewissenschaftlicher und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse, Leitungs- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Sie umfasst 480 Stunden in Grund- und Fachmodulen, sowie weitere 240 Stunden berufspraktische Anteile und endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung.

Lerninhalte sind beispielsweise:

- Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Personalmanagement
- Gesundheitswissenschaft und Prävention
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Qualitätsmanagement
- Soziale und methodische Kompetenzen

- **Frau Christina Steitz** und **Frau Giusiliria Carracio** beendeten im Sommer und im Herbst 2022 erfolgreich die Weiterbildung zur **Studienassistenz in Prüfstellen**.

Beide arbeiteten bis zu diesem Zeitpunkt als Medizinische Fachangestellte in der Endothelstudie im Zentrum für Kardiologie. Frau Carracio wird künftig ihre neu erworbenen Kenntnisse dort für die Betreuung von klinischen Studien anwenden.

Der Umfang der Weiterbildung umfasst 48 Stunden und gliedert sich in Basis- und Aufbaumodul. Der erfolgreiche Abschluss befähigt Teilnehmende medizinisch, wissenschaftliche Studien zu begleiten.

Lerninhalte sind beispielsweise:

- ethische Grundlagen
- Dokumentation
- Monitoring
- Audits und Inspektionen
- Aufklärung und Einwilligung
- Umgang mit unerwünschten Ereignissen

- **Frau Melissa Kraft**, Gesundheits- und Krankenpflegerin, arbeitet auf der Station 4B/Heart Failure Unit, sie hat ihre **Weiterbildung zur Fachschwester für Herzinsuffizienz** bereits 2020 begonnen und diese 2021 erfolgreich abgeschlossen. Der Lernkatalog lehnt sich an das europäische Curriculum zur Heart Failure Nurse an und umfasst 400 Stunden, gegliedert in 100 Stunden Präsenz- und 300 Stunden Selbstlernanteile. Die Weiterbildung trägt den speziellen Bedürfnissen und Ansprüchen der Patienten sowie deren Angehörigen Rechnung.

Pflegende sollen dazu befähigt werden, der komplexen Versorgungssituation von Menschen mit Herzinsuffizienz adäquat zu begegnen. Ziel des speziellen Schulungsprogramms ist es, die Teilnehmenden dahingehend zu befähigen, die gestellten Aufgaben professionell zu bewältigen und eine Schlüsselrolle in der Versorgung der Patienten einnehmen zu können. International hat sich die Weiterbildung bereits etabliert: „Heart Failure Nurses“ werden zunehmend eingesetzt.

Lerninhalte sind beispielsweise:

- pflegerisches Symptom Management bei Herzinsuffizienz
- Beratung und Schulung von Patienten und deren Angehörigen
- Anatomie, Therapie sowie Verständnis für Evidenzbasierung

Alle Teilnehmerinnen haben die Weiterbildungen mit großer Freude und persönlichem Engagement absolviert.

Die Kinderakademie Gesundheit Rheinland-Pfalz

2022 musste die Kinderakademie coronabedingt leider wieder eine Runde aussetzen

Zu unserem großen Bedauern mussten wir auch in 2022 mit den Kursen der Kinderakademie Gesundheit pausieren, da diese unter den coronabedingten Auflagen und mit Rücksicht auf die Gesundheit von allen Teilnehmenden nicht durchführbar waren.

Das Kursprogramm der Kinderakademie umfasst normalerweise

- Vorträge zur Gesundheitsgefährdung durch Rauchen
- Vorträge zur gesunden Ernährung
- Vorträge zum Herz-Kreislauf-System
- das Herz-Kreislauf-Spiel
- ein begehbare Herz
- Übungen zum Thema „Wiederbelebung“.
- ein gesundes Mittagessen
- und für alle, die das Glück haben an der Sonderveranstaltung der Stiftung teilzunehmen, steht ein Besuch bei Mainz 05 in der MEWA-Arena an.

Und genau dieses Event werden wir versuchen auf jeden Fall in diesem Jahr durchzuführen, sofern das Pandemiegeschehen es zulässt. Bewerbungen und Anfragen können an die **STIFTUNG MAINZER HERZ** geschickt werden.

Falls die Kinderakademie in diesem Jahr wieder stattfindet, wird sie unterstützt von der **AOK Rheinland-Pfalz-Saarland** und „**Mainz 05 hilft e.V.**“ sowie dem Verein „**Together with Friends e.V.**“ und unserem neuesten Sponsor **Four Parx GmbH**.



MAINZ 05 HILFT e.V.
...wir kümmern uns!

Über die Kinderakademie

Geeignet für Klassenstufe 6 bis 8, Schwerpunkt-mäßig von Realschulen und Realschulen plus in Rheinland-Pfalz im Rahmenlehrplan Naturwissenschaften – Themenfeld 8 „Körper und Gesundheit“.

Mit der Kinderakademie Gesundheit bietet die **STIFTUNG MAINZER HERZ** ein ca. fünf Stunden umfassendes Programm für Kinder an. Das Programm ist mit einem Besuch an der Universitätsmedizin Mainz verbunden. Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind:

Herz-Kreislauf-Physiologie und Risikofaktoren wie Übergewicht und Rauchen. Zur medialen Unterstützung stehen Untersuchungen in den einzelnen Funktionsbereichen und Filmbeiträge zur Verfügung. Außerdem werden praktische Übungen, ein Wiederbelebungskurs und das Herz-Kreislauf-Spiel angeboten. Ziel der Veranstaltung ist es, den Kindern und Jugendlichen sowohl Verständnis als auch Eigenverantwortung für den eigenen Körper zu vermitteln.

Die Kardiologie I des Zentrums für Kardiologie an der Mainzer Unimedizin stellt die Räumlichkeiten zur Durchführung dieses Programms bereit. Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** übernimmt die Kosten für die Anfahrt der Schulklassen, die Betreuung der praktischen Übungen und die Organisation und Koordination der Dozenten und Vorträge. Ein gesunder Imbiss wird ebenfalls angeboten.

Informationen zum downloaden auf der Homepage der Stiftung: www.herzstiftung-mainzer-herz.de

- Broschüre: Kinderakademie Gesundheit
- Broschüre: Themenschwerpunkt „Gesunde Ernährung“
- Flyer: Kinderakademie Gesundheit

Youtube-Channel der Stiftung

Informative Videos zu unserer Kinderakademie Gesundheit finden Sie bei **Youtube** in unserer Kinderakademie-Playlist.

Ausblick

In 2023 starten wir die Kinderakademie Gesundheit neu. Für die Herbsttermine nehmen wir noch Bewerbungen an.

Unsere Objekte lassen Ihre Herzen höher schlagen!

**Ausgesuchte Wohnlagen
Attraktive Architektur
Zukunftsfähige Konzepte
Alltagstaugliche Details**



**Zeitgemäßes Leben:
Doppelhäuser An der Allee**



**Moderne Wohnkultur in Kurparknähe:
Wiesbaden Danziger Straße**

**Top Neubauimmobilien
Kurze Entscheidungswege
Hohe Sachkompetenz
Solide Partnerschaft**



**Zwischen Dom und Rhein
Urbanes Wohnen im Lauterenviertel**



**Am Laubenheimer Ried
Vier charmante Reihenhäuser**



www.bwl-mainz.de

Info: 06131 1433070

STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützt
Chest Pain Unit Kampagne im Jahr 2022

„Zeit ist Herzmuskel“

„Offensiv gegen Brustschmerz
– auch während der Corona-
Pandemie!“

Abbildung: Offensiv gegen Brustschmerz, hier in der Offensive Jonathan Burkart. Trotz Brustschmerzen wurde während der Corona Pandemie mit dem Notruf zu lange gewartet. Im Vordergrund die Initiatoren der Aktion Christian Heidel und Thomas Münzel

UNBEQUEM

KÖMMERLING PREMIUM FEIESTER

MAINZ BLEIBT. MAINZ.

OFFENSIV GEGEN BRUSTSCHMERZ - MIT DER CHEST PAIN U

Trotz Brustschmerzen wird während der Corona-Pandemie mit dem Notruf zu lange gewartet.

Länger als 5 Minuten Schmerzen im Brustbereich? Rufen sie den Notarzt!

Brustschmerzgebiete

Jonathan Burkardt, Mittelstürmer

LOTTO

KÖMMERLING PREMIUM FEIESTER

fb88.com

KÖM PREMI

entega

Bitbur

MEVA

WURTH

MAINZ 05 HILFT E.V.

InnoNet HealthEconomy

UNIVERSITÄT MEDIZIN

944

Abbildung: Nur die richtige Taktik führt zum Erfolg, auch beim Herzinfarkt mit Trainer Bo Svensson.

Zu Beginn des Jahres 2022 konnte für ein halbes Jahr die CPU-Kampagne „Offensiv gegen Brustschmerz – auch während der Corona Pandemie“ fortgesetzt werden.

„Zeit ist Herzmuskel“ – Eine lebenswichtige Aussage, die im Rahmen der COVID-Pandemie etwas in Vergessenheit geraten ist. Dies wird insbesondere dadurch belegt, dass die Zahlen in Bezug auf Herzinfarkt und Tod durch Herzinfarkt in Zeiten der Corona-Pandemie weiter nach oben geschneilt sind.

Grund hierfür war, dass Patient:innen mit Brustschmerzen glaubten, dass eine COVID-19-Infektion primär für die Brustschmerzen verantwortlich sei. Außerdem befürchtete man eine Ansteckung mit dem Virus in der Klinik und scheute daher den möglicherweise lebensrettenden Besuch im Krankenhaus. Im Jahr 2020 gab es 10 bis 15% mehr Herzinfarkte und dadurch verursachte Todesfälle in der deutschen Bevölkerung – trotz nach wie vor erstklassiger Versorgungsmöglichkeiten insbesondere durch unsere Chest Pain Units.

Abbildung: Christian Heidel, der Sportvorstand vom 1. FSV Mainz 05 bei der Vorstellung der CPU-COVID-19 Aufklärungskampagne

Insofern war die COVID-19 CPU Kampagne zusammen mit dem 1.FSV Mainz 05 für viele Patienten lebensrettend.

Das Ziel der Kampagne „Offensiv gegen Brustschmerz auch während der COVID-19-Pandemie“ war, den Patienten im Falle von Brustschmerzen wieder in die Klinik zu bringen und ihm gleichzeitig die Angst zu nehmen, sich in der Klinik mit COVID-19 zu infizieren.

In der Tat haben wir es geschafft, die CPU Patientenzahlen wieder um 10 bis 15% zu steigern. Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 6.264 Patienten gesehen und 2.540 Patienten aufgenommen.

Ich möchte ebenfalls daran erinnern, dass bei ca. 33% aller Patienten, die „zu Fuß“ in die Chest Pain Unit kommen ein akuter Herzinfarkt festgestellt wird, eine unglaublich hohe Zahl. Es sind in der Regel dann Patienten die Brustschmerzen haben, bei denen aber der Brustschmerz nicht so ausgeprägt ist, dass man bereit ist einen Notarzt zu rufen.

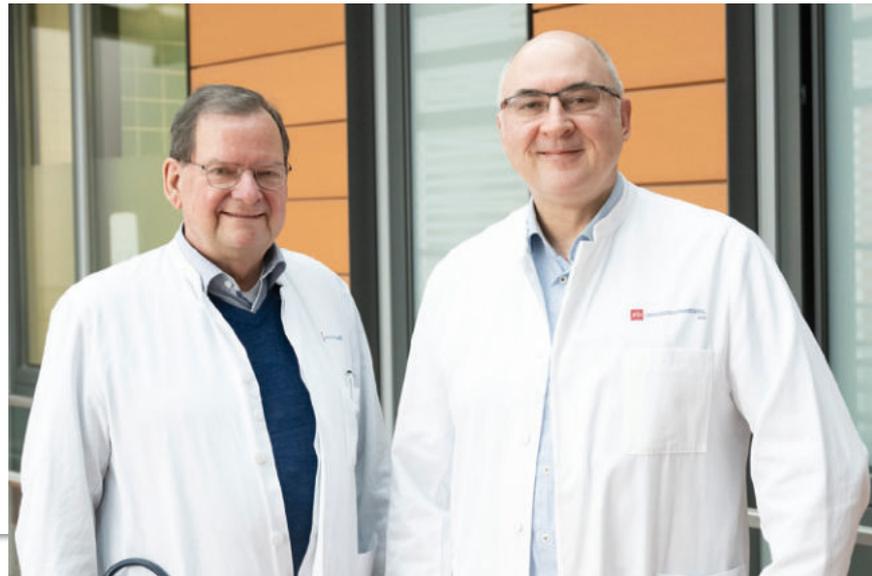
Wir danken den Unterstützern dieser Aktion: Boehringer Ingelheim, Abbott Vascular, Mainz 05 hilft und InnoNet sowie der STIFTUNG MAINZER HERZ.

Abbildung: Immer erstklassig: Die Universitätsmedizin Mainz ist die erste Anlaufstelle für Patienten mit Brustschmerzen



Andreas Daiber und Thomas Münzel aus dem Zentrum für Kardiologie innerhalb des TOP 1% der am meisten zitierten Wissenschaftler weltweit

In die Auswertung flossen wissenschaftliche Artikel aus Fachzeitschriften ein, die die Zitationsdatenbank Web of Science™ aus der Web of Science Core Collection mit derzeit über 21.000 internationalen Journalen erfasst



DZHK
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

[Coronavirus: FAQ](#)



[dzhk corona blog](#)



[Das DZHK](#)

[Forschung](#)

[DZHK Heart Bank](#)

[Nachwuchs & Karriere](#)

[Aktuelles & Medien](#)

[Krankheiten](#)

Suche ...



[Aktuelles & Medien](#) > [News](#)

17. Nov. 2022
Nachrichten

16 DZHK-Forschende sind „Highly Cited Researchers“ 2022

[Übersicht](#) <



16 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) gehören zu den meistzitierten Forschenden weltweit und damit zu den einflussreichsten Experten in ihrem Forschungsbereich. Die Liste der „Highly Cited Researchers“ wird jedes Jahr vom Analyseunternehmen Clarivate herausgegeben.

In diesem Jahr haben es 6.938 Personen aus 69 Ländern in die Rangliste geschafft. Deutschland liegt mit 369 Forschenden im Ländervergleich auf Platz vier, nach den USA, China und dem Vereinigten Königreich. Für das Ranking hat Clarivate erhoben, wie häufig wissenschaftliche Artikel, die zwischen Januar 2011 und Dezember 2021 veröffentlicht wurden, von Fachkolleginnen und Fachkollegen zitiert wurden. Als häufig zitiert gelten Artikel, die in ihrem Erscheinungsjahr zu dem Top-ein-Prozent der meistzitierten Publikationen ihres Fachgebiets gehören.

Liste der meistzitierten Forscher des DZHK (in alphabetischer Reihenfolge):

Wissenschaftler	Standort	Fachgebiet
Anker, Stefan D.	Berlin	Clinical Medicine
Daiber, Andreas	RheinMain	Pharmacology and Toxicology
Dimmeler, Stefanie	RheinMain	Cross-Field
Forslund, Sofia K.	Berlin	Biology and Biochemistry
Haberkorn, Uwe	Heidelberg / Mannheim	Clinical Medicine
Kircher, Martin	Berlin	Cross-Field
Kirchhof, Paulus	Hamburg / Kiel / Lübeck	Clinical Medicine
Landmesser, Ulf	Berlin	Clinical Medicine
Mann, Matthias	München	Biology and Biochemistry
Münzel, Thomas	RheinMain	Clinical Medicine



LASSEN AUCH SIE SICH ELEKTRISIEREN:
 Einsteigen / Losfahren / den Kaffee bekommen
 Sie von uns

FUHRMEISTER Mobilität heute schon für morgen

www.mg-mz.de



Russischer Gefäßchirurg hilft Kliniken in Ukraine

Hilferufe aus Charkiv, Kiew, Odessa: Medikamente gehen aus / Unimedizin-Oberarzt Mikhail Shestopal und „Stiftung Mainzer Herz“ bitten um Spenden

Von Michael Bermeiteinger

MAINZ. Ein Land am Abgrund, Menschen in höchster Not – der Blick in die Ukraine ist jeden Tag aufs Neue ein Schock, jedes Bild ein Schrei nach Hilfe. Auch aus den Kliniken, denen nach drei Kriegswochen Medikamente, überhaupt alles dringend Nötige ausgehen, oft ausgegangen sind. Um die Not zu lindern, organisiert Gefäßchirurg Dr. Mikhail Shestopal, Oberarzt der Herz- und Gefäßchirurgie der Unimedizin Mainz, Hilfe für die ukrainischen Kollegen, für Verwundete und Kranke. Mit Unterstützung der bekannten „Stiftung Mainzer Herz“ sammelt er Geldspenden, um Medikamente kaufen und einen neuen Transport loszicken zu können. Shestopal hat russische wie ukrainische Wurzeln, stammt

SPENDENKONTEN

- Wer die Hilfsaktion zugunsten ukrainischer Kliniken unterstützen will, kann seine Spende auf ein Konto der „Stiftung Mainzer Herz“ überweisen, Verwendungszweck „Ukrainehilfe“:
- Mainzer Volksbank, IBAN: DE38 5519 0000 0006 1610 61, BIC: MVBMD555
- Sparkasse Mainz, IBAN: DE27 5505 0120 0200 0500 03, BIC: MALADE51MNZ
- Für Spenden ab 50 Euro gibt es eine Spendenbescheinigung.

aus dem russischen Rostow am Don, seine Verlobte Katerina Grygorovych ist Ukrainerin aus Odessa am Schwarzen Meer. Ihre Familie lebt noch dort, beide haben dort Freunde, telefonieren täglich, ver-

suchen, sich auf dem Laufenden zu halten. „Aber irgendwann macht es keinen Sinn, nur noch nonstop Nachrichten zu schauen“, sagt der Oberarzt, und die beiden stecken ihre Energie in die Hilfe für die Kliniken in Not. Shestopal steht in Kontakt mit Einrichtungen in Charkiv, Kiew, Vinnyzja und Odessa, erhält Listen, was alles fehlt. Bei einem Telefonat erzählt ihm der Chefarzt einer onkologischen Station in Charkiv, dass alle Vorräte an Medikamenten aufgebraucht sind: „Er steht vor dem Nichts.“

Die Listen der Kliniken sind lang: Antibiotika, Schmerzmittel, Kolloid- und Kochsalzlösungen, Blutdruck- und Blutverdünnungsmittel, Insulin und antidiabetische Medikamente, Fiebersenker, Zytostatika, Verbandzeug, Tourmiquets zum Abbinden bei der Wundversorgung und anderes mehr wird gebraucht. Es gibt unzählige schwerverwundete Soldaten und Zivilisten, viele Kranke, die kaum noch versorgt werden können, Frauen, die in irgendwelchen Bunkern ihre Kinder zur Welt bringen... „Hilfe ist so dringend nötig“, bittet Shestopal.

Er hat schon Medikamente für Tausende Euro auf den Weg gebracht, aber für die noch unerledigten dringendsten Bestellungen braucht er 30000 Euro. Geld fürs Überleben vieler Menschen. Um die Spenden optimal zu



Zwei Mitarbeiterinnen des Chirurgischen Zentrums in Vinnyzja haben eine Medikamentenlieferung abgeholt. Foto: Shestopal

Mikhail Shestopal schon berichtet hat, herrschen Ohnmacht, Fassungslosigkeit und vor allem Hilflosigkeit angesichts der Not in den teils zerstörten Krankenhäusern. „Dort fehle es praktisch an allem für Not- und Regelversorgung.“

„Viele von uns sind darauf angewiesen, täglich Medikamente zu nehmen, manche ein Leben lang, und können nachvollziehen, was es heißt, wenn man sie nicht mehr erhält – und genau das droht jetzt vielen in der Ukraine.“ Seine Medizin nicht zu bekommen, könne für Herzranke den Tod bedeuten. Münzel: „Dies zu verhindern, ist ein wichtiger Grund, diese Aktion zu unterstützen.“

Mit den öffentlich großzügigen Spenden an die „Stiftung Mainzer Herz“ könne man etwas bewegen. Oder, wie Münzel es sagt: „Mainzer Herzen helfen der Ukraine.“ Shestopal ist dankbar für die Unterstützung: „Ohne Professor Münzel und meinen Chef Professor Treede wäre das alles nicht möglich.“ Hendrik Treede, Direktor der Klinik für



Marco Wahl Shestopal

... Seine Medizin nicht zu bekommen, könne für Herzranke den Tod bedeuten. Münzel: „Dies zu verhindern, ist ein wichtiger Grund, diese Aktion zu unterstützen...“

Allgemeine Zeitung 24.03.2022

fen. Der an die p Grenze, zentrum transport per Boot, stört sind. Der Weg i kesselte C mänen u So könn in kurze „gezielt, genau in teilungen

180 000 Euro für ukrainische Kliniken

50 000 Euro von Schott AG / Erster Transport gestartet / Ukrainischer Fahrer dankt Deutschen

Von Michael Bermeiteinger

MAINZ. Vor knapp zwei Wochen ging Dr. Mikhail Shestopal in unserer Zeitung das erste Mal mit seiner Medikamentenhilfe für ukrainische Kliniken an die Öffentlichkeit. Ruggiero: „Als Stützungsunternehmen liegt uns das gesellschaftliche Engagement am Herzen.“

Entscheidende logistische Hilfe leistet Ernst Frankbach, Inhaber der gleichnamigen internationalen Spedition: „Als Prof. Münzel mich gefragt hat, ob wir den Transport übernehmen können, musste ich nicht lange überlegen.“ Er stellt kostenlos einen 40-Tonner-Sattelzug samt Fahrer bereit, und als klar war, dass mit der Schott Spende noch eine Fahrt ansteht, gab er die Zusage auch für den nächsten Transport.

Den ganzen Morgen wurde beladen, so Dr. Hannah Walz-Jung von der Unimedizin-Apotheke, an der die Bestellungen getätigt und die Ladung gepackt wurde. Kein einfaches Unterfangen, denn die Paletten mussten passend für die Empfänger zusammengestellt werden, und das unter bester Ausnutzung des Stauraums. Kurz vor Mittag startete der Lkw in Richtung Ukraine, am Lenkrad Volodymyr Schkred (54). Für den Ukrainer aus Kiew Ehrensache, dass er die 2500-Kilometer-Tour übernimmt. Aber ihm ist auch wichtig, Danke zu sagen: „Das deutsche Volk leistet großartige Hilfe.“

Mitarbeiter hat, deren Familien man aus der Ukraine in Sicherheit brachte, ist die Hilfe selbstverständlich. Ruggiero: „Als Stützungsunternehmen liegt uns das gesellschaftliche Engagement am Herzen.“

Entscheidende logistische Hilfe leistet Ernst Frankbach, Inhaber der gleichnamigen internationalen Spedition: „Als Prof. Münzel mich gefragt hat, ob wir den Transport übernehmen können, musste ich nicht lange überlegen.“ Er stellt kostenlos einen 40-Tonner-Sattelzug samt Fahrer bereit, und als klar war, dass mit der Schott Spende noch eine Fahrt ansteht, gab er die Zusage auch für den nächsten Transport.

Den ganzen Morgen wurde beladen, so Dr. Hannah Walz-Jung von der Unimedizin-Apotheke, an der die Bestellungen getätigt und die Ladung gepackt wurde. Kein einfaches Unterfangen, denn die Paletten mussten passend für die Empfänger zusammengestellt werden, und das unter bester Ausnutzung des Stauraums. Kurz vor Mittag startete der Lkw in Richtung Ukraine, am Lenkrad Volodymyr Schkred (54). Für den Ukrainer aus Kiew Ehrensache, dass er die 2500-Kilometer-Tour übernimmt. Aber ihm ist auch wichtig, Danke zu sagen: „Das deutsche Volk leistet großartige Hilfe.“



Ukrainenetzwerk Mainz und Schott AG übergeben große Spenden, bevor der Frankbach-40-Tonner startet. Foto: Peter Pulkowski

100 000 Euro für Kliniken in Ukraine

UM-Chirurg sammelt für Medikamente / Klinikapotheke hilft, Frankbach transportiert

Von Michael Bermeiteinger

MAINZ. Keine Woche ist der Spendenaufruf für ukrainische Kliniken alt, da haben die Mainzer Unglaubliches geschafft: Stand Mittwochmorgen waren bereits 80000 Euro für die Ukrainehilfe eingegangen, am Abend waren es 90000 und am Donnerstagmittag bereits 100000 Euro, mit denen der Initiator, der russische Gefäßchirurg Dr. Mikhail Shestopal, dringend benötigte Medikamente kaufen kann. Und es gibt noch Hilfe von anderer Seite: Spediteur Ernst Frankbach stellt einen schweren Lkw zur Verfügung, um die Hilfsgüter zur ukrainischen Grenze zu bringen.

„Niemand hätte ich mit so viel Geld gerechnet“, reagiert der Oberarzt der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie der Unimedizin so perplex wie dankbar auf die Spendensumme, die in so kurzer Zeit eingegangen ist. Nun kann er Kliniken in Charkiv, Kiew, Odessa und Winizija das Signal geben, dass bald der nächste Transport rollt. Die Situation vor Ort sei katastrophal: „Viele Medikamente sind ausgegangen, und jede Hilfslieferung, die eintrifft, wird sofort verbraucht.“ Reserven hätten die Kliniken nicht mehr.

Shestopal hat russische wie ukrainische Wurzeln, stammt aus Rostow am Don, während seine Verlobte Katerina Grygorovych Ukrainerin ist, aus Odessa am Schwarzen Meer. Ihre Familie lebt noch dort, viele Freunde, und während es die ersten Kriegswochen noch halbwegs ruhig war, gibt es nun auch dort die ersten Einschläge.



Thomas Münzel (re.) übergibt die erste Tranche der Spenden, die auf dem Konto der Stiftung eingegangen sind, an Initiator Dr. Mikhail Shestopal. Irene Krämer, Direktorin der Apotheke der Unimedizin, wird nun die Bestellung der Medikamente organisieren. Foto: Thomas Böhm

Shestopal hat die Unterstützung seines Chefs Prof. Henrik Treede, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, und von Prof. Thomas Münzel, Direktor der Kardiologie der Unimedizin und Vorstand der „Stiftung Mainzer Herz“, die ihre Konten für die Spendenaktion zur Verfügung gestellt hat. Auch

te übernimmt und dann für den Transport bereitstellt. „Es war sofort klar, dass wir helfen“, so Prof. Irene Krämer, Direktorin der Klinik-Apotheke. „Und durch unsere günstigen Konditionen können wir das Maximale bewirken.“ Sie rechnet mit deutlich über 30 Paletten voller Medikamente und Medizinpro-

dann an der Klinik-Apotheke umgehend auf den Frankbach-Lkw verladen werden.

Nur keine Zeit verlieren. Die Kliniken in der Ukraine und ihre Patienten sind in höchster Not. Ohne Medikamente müssen Menschen leiden, sterben. Deshalb läuft die Aktion weiter. Die 100000-Euro-Grenze ist nicht mehr weit.

... Wir sind begeistert über die außergewöhnliche Spendenbereitschaft, zumal es im Moment ja viele Aktionen gibt“, so Münzel.

Es gebe natürlich viele Spender von der „Stiftung Mainzer Herz“, aber der Großteil der Spenden stehe damit nicht in Zusammenhang...“

Allgemeine Zeitung 01.04.2022

SPENDENKONTEN

- „Stiftung Mainzer Herz“, Verwendung „Ukrainehilfe“:
- Mainzer Volksbank, IBAN: DE38 5519 0000 0006 1610 61, BIC: MVBMD555
- Sparkasse Rheinhh., IBAN: DE27 5505 0120 0200 0500 03, BIC: MALLE51MNZ

Allgemeine Zeitung 09.04.2022

Lesen Sie auch auf den Seiten 55 bis 61

Eine Herzensangelegenheit

Seit 2007 unterstützen 05er Kardiologie der Unimedizin / Auch Christian Heidel ist dabei

Von Michael Bermeitinger

MAINZ. Bei der ersten Kampagne standen Jürgen Klopp, Nikolce Noveski und Harald Strutz Pate, nun waren es Bo Svensson, Jonathan Burkardt, Martin Schmitt und Christian Heidel – die Partnerschaft zwischen Mainz 05 und der Kardiologie der Unimedizin besteht schon 15 Jahre und ist eine Erfolgsgeschichte. Immer wird appelliert, Warnsignale für Herzerkrankungen ernst zu nehmen, und auch die im August gestartete, nun zu Ende gehende Aktion rief dazu auf, bei Symptomen wie Brustschmerz sofort die hoch spezialisierte Chest Pain Unit (CPU) an der Unimedizin aufzusuchen.

Die sogenannte Awareness-Kampagne, die etwa durch entsprechende Werbung an MVG-Bussen die Aufmerksamkeit auf das Thema lenken soll, hatte einen tragischen Grund: „Seit Beginn von Corona gingen viele Menschen selbst bei klaren Symptomen nicht in Kliniken, weil sie Angst hatten, sich mit Corona anzustecken“, so Professor Thomas Münzel, Direktor des Kardiologischen Zentrums der UM. Kamen Erkrankte dann später in die Klinik, waren die Schäden oft fortgeschritten. Und manche Menschen überlebten ihr Zögern nicht.

Denn Zeit ist bei allen Herzerkrankungen ein wichtiger Faktor. So wird der Herzmuskel bei Infarkten wesentlich stärker geschädigt, und auch andere Krankheitsbilder am Herzen können unbehandelt schwere Folgen auslösen. Das weiß auch Mainz 05-Sportvorstand

Christian Heidel aus eigener, bitterer Erfahrung. Im August 2019 hatte er im Urlaub in der Türkei einen Schlaganfall erlitten, dank schneller und richtiger Entscheidungen auch gut überstanden, „aber mein Fehler war, dass ich die Vorerkrankung, die den Schlaganfall ausgelöst hat, nicht ernst genommen habe“.

Viele hätten damals gemutmaßt, dass der Stress als Fußball-Manager schuld am Schlaganfall gewesen sei, „aber das ist falsch“, so Heidel, der ganz offen darüber spricht: „Der Auslöser bei mir waren Herzrhythmusstörungen“. Die können unbehandelt einen Schlaganfall auslösen: „Und den hätte ich bei mir verhin-

dern können, wenn ich meine Rhythmusstörungen vorher hätte behandeln lassen.“

Klar also für Christian Heidel, dass er die Kampagne der Kardiologie unterstützt und die Menschen motivieren will, bei Herzsymptomen keine Zeit streichen zu lassen. Im Übrigen war schon Vater Herbert Heidel, langjähriger Bürgermeister und Baudezernent der Stadt Mainz, vor elf Jahren bei einer solchen Kampagne dabei, damals hing ein riesiges Plakat mit seinem Konterfei am Bahnhof. Mit von der Partie 2011: Trainer Thomas Tuchel und Präsident Harald Strutz.

Dass auch junge Spieler wie Jonathan Burkardt so eine Aktion unterstützen, ist für Chris-

tian Heidel keine Überraschung: „Fußballer müssen auf die kleinsten Signale ihres Körpers hören und suchen umgehend den Arzt auf.“ Regelmäßige Check-ups seien auch selbstverständlich, wodurch die Fußballer eine besondere Affinität zur Medizin hätten und sehr genau wüssten, wie wichtig es sei, rechtzeitig zu reagieren.

So hilft die Popularität von Mainz 05, der Spieler, der Trainer und der Manager ganz direkt, ein lebenswichtiges Thema in den Fokus zu rücken. Der Erfolg ist da, so Professor Thomas Münzel: „Wir haben mittlerweile wieder so viele Patienten in der Chest Pain Unit vor der Pandemie. Die kommen wieder rechtzeitig...“



05-Sportvorstand Christian Heidel und Professor Thomas Münzel, Direktor Kardiologisches Zentrum der Unimedizin, vor einem der MVG-Busse, die mit großformatigen Motivpostern beklebt wurden, hier mit Jonathan Burkardt. Ein anderes zeigt Heidel und Martin Schmitt. Foto: Peter Pulkowski

Lesen Sie auch auf den Seiten 98 bis 99

... sei, rechtzeitig zu reagieren. So hilft die Popularität von Mainz 05, der Spieler, der Trainer und der Manager ganz direkt, ein lebenswichtiges Thema in den Fokus zu rücken.

Der Erfolg ist da, so Professor Thomas Münzel: „Wir haben mittlerweile wieder so viele Patienten in der Chest Pain Unit wie vor der Pandemie. Die Leute kommen wieder rechtzeitig...“

Allgemeine Zeitung 14.04.2022

Versteigerung für Herzstiftung

MAINZ (ber). Die Stiftung Mainzer Herz wurde vor 15 Jahren vom Direktor der Kardiologie der Unimedizin, Professor Thomas Münzel, ins Leben gerufen, um Forschung und Lehre im Bereich Herz-Gesundheit sowie die Patientenversorgung zu verbessern. Der alljährliche Herzstiftungsball bringt eine große Spendensumme, und beim 12. Ball am 24. September (Samstag) soll eine Versteigerung diese noch erhöhen. Auch ohne beim Ball zu sein, kann man an der Auktion teilnehmen.

... Die Stiftung Mainzer Herz wurde vor 15 Jahren vom Direktor der Kardiologie der Unimedizin, Professor Thomas Münzel, ins Leben gerufen, um Forschung und Lehre im Bereich Herz-Gesundheit sowie die Patientenversorgung zu verbessern.

Der alljährliche Herzstiftungsball bringt eine große Spendensumme, und beim 12. Ball am 24. September (Samstag) soll eine Versteigerung diese noch erhöhen...

Allgemeine Zeitung 17.09.2022

bocan für die Versteigerung der Stiftung geschenkt hat. Dobocan war anlässlich seines 70. Geburtstages 2021 pandemiebedingt verspätet nun im Mai in der Akademie der Wissenschaften mit der Retrospektive „Dobocans Welt“ geehrt worden. Zum Aufruf kommen „Der rote Fächer“ und „The Solist“, Serigrafien auf handgeschöpftem Büttenpapier (108 x 78 bzw. 54 x 39 Zentimeter). Die Gebote liegen momentan bei 2900 Euro für „Der rote Fächer“ und 2500 Euro für „The Solist“.

Infoabend der Herzstiftung

Patienten können per Zoom an Veranstaltung teilnehmen

MAINZ (red). Seit vielen Jahren veranstaltet die Stiftung Mainzer Herz Patientenebenende an der Unimedizin. In Corona-Zeiten haben die gut besuchten Hörsaal-Veranstaltungen Pause, aber dafür gibt es Informationsabende online, an denen man über die Plattform Zoom teilnehmen kann. Ein Format, das sich in den letzten zwei-

einhalb Jahren bewährt habe, so die Veranstalter.

An diesem Donnerstag, 10. November, 19 Uhr, spricht Professor Thomas Münzel, Direktor des Kardiologischen Zentrums der Unimedizin, über neue europäische Leitlinien zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, den zweiten Teil des Abends bestreitet Professor Wild.

Der Leiter der Klinischen Epidemiologie und Koordinator der Gutenberg-Gesundheitsstudie spricht über die Erkenntnisse seiner Studien zu Covid 19 und Long Covid.

Der Zugang zur Teilnahme an den Zoom-Veranstaltungen erfolgt über den Link tinyurl.com/4k3xr9uh, sofern ein Kenncode abgefragt wird, lautet er 790520.

... An diesem Donnerstag, 10. November, 19 Uhr, spricht Professor Thomas Münzel, Direktor des Kardiologischen Zentrums der Unimedizin, über neue europäische Leitlinien zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, den zweiten Teil des Abends bestreitet Professor Wild...

Allgemeine Zeitung 10.11.2022

Fluglärm plagt Bewohner

Rhein Hessische Initiative verdeutlicht belastende Situation – was sich aus ihrer Sicht ändern muss

Von Vanessa Felix Arroja

„... Das Nachtflugverbot am Flughafen Frankfurt ist im Planfeststellungsbeschluss festgeschrieben und steht nicht zur Disposition.“ Damit bleibt das Nachtflugverbot von 23 bis 5 Uhr bestehen. Experten, darunter Thomas Münzel von der Universitätsmedizin Mainz, sehen dies jedoch kritisch und halten es für unzureichend...“

Allgemeine Zeitung 19.08.2022

Merkur.de

Ukraine-Krieg Politik Wirtschaft

Startseite > Leben > Gesundheit

Schlafen Sie mit offenem Fenster? Studie zeigt auf, warum das sogar dem Herz schaden kann

Erstellt: 15.06.2022, 17:54 Uhr

„... In ihrer Studie schreiben die Autoren um Thomas Münzel: ‚Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) kam zu dem Schluss, dass Straßenverkehrslärm das Risiko für ischämische Herzkrankheiten und möglicherweise auch für andere kardiometabolische Krankheiten wie Schlaganfall, Fettleibigkeit und Diabetes erhöht...‘“

<https://www.merkur.de/leben/gesundheit/schlafen-mit-offenem-geschlossenem-fenster-studie-was-gesunder-krankheiten-laerm-zr-91425402.html>

nd

Politik / Flughafen Leipzig-Halle

Wo Schlafstörung ein Dauerzustand ist

Streit um Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle hält an / Betreiber wollen Lärm über Gebühren senken

Hendrik Lasch 22.02.2022, 17:06 Uhr / Lesedauer: 4 Min.

„... Nachtfluglärm wirke sich » besonders schädlich auf die Gesundheit aus«, sagte der Mainzer Mediziner Thomas Münzel, den die Landtagsfraktion der Grünen mit einem Gutachten beauftragt hatte. Er forderte » strengere Maßnahmen« für den Leipziger Airport, unter anderem eine gesetzlich festgelegte Nachtruhe...“

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1161556.flughafen-leipzig-halle-wo-schlafstoerung-ein-dauerzustand-ist.html?sstr=Schlafst%C3%B6rung|ein|Dauerzustand|ist>

NEUESTE NACHRICHTEN

Karlsruhe

BNN+ KIT-Forschung

Das geht ins Ohr: Wie Lärm auf unsere Gesundheit wirkt

„... Über längere Zeit kann anhaltender Lärm zu chronischen Erkrankungen wie Arteriosklerose führen, und das Risiko von Schlaganfällen und Herzinfarkten wird größer.‘ Münzel hat Lärm zusätzlich an Mäusen getestet und dabei Gefäß- wie Hirnschäden festgestellt...“

<https://bnn.de/karlsruhe/laerm-stress-krankheit-koerperreaktion-arbeitsschutz-gehoer-schlaf-messungen-pdw>

WOCHENSPIEGEL

Andreas Bender 18. Februar 2022

Tempolimit: Pro Rheintal stellt Bürger*Buch Bahnlärm vor

Mittelrhein. Als Ergebnis einer Befragung von mehr als 2.000 Bahnlärm-Betroffenen kommen europäische Bahnlärm-Initiativen im Rheintal (Pro Rheintal) und am Würthersee (Stopp den Bahnlärm) zu dem Schluss, dass der bisherige Lärmschutz an Bahnlinien weitgehend unwirksam ist. Nachzulesen ist dies im 140 Seiten umfassenden "Bürger*Buch Bahnlärm".

„... Prof. Thomas Münzel von der Universitätsmedizin Mainz fordert angesichts der Lärmwerte ein sofortiges Nachtflugverbot. Neue Erkenntnisse, wie sehr der Verkehrslärm den Menschen schadet, verweisen neben Herz-Kreislauf-Erkrankungen auch auf Krankheiten wie Depressionen und Demenz...“

<https://www.wochenspiegellive.de/hunsrueck-rhein-mosel/artikel/tempolimit-pro-rheintal-stellt-buergerbuch-bahnlarm-vor>

Wie wirkt Fluglärm auf Hirn und Herz?

Zwei Forscher der Unimedizin untersuchen erstmals in einer interdisziplinären Studie die Auswirkungen

Von Michael Bemeitinger

MAINZ. Verkehrslärm, vor allem nächtlicher, ist in der ganzen Rhein-Main-Region eine große Belastung und erhöht das Krankheitsrisiko enorm. Studien des Zentrums für Kardiologie der Unimedizin (UM) Mainz haben bereits die Lärmauswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System gezeigt, doch ist in der Regel nicht nur ein System des Körpers betroffen. Nun beleuchtet erstmals eine

„Wir brauchen den lebenden Organismus, um durch Gewebeerkrankungen Veränderungen feststellen zu können. Das kann in Zellkulturen nicht erfasst werden.“

interdisziplinäre Studie die Auswirkungen von Lärm auf zwei Organsysteme, untersucht die Prozesse zwischen Gehirn, Herz und Gefäßen. Doch es geht nicht nur um gesundheitliche Schäden und deren Entstehung, sondern auch um den gezielten Einsatz von Medikamenten.

Die Studie „Auswirkungen von Fluglärm auf Herz und Hirn“ wird geleitet von Professor Andreas Daiber, Chef der Molekularen Kardiologie der UM, und Professor Michael Schmeißer, Neuroanatom und Direktor der Anatomie am Klinikum.

Die Untersuchung ist auf mindestens drei Jahre ausgelegt und läuft seit Juli. Doch bis zum Start vergangen rund zwei Jahre Vorbereitungszeit, zumal auch aufwändige Anträge mit langwierigen Genehmigungsverfahren nötig waren.

Letztere etwa, weil die Lärmstudie den bei vergangenen Studien der Kardiologie etablierte Lärm-Maus-Modell nutzt. Allein die Genehmigung ein halb so Prof. Daiber und Prof. Schmeißer

„... In einer ersten Testphase wurden Mäuse vier Tage beschallt, übrigens unter den gleichen Bedingungen wie bei den vorangegangenen kardiologischen Probandenstudien durch Professor Münzel, dem Direktor des Kardiologischen Zentrums.“

„So können wir wichtige Daten für den kardiologischen Teil der aktuellen Lärmstudie übernehmen“, so Professor Daiber, „und können auf einige Tierversuche verzichten.“ ...

Allgemeine Zeitung 26.11.2022

Eine Passagiermaschine im Landeanflug auf Frankfurt passiert im Juni 2022 den Westurm des Doms.

Foto: Sascha Kopp

festzustellen, um durch Gewebeerkrankungen Veränderungen feststellen zu können.“ Das könne in Zellkulturen nicht erfasst werden.

Die Hypothese der Mainzer Forscher ist, dass eine anhaltende Lärmexposition bestimmte Hirnregionen schädigt, und neben neurologischen und psychiatrischen Schäden auch Entzündungsreaktionen der Gefäße auslöst. Letztere können zu Arteriosklerose führen und damit schwere Herzinfarkte oder Schlaganfälle verursachen.

Die Fragestellung lautet also: Beeinflusst Lärm über Störungen im Gehirn die kardiovaskuläre Gesundheit?

Im Fokus steht dabei unter anderem die Amygdala, der Mandelkern, ein paarig angelegtes Areal im Gehirn, das für Angst und Furcht eine entscheidende Rolle spielt, überhaupt bei jeglicher Form von Erregung. Die Mainzer Studie soll Hinweise bestätigen, dass eine hohe Lärmexposition die Aktivität der Amygdala erhöht, die dann zu besetzten Entzündungen

Schmeißer. In einer ersten Testphase wurden Mäuse vier Tage beschallt, übrigens unter den gleichen Bedingungen wie bei den vorangegangenen kardiologischen Probandenstudien durch Professor Münzel, dem Direktor des Kardiologischen Zentrums. „So können wir wichtige Daten für den kardiologischen Teil der aktuellen Lärmstudie übernehmen“, so Professor Daiber, „und können auf einige Tierversuche verzichten.“

„Diese Untersuchungen haben eine hohe translationale Relevanz.“

Schon bei der ersten Versuchsserie mit der Nuklearmedizin der UM ist „ein Trend zu einer erhöhten Amygdala-Funktion zu sehen“, so Neuroanatom Schmeißer. Interessanterweise zeigte der vorausgegangene Vergleich von Tag- und Nacht-Beschallung, dass sich Schäden in Hirn und Herz hauptsächlich nach Lärm in der Schlafphase zeigen.

Ab Lärmstarke die Verbal-

haben untersucht werden. „Diese Untersuchungen haben eine hohe translationale Relevanz“, so Professor Schmeißer, was heißt, dass die Ergebnisse durchaus übertragbar auf den Menschen sind und in diesem Zusammenhang andere Studien bestätigen können. So haben es Studien gegeben, die bei Kindern schwere Lärminduzierte Schäden bei Lernverhalten und Gedächtnisleistung zeigten. Die EPZ fördert erhellung der Arteriosklerose und deren Folgen bis zu Infarkt und Schlaganfall eine große Rolle.

Die finale Phase der Studie gilt der pharmakologischen Intervention, dem gezielten Einsatz von Medikamenten gegen Auswirkungen der Lärmschäden. Ansatzpunkte sind das Serotonin-System, die Hypothalamus- und Nebennieren-Drüse und die Sympathikus-Aktivität im Gehirn.

Prof. Andreas Daiber

Foto: Unimedizin Mainz

25.02.2022

Frank Zimmer

Gesundheitsrisiko Bahnlärm: „Akut hilft nur Geschwindigkeitsreduktion“

Wie krank macht der Bahnlärm am Mittelrhein wirklich? Die jährliche Dauer-Auflegung der Bürgerinitiative „Pro Rheintal“ lässt viele Mitbetroffene mittlerweile gerne abschätzen – vor allem dann, wenn sie nicht direkt an dem Gleisem wohnen. Aber was der Mainzer Medizinprofessor Thomas Münzel über den Lärm sagt, gibt zu denken. Ein Interview über Gesundheitsfragen, persönlichen Ärger als Rentkäufer und notwendige Gegenmaßnahmen.

„... Evelici as samus, quid und electo estrum quam, quae nimus, totasit am el maio inihil ium que imodi dolende ndusam enietur, solupti onempos non pro quo pro ea sint dusdam rem sinci quaspatat...“

<https://mittelrheingold.de/gesundheitsrisiko-bahnlarm-akut-hilft-nur-geschwindigkeitsreduktion/>

Herzinfarkte durch Dauer-Lärm

Zum Aktionstag neue Studien vom Zentrum für Kardiologie / Was kann man selbst gegen Folgen tun?

Von Michael Bemeitinger

MAINZ. Der Ballungsraum Rhein-Main mit Mainz, aber auch das Rheintal sind in besonderem Maße Umweltbelastungen ausgesetzt. Gerade der Verkehrslärm stellt ein großes Risiko für das Entstehen von Herz-Kreislaufkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall dar. Er verursacht Entzündungsreaktionen und Fehlfunktionen der Gefäße, während später erlittene Herzinfarkte deutlich schwerer ausfallen und häufiger eine Herzschwäche entsteht. Für diesen Hintergrund fordert zum „Tag gegen den Lärm“ am Mittwoch der Mainzer Kardiologie und Lärmwirkungsforscher Professor Thomas Münzel vermehrte Anstrengungen gegen den Lärm und präsentiert eine Studie mit neuen Ansätzen gegen negative Lärmfolgen.

Münzel, Direktor des Zentrums für Kardiologie der Unimedizin, erforscht mit seinem Team seit Jahren die Folgen der Lärmbelastung. Für ihn ist klar, dass neben Bluthochdruck, Rauchen und Diabetes auch Verkehrslärm ein wichtiger Risikofaktor für Herz-Kreislaufkrankungen sei. Jüngste Ergebnisse seines Teams – veröffentlicht im Fachjournal „Cardiovascular Research“ – weisen auf negative Auswirkungen von Fluglärm auf den Zusammenhang mit einem akuten Herzinfarkt, hin.

Im Mausmodell zeigten Versuchsreihe bei Fluglärmbelastung über vier Tage vermehrt negative Reaktionen in den Gefäßen. Bei ihnen siegen im Vergleich zu einer nicht lärm-belasteten Gruppe die Anzahl freier Radikale und die Entzündungsreaktion, auch war die Gefäßfunktion gestört. Beobachtungen in der Gutenberg-Gesundheitsstudie bestätigten die experimentellen Ergebnisse.

Die Erstauteurs der Studie, Dr. Michael Molitor und Professor Philip Münzel von der UM, erläutern, dass Fluglärmbelastung vor dem Infarkt die nachfolgende kardiovaskuläre Entzündung verstärkte und die Pumpfunktion des Herzens deutlich verschlechterte. Es

... Professor Münzel nennt die Ergebnisse bestürzend: Es besteht kein Zweifel mehr, dass Verkehrslärm ein wichtiger kardiovaskulärer Risikofaktor ist. „Fluglärm diene als Testbeschallung, wobei die Folgen auch für Bahnlärm gelten.“

Im Rheintal liegen die Lärmspitzen bei 100 Dezibel, die mittlere Belastung bei 60 bis 70 dB.

Die Europäische Umweltagentur geht davon aus, dass Verkehrslärm noch zunehmen wird. Allerdings gebe es, so der Kardiologe am „Tag gegen den Lärm“, auch Möglichkeiten, selbst gegen die Auswirkungen aktiv zu werden, sie zumindest zu mindern. ...

Allgemeine Zeitung 26.04.2023

war die erste translationale Studie zu Lärmauswirkungen auf den akuten Herzinfarkt. Professor Münzel nennt die Ergebnisse bestürzend: „Es besteht kein Zweifel mehr, dass Verkehrslärm ein wichtiger kardiovaskulärer Risikofaktor ist.“ Fluglärm diene als Testbeschallung, wobei die Folgen auch für Bahnlärm gelten. Im Rheintal liegen die Lärmspitzen bei 100 Dezibel, die mittlere Belastung bei 60 bis 70 dB.

Die Europäische Umweltagentur geht davon aus, dass Verkehrslärm noch zunehmen wird. Allerdings gebe es, so der Kardiologe am „Tag gegen den Lärm“, auch Möglichkeiten, selbst gegen die Auswirkungen aktiv zu werden, sie zumindest zu mindern. Auch hier wurden für eine Studie zunächst im Mausmodell die Tiere für einen, zwei oder vier Tage Fluglärm ausgesetzt. Es zeigten sich erhöhter Stresshormonspiegel, Bluthochdruck und Gefäßfehlfunktionen.



Prof. Thomas Münzel, Lärmwirkungsforscher und Direktor am Zentrum für Kardiologie der Unimedizin Mainz. Archivfoto: Unimedizin/Pulkowski

ORT & ZEIT
Infoabend Stiftung Mainzer Herz: diesen Mittwoch, 26. April, 18 Uhr, Hörsaal Chirurgie, Bau 505, Unimedizin Mainz; Thema: Lärmwirkung, Herzklappen

nen aufgrund vermehrter Bildung freier Radikale und Entzündungen, Veränderungen, die auch im Gehirn nachgewiesen wurden. Münzel: „Es ist immer wieder überraschend, wie schnell und ausgeprägt sich Lärm bereits nach wenigen Tagen negativ auf die Gefäß-Hirnachse auswirkt.“

Die Entwicklung einer Gefäßfunktionsstörung sei bei Versuchstieren wie auch bei Medizinstudenten schon nach einer Nacht Fluglärm nachweisbar. „Es ist selten, dass durch Lärm ausgelöst Gefäßschäden in Mensch und Tier schon innerhalb einer Nacht nachweisbar ist und erst dann im Parallel verläuft.“ Zudem schienen die Mechanismen selbst zu sein: Vitamin C verbessere den Gefäßschaden bei Menschen als Hinweis auf vermehrte Radikalbildung, wie sich bei Versuchstieren bestätigt habe, so Münzel. Bei neuesten Untersuchungen habe man die Rolle eines wichtigen Enzyms (AMP-Kinase) untersucht, das starke anti-entzündliche und antioxidative Eigenschaften zeige. Aktiviert wird das Enzym durch Training, Fasten und Medikamente. So erhielten Mäuse Bewegung durch freiwilligen Nutzen des Laufbands, bei anderen wurde die Nahrung reduziert und bei einer dritten Gruppe ein Medikament eingesetzt, das der Wirkung des Antidiabetikums Metformin entspricht. „Und tatsächlich hob jede dieser Interventionen die ausgeprägten negativen Lärmwirkungen nahezu komplett auf“, so Professor Münzel, „man kann also feststellen, dass der, der sich regelmäßig bewegt, seine Gefäße gegen Lärmstress resistent machen kann.“ Ob das Medikament beim Menschen ebenfalls wirke, müssten klinische Studien zeigen. „Bis dahin gilt: Lärm reduzieren und in der EU die von der WHO empfohlenen Grenzwerte für Verkehrslärm umsetzen.“

zdf heute

ZDFheute Ukraine Klimawandel Politik Wirtschaft Panorama Sport Digitale

zdf.de > Nachrichten > Panorama > Lärmbelastung: Wie eine laute Umgebung uns krank machen kann

Interview

Lärmbelastung
Wie eine laute Umgebung uns krank machen kann

02.05.2023 15:32 Uhr

Der Frühling kommt und mit ihm der Lärm: Motorräder rasen durch Wälder, Urlaubsflieger starten über unsere Köpfe hinweg. Wie Lärm krank macht, erklärt der Kardiologe Thomas Münzel.



„... Wie viel Lärm ist zu viel? Welche Auswirkungen hat die Lärmbelastung durch den niemals ruhenden Verkehr auf uns? Der Kardiologe Thomas Münzel im Gespräch ...“

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/dauerlaerm-gesundheit-laermbelastung-kardiologe-interview-100.html>

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wird Bahnlärm ein Fall fürs Gericht?

Studie „Bürger Buch“ belegt Leidensdruck im Mittelrheintal / Initiativen schließen sich im Kampf gegen Belastung zusammen

Von Jochen Werner

MITTLERHEIN. Der Bahnlärm im Mittelrheintal beeinflusst die hier lebenden Menschen, schreckt Touristen ab. Eine Umfrage der Initiative Pro Rheintal unter den Bürgern des gesamten Mittelrheintals brachte eindeutige Ergebnisse. Die wiederum sind die Grundlage, den Weg vor die Gerichte einschlagen zu können. Pro Rheintal-Chef Frank Groß sowie Wissenschaftler und Betroffene vom ähnlich malträtierten Würthersee in Kärnten lassen keine Zweifel aufkommen: Aktive Schutzmaßnahmen der Bevölkerung müssten sofort starten, Tempo 50 für Güterzüge müsse kommen. Die Bahnlärmgegner wollen künftig gemeinsam für die betroffenen Bürger kämpfen, haben sich in einem Netzwerk formiert.

„Die Güterbahn ist nur dann umweltfreundlich, wenn man die Gesundheitsfolgen ignoriert.“

Peter Unterlaggar, „Stopp Bahnlärm Klagenfurt“

Weil Bund und Bahn Studien abgelehnt hatten, wurde Pro Rheintal selbst aktiv und bekam über 2000 Rückläufer in der Sache. Die Antworten haben ihren Wert, „die Bürger sind allesamt bereit, das Geschriebene vor Gericht zu bestätigen“, so Groß. Entsprechende Schritte werden erzwungen. Rund 140 Seiten stark ist die Studie „Bürger Buch“, die das Leben mit Bahnlärm de-



„... zudem, so Münzel, hätten Studien in Dänemark zutage gebracht, dass Werte über 60 Dezibel Depressionen oder Demenz förderten. Einzige Lösungsmöglichkeiten für das Problem im Tal: eine drastische Reduzierung der Züge in der Nacht und eine Reduzierung der Geschwindigkeit...“

Allgemeine Zeitung 22.02.2022

tailliert beschreibt. Ende der Lärm-Schwarz auf weiß, dass der Bahnlärm weggefächelt. Ein Rattern und ein Klopfen und Das, was die Rheintal am meisten im Schlaf weitaus größte Aufwachfaktor ist und zu Kopfschmerzen und Bluthochdruck führt, wurde bislang in den Messungen nicht berücksichtig-

konstatieren Hessen in Assmannshausen. Die betroffenen Anwohner entlang der Strecken, die Urlauber und Gäste werden von den zuständigen

risiko ist, ist unbestritten. Auch, dass alle Verkehrslärmarten seit den 1970er-Jahren drastisch reduziert wurden. Alle, bis auf den Güterzugver-

perverletzung!“ Auf die Kausalkette von Lärm, Stress und Gefäßerkrankungen weist Thomas Münzel hin, Chef der Kardiologie der Uni Mainz.

der Ruhe, wenn Güterzüge erst mit 2000 Tonnen Gesamtgewicht und 100 Stundenkilometern über schwer malträtierte Schienen donnern.

tailliert, die ekommen, ist inksrheinisch er verkehren ale Personen- wen sie hinbe- haben lange r die techni- der Bahn ge- Geändert hat nichts. Viel- Drohszenario aus ist es mit



„... Die Ergebnisse zeigen: Velerorts ist es tatsächlich deutlich zu laut...“

<https://www1.wdr.de/mediathek/video-hier-ist-es-zu-laut--kampf-gegen-den-verkehrslaerm-100.html>

Hier ist es zu laut – Kampf gegen den Verkehrslärm
Planet Wissen | 06.04.2022 | 58:59 Min. | UT | Verfügbar bis 06.04.2027 | SWR

Lärm - er ist überall. Vor allem Verkehrslärm ist ein Problem: Dreiviertel aller Deutschen stresst der Krach von der Straße. Eine großangelegte Messaktion des SWR will das genauer untersuchen. Begleitet wird das Multimediaprojekt von dem Verkehrsökologen Prof. Jochen Eckart und dem Kardiologen Prof. Thomas Münzel. Die Ergebnisse zeigen: Velerorts ist es tatsächlich deutlich zu laut. Studien belegen, dass anhaltender Lärm über 65 Dezibel krank macht. Doch wie können sich die Betroffenen vor dem Lärm schützen und welche Konzepte helfen gegen den lauten Verkehr?

Hier ist es zu laut – Kampf gegen den Verkehrslärm | video

Warum der Lärm krank macht | video

So kann es nicht weitergehen! | video

SWR-Messaktion: "Hier ist es zu laut" | video

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



DZHK
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

Coronavirus: FAQ

dzhk corona blog

Das DZHK | Forschung | DZHK Heart Bank | Nachwuchs & Karriere | **Aktuelles & Medien** | Krankheiten | Suche ...



„... Eine heute im European Journal of Preventive Cardiology veröffentlichte Studie unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Münzel... zeigt nun auf wie Lärmbetroffene selbst aktiv werden können...“

<https://dzhk.de/aktuelles/news/artikel/unterschaetzte-gefahr-laerm-und-luftverschmutzung-sind-neue-und-wichtige-herz-kreislauf-risikofakto/>

Aktuelles & Medien > News

Unterschätzte Gefahr: Lärm und Luftverschmutzung sind neue und wichtige Herz-Kreislauf-Risikofaktoren

planet wissen

in planet wissen die suchen alpha SWR WDR

Startseite | Sendungen | Natur | Technik | Geschichte | Kultur | Gesellschaft

Sendung vom 06. April 2022

SWR



Hier ist es zu laut – Kampf gegen den Verkehrslärm

Lärm - er ist überall. Vor allem Verkehrslärm ist ein Problem: Dreiviertel aller Deutschen stresst der Krach von der Straße. Eine großangelegte Messaktion des SWR will das genauer untersuchen. Begleitet wird das Multimediaprojekt von dem Verkehrsökologen Prof. Jochen Eckart und dem Kardiologen Prof. Thomas Münzel. Die Ergebnisse zeigen: Velerorts ist es tatsächlich deutlich zu laut. Studien belegen, dass anhaltender Lärm über 65 Dezibel krank macht. Doch wie können sich die Betroffenen vor dem Lärm schützen und welche Konzepte helfen gegen den lauten Verkehr? (Wiederholung vom 05.02.2020) | video

<https://www.planet-wissen.de/sendungen/sendung-verkehrslaerm-100.html>



NACHRICHTEN VERKEHR

planet wissen Prof. Dr. Thomas Münzel
Universitätmedizin Mainz

Nachrichten > Wiesbaden/Mainz > Mittelrheintal: Rheinanwohner beklagen Bahnlärm

Befragung im Mittelrheintal RHEINANWOHNER BEKLAGEN BAHNLÄRM

<https://www.ffh.de/nachrichten/hessen/wiesbaden/298598-mittelrheintal-rheinanwohner-beklagen-bahnlaerm.html>

Von Forschungsförderung bis Kinderakademie

Seit 15 Jahren fördert die Stiftung „Mainzer Herz“ Krankenversorgung und Forschung an der Kardiologie der Unimedizin und unterstützt die Präventionsarbeit

MAINZ. Die Corona-Zeit war auch für die „Stiftung Mainzer Herz“ nicht einfach. Denn gerade das Präventionsprogramm mit seinen vielen Veranstaltungen war nur unter teils starken Einschränkungen möglich. Wir sprachen mit Professor Thomas Münzel, Direktor an der Kardiologie der Unimedizin und Gründer der Stiftung, über Stützungsziele, Forschungsförderung und die Kinderakademie.



Linkes Bild: Die deutsche Rock-Legende Udo Lindenberg hat die Stiftung schon häufig mit selbstgemalten Bildern unterstützt, die dann versteigert wurden. Hier übergibt er 2018 das Bild „Feindstaub“ an Professor Münzel. Rechtes Bild: Bei der Kinderakademie der Stiftung Mainzer Herz stehen auch Übungen in Reanimation mit Herz-Druck-Massage auf dem Programm.



MUSIK MIT HERZ

Die Stiftung „Mainzer Herz“ veranstaltet am Samstag, 21. Januar, 18 Uhr, im Erbacher Hof, Gutenbergstr. 24-26, den Abend „Musik mit Herz – Highlights aus Oper und Konzert“. Eintritt frei, Spenden erbeten.
Online-Info: www.stiftung-mainzer-herz.de

und Prävention und Koordinator Gutenberg-Gesundheitsstudie.

Sie müssen auch Gelder einwerben ...

Richtig. Wir erhalten Beiträge, Spenden, organisieren auch Veranstaltungen wie die Mainzer Herzgala, die 2021 mehr als 200000 Euro eingebracht hat.

Die nächste Gala gibt's am 30. September, ihrem letzten Tag in Diensten der Unimedizin. Mitternacht sind Sie emeritiert. Bleiben Sie Forschung und Stiftung erhalten?
Besides. Ich werde mich weiter intensiv Projekten in der Umweltpolitik widmen.

INTERVIEW

Herr Professor Münzel, im Dezember war die Gründung der Stiftung 15 Jahre her. Wie optimistisch waren Sie damals?
Professor Münzel: Ich hatte solche Stiftungen in USA kennengelernt, wo durch Fundraising die Arbeit an Kliniken und Universitäten unterstützt wird. Die Idee einer Stiftung, die die Kardiologie unterstützen soll, lag also nahe, aber so etwas war damals an der Unimedizin nicht üblich. Es war also unklar, ob wir Erfolg haben würden.

Nun wurde beim Herzball wieder Preise für Wissenschaft und Pflege in Höhe von 415000 Euro verliehen – klingt nach Erfolg.
In der Tat können wir auf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Wir zählen 280 Freundeskreis- und 100 Kuratoriumsmitglieder, verfügen laut

Bilanz 2021 über 2,2 Millionen Euro Stiftungskapital, von dem die Hälfte verfügbares Kapital ist. Die Stiftung konnte in den letzten Jahren über zwei Millionen an Unterstützung und Preisen bereitstellen.

Wie haben sich die Stützungsziele entwickelt?
Im Kern geht es um die Verbesserung der Krankenversorgung, die Unterstützung der Forschung an der Kardiologie und um die Prävention, hier insbesondere in Gestalt der Kinderakademie Gesundheit.

Verstärkt widmen wir uns dem Thema Umwelt und Gesundheit. Jüngstes Projekt ist die Untersuchung der Auswirkung von Fluglärm auf Hirn und Herz?

Ja, es ist eine interdisziplinäre Studie von Kardiologie und

Anatomie, die 2022 mit dem mit 390000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der Stiftung ausgezeichnet wurde. Auszeichnungen für die Forschung fließen in die Projekte, jene für die Pflege, im letzten Jahr 22000 Euro, gehen persönlich an die Gelehrten.
Drittes Thema ist Prävention, und hier haben Sie die Kinderakademie hervorgehoben. Wie geht es nach der Pandemie weiter?
Während wir die Patientenabende auf ein Onlineformat umgestellt haben, ging das bei der Akademie nicht. 2019 war das letzte Jahr, in dem sie durchgeführt werden konnte, damals hatten wir rund 1100 Schüler von 12 bis 13 Jahren zu Gast. Dort wollen wir 2023

anknüpfen. Je zwei Wochen in Frühjahr und Herbst mit je zwei bis drei Klassen am Tag. Im Januar geben die Einladungen an die Schulen raus.
Die Aufklärung über Ursachen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen muss also früh beginnen.
Ja, deshalb hat die Stiftung 2010 die Akademie gegründet. Die Schüler lernen, welche Schäden das Rauchen auslöst und alles über die Gefahren von E-Zigaretten und Shisha-Rauchen. Das bei den 16-, der mehr gen Akademiester sie nicht mit Zeigefinger d. dem spielerisch lernen da

System kennen und auch – das ist besonders wichtig –, wie man erfolgreich wiederbelebt.

Und wie erhält man die Stiftung am Leben oder besser gefragt: Wie bleibt sie lebendig?
Indem es etwa gelingt, neue Förderer hinzuzugewinnen. So ist die Zahl der Freundeskreismitglieder in den letzten fünf Jahren um rund 20 Prozent gestiegen. Natürlich, weil das Thema Herz in einer älter werdenden Gesellschaft immer

und Prävention und Koordinator Gutenberg-Gesundheitsstudie.

Sie müssen auch Gelder einwerben ...
Richtig. Wir erhalten Beiträge, Spenden, organisieren auch Veranstaltungen wie die Mainzer Herzgala, die 2021 mehr als 200000 Euro eingebracht hat.

Die nächste Gala gibt's am 30. September, ihrem letzten Tag in Diensten der Unimedizin. Mitternacht sind Sie emeritiert. Bleiben Sie Forschung und Stiftung erhalten?
Besides. Ich werde mich weiter intensiv Projekten in der Umweltpolitik widmen.

„... Die Raucherindustrie hat die Jugend entdeckt, so wie es mit der normalen Zigarette auch war“, erklärt auch Thomas Münzel, Direktor der Unimedizin in Mainz, im Gespräch mit t-online. „So schön bunte Stifte, wie ein USB-Stick. Das ist cool, das ist in, und wenn man dazugehören will, dann muss man E-Zigaretten rauchen...“

t-online.

E-Zigaretten

Die Raucherindustrie erfindet sich neu

Von Sarah Kohler

https://www.t-online.de/finanzen/news/unternehmen-verbraucher/id_91865490/e-zigaretten-raucherindustrie-erfindet-sich-neu-experten-fuerchten-fatale-folgen.html

Frankfurter Neuausgabe

UKRAINE-KRIEG FRANKFURT REGION RHEINMAIN & HESSEN DEUTSCHLAND & WELT

Startseite > Frankfurt

Flughafen Frankfurt: Wie gefährlich ist Ultrafeinstaub?

Erstellt: 18.06.2022 Aktualisiert: 18.06.2022, 11:42 Uhr
Von: Mark-Joachim Obert

„... Kardiologe Thomas Münzel, Professor an der Uniklinik Mainz, warnt seit Jahren vor den Schäden für Herz und Kreislauf oder erhöhtem Thromboserisiko – und sieht die Verkehrspolitik längst in der Pflicht...“

<https://www.fnp.de/frankfurt/ultrafeinstaub-in-frankfurt-land-will-klarheit-ueber-risiken-91617264.html>

SWR WISSEN

„... Aspirin hält das Blut flüssig und schützt vor erneuten Gerinnseln in Herz oder Hirn. Aber hilft es auch Menschen, die solche Gerinnsel vorher noch nicht hatten? – Die australische ASPREE-Studie hat 2018 zu einem Umdenken geführt, erklärt der Kardiologe Prof. Thomas Münzel, Ärztlicher Direktor an der Uniklinik Mainz...“

<https://www.swr.de/wissen/125-jahre-aspirin-kein-allheilmittel-100.html>

MEDIZINSGESCHICHTE

125 Jahre Aspirin – Erfolgsspieler mit Risiken

STAND: 10.8.2022, 15:45 UHR
VON ULRIKE TILL

ANMELDEN KURIER

ÖVP-FPÖ in NÖ SPÖ-Debatte Ukraine Politik Chronik Wi

Studie: Wie Rauchen und Depressionen zusammenhängen könnten

Depressionssymptome scheinen bei Rauchern um 50 Prozent häufiger zu sein, als bei Nichtrauchern.

„... Aus Sicht der öffentlichen Gesundheit sollten vorbeugende Maßnahmen und Strategien geschaffen werden, die die Bevölkerung stärker für die gesundheitlichen Auswirkungen des Rauchens sensibilisieren. Dabei sollte auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass Tabakkonsum mit psychischen Gesundheitsrisiken einhergehen könnte“, betont Thomas Münzel...“

<https://kurier.at/wissen/gesundheit/studie-wie-rauchen-und-depressionen-zusammenhaengen-koennten/402132125>

univadis from Mevscape

Fachgebiete Aktuelles Praxisalltag Quiz

Herz-Kreislauf-Forscher fordern mehr Investitionen in „herzgesunde“ Städte

Dr. med. Thomas Kron | Medizinische Nachrichten | 24.01.2022

„... Um die Gesundheit der Bevölkerung vor Schaden durch Feinstaub und Lärm zu schützen, sollte mehr Geld in Maßnahmen zur Verbesserung unserer Städte investiert werden...“

<https://www.univadis.de/viewarticle/herz-kreislauf-forscher-fordern-mehr-investitionen-in-herzgesunde-staete>



Der Supermix

HOME AKTUELL MUSIK ÜBER UNS ME

Home Aktuell Nachrichten aus der Region Mainz

Long COVID Studie der Mainzer Unimedizin

Bald auch erste Ergebnisse der Gutenberg Long COVID Studie erwartet

30.08.2022 | 10:35 UHR

„... Prof. Dr. Philipp Wild, Studienleiter der Gutenberg Long COVID Studie (...) hat die Ergebnisse eingeordnet: „Wir wissen bisher aus dieser Studie nur, dass der Cortisolspiegel verglichen mit Gesunden oder Menschen, die nach einer durchgemachten Infektion keine Beschwerden haben, niedriger ist. Wir wissen aber nicht, ob das an sich ein niedriger Wert ist und ob das wirklich ein Mangel an Cortisol bei diesen Patienten bedeutet. Es sind also nur relative Daten...“

<https://www.antenne-mainz.de/aktuell/nachrichten-aus-der-region/mainz/long-covid-studie-der-mainzer-unimedizin-PM11954830>

Menü Stimme+ Podcast E-Paper

STIMME

Abo Service

ST+ Corona

Teilen Drucken Merken

Langzeitfolgen nach Corona und der lange Weg zur Diagnose

Bei der 48. Abendvorlesung "Medizin hautnah" stellt der Epidemiologe Professor Philipp Wild wissenschaftliche Erkenntnisse vor, räumt mit Vorurteilen auf und sorgt für jede Menge Aha-Erlebnisse. Dabei stehen Langzeitfolgen von Corona im Fokus.



von Lisa Könnecke

05. Oktober 2022, 17:53 Uhr | Update: 26. Oktober 2022, 03:33 Uhr | 3 Min

„... Von Kindern als vermeintliche Infektionstreiber über typische Beschwerden bei Spätfolgen bis hin zu Kollateralschäden der Corona-Pandemie: Bei der 48. Abendvorlesung „Medizin hautnah“, einer Kooperation von Heilbronner Stimme, SLK-Kliniken und Kreissparkasse Heilbronn, stellt der Mediziner und Epidemiologe Professor Philipp Wild von der Universitätsmedizin Mainz wissenschaftliche Erkenntnisse vor räumt mit Vorurteilen auf und sorgt für jede Menge Aha-Erlebnisse...“

<https://www.stimme.de/regional/heilbronn/stadt/lokales/abendvorlesung-heilbronner-stimme-medizin-hautnah-langzeitfolgen-nach-corona-und-der-lange-weg-zur-diagnose-art-4684514>

DER SPIEGEL

Autoverkehr verschlimmert Covidverlauf

Spiegel 20.02.2022

„... So fanden Wissenschaftler der Universitätsklinik Mainz in einer Studie heraus, dass 40 Prozent der Menschen, die sich mit dem Coronavirus infizieren, auch sechs Monate danach noch unter Symptomen leiden. Viele der Beschwerden würden zwar abklingen, sagte Studienleiter Philipp Wild im Dezember bei der Vorstellung der Ergebnisse, „aber es verbleibt eine Gruppe, die dauerhaft Beschwerden hat...“

<https://www.stern.de/gesundheit/absichtliche-omikron-infektion--vier-gruende--warum-das-keine-gute-idee-ist-31531864.html>

„... Eine internationale Untersuchung, an der unter anderem auch Forscher aus Mainz mitwirkten, hatte bereits 2020 ergeben, dass möglicherweise rund 15 Prozent der weltweiten Corona-Todesfälle auf Luftverschmutzung zurückgehen, in Deutschland sogar 25 Prozent. »Bei besserer Luftqualität hätte ein erheblicher Teil dieser Todesfälle vermieden werden können«, erklärt Thomas Münzel...“

Artikel kann nur gegen Bezahlung auf Spiegel-Online gelesen werden

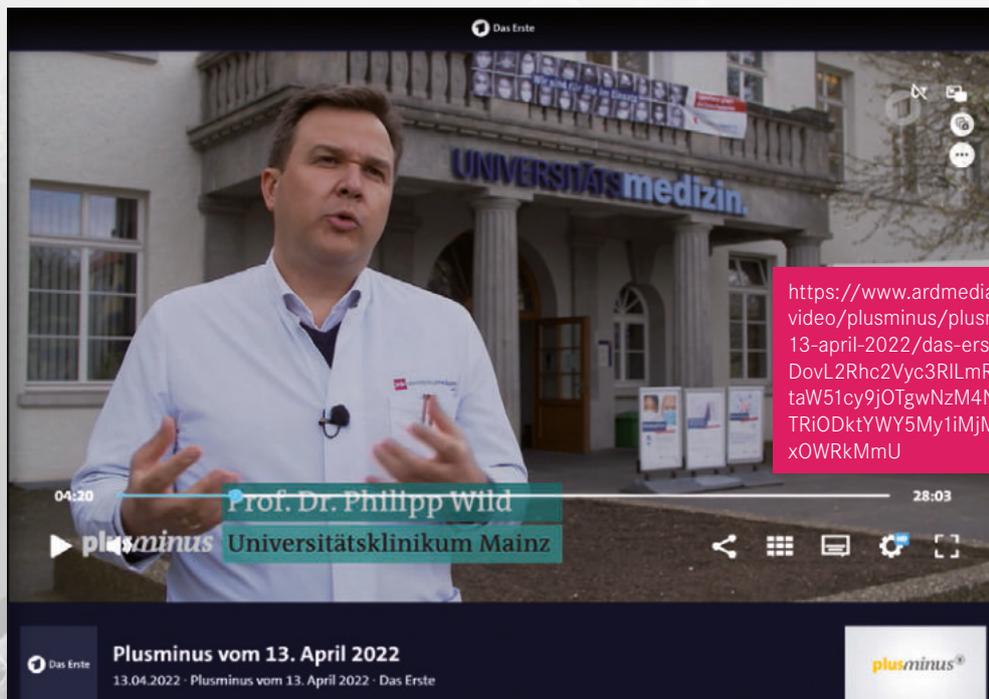


Gesellschaft Politik Panorama Kultur Lifestyle Digital Wirtschaft Sport Gesundheit Genuss Reise Familie

Gesundheit > Absichtliche Omikron-Infektion: Vier Gründe, warum das keine gute Idee ist

GEFÄHRLICHER TREND

"Als würde man mit Dynamit spielen": Vier Gründe, die gegen eine mutwillige Omikron-Infektion sprechen



<https://www.ardmediathek.de/video/plusminus/plusminus-vom-13-april-2022/das-erste/Y3lpZ-DovL2Rhc2Vyc3RlMmRlL3BsdXN-taW51cy9jOTgwNm4Ny04NTI4L-TRiODkYyW5My1iMjM4ZGU-xOWRkMmU>

Sind Herzmuskelentzündungen gefährlich?

Die Myokarditis ist eine seltene Nebenwirkung der Corona-Impfung / Sie wird aber auch durch Virusinfektionen ausgelöst

KINDERIMPfung

Herzmuskelentzündungen kommen in 1 bis 8 Fällen pro 100.000 Impfungen vor. An der Zulassungsstudie für den Kinderimpfstoff von Biontech nahmen aber insgesamt zu wenig Kinder teil, um seltene schwere Nebenwirkungen feststellen zu können. Deshalb ist noch unklar, ob diese sehr seltene Nebenwirkung auch bei Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren auftritt. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die Corona-Impfung in dieser Altersgruppe bisher nur Kindern mit Vorerkrankungen.

Seit dem 31. Mai 2021 ist der Biontech-Impfstoff Comirnaty für die Impfung von 12- bis 15-jährigen zugelassen. Bezogen auf 1000 Comirnaty-Impfungen wurden dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) 0,03 Fälle einer Myo-Perikarditis als Impfbreiwirkung in dieser Altersgruppe gemeldet. Nach derzeitiger Kenntnisstand sei der Verlauf der Erkrankung meist mild.

Um den weiteren Verlauf einer Myokarditis bei Kindern und Jugendlichen nach der Covid-Impfung zu untersuchen, führt das Paul-Ehrlich-Institut gemeinsam mit dem Mykio-Kindermyokarditisregister eine Langzeitstudie durch.



MYOKARDITIS

Myokarditis kommt aus dem lateinischen und ist der medizinische Fachbegriff für eine Herzmuskelentzündung. Das ist eine Sammelbezeichnung für entzündliche Erkrankungen des Herzmuskels mit unterschiedlichen Ursachen. Es gibt akute und chronische Formen der Herzerkrankung. Viele Herzmuskelentzündungen (Myokarditiden) verlaufen symptomlos; manchmal können sie aber auch lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen auslösen und zum plötzlichen Herdort führen.

Mehr von Kruschel gibt es unter www.kruschel.de

Von Ute Stank

LANGENMAINZ. Immer wieder wird über Herzmuskelentzündungen (Myokarditis) als Nebenwirkungen der Corona-Impfung berichtet. Laut aktuellen Sicherheitsdaten aus Deutschland tritt diese Erkrankung nur in ein bis acht Fällen pro 100.000 Impfungen auf. Eine Herzmuskelentzündung (Perikarditis) ist noch seltener. Doch wie gefährlich ist eine solche Herzmuskelentzündung? Haben Menschen mit angeborenem Herzfehler ein höheres Risiko? Wie sind die Heilungschancen? Und kann ich geboostert werden, wenn ich daran erkrankt bin? Wir haben Antworten auf wichtige Fragen.

Was ist eine Myo-/Perikarditis?
Eine Myokarditis ist eine Entzündung des Herzmuskels, bei der meist Erreger – überwiegend Viren – das Muskelgewebe des Herzens befallen. Oft könne die körpereigene Immunabwehr diesem Prozess entgegenwirken und eine Ausheilung erreichen, sagt Professor Thomas Münzel, Direktor der Kardiologie I an der Universitätsmedizin Mainz. In einigen Fällen seien aber gerade die körpereigenen Schutzmechanismen mit der Bildung von Abwehrzellen und spezifischen Eiweißkörpern an den Zerstörungsprozessen stark beteiligt. „Warum das so ist – selbst wenn der Erreger gar nicht mehr nachweisbar ist –, ist noch nicht geklärt“, sagt Münzel. Auch Schadstoffe, etwa Strahlen oder Medikamente, könnten einen Reiz auslösen, der das Abwehrsystem aktiviert und Entzündungsprozesse in Gang setzt.

Bei einer Herzmuskelentzündung (Perikarditis) laufen ähnliche Entzündungsprozesse ab. Sie betreffen in diesem Fall die Bindegewebshülle (Perikard), die das Herz komplett umschließt und in seiner Form hält.

Wer ist davon betroffen?

Eine Myokarditis könne in jedem Alter auftreten und sie könne auch junge, herzgesunde Menschen treffen, erklärt der Mainzer Mediziner. Die Myo- und Perikarditis zählen zu den sehr seltenen Neben-

wirkungen der mRNA-Impfstoffe gegen das Coronavirus. Laut Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) haben die Daten aus vielen Ländern insbesondere bei jungen Männern (18 bis 29 Jahren) nach der zweiten Impfdosis ein erhöhtes Risiko gezeigt. Eine aktuelle dänische Studie hat hingegen ein leicht erhöhtes Risiko bei Frauen gefunden. Laut PEI scheinen Männer zwischen 20 und 50 Jahren das höchste Risiko für eine Perikarditis zu haben. Bislang sind sehr wenige Meldungen einer Myo-/Perikarditis nach der Booster-Impfung berichtet worden.

Wie oft kommt diese Nebenwirkung nach der Impfung vor?

Seit Beginn der Impfkampagne am 27. Dezember 2020 wurden bis zum 30. November 1554 Fälle einer Myo- oder Perikarditis im Zusammenhang mit der Impfung in Deutschland gemeldet. In genannten Zeitraum wurden mehr als 107 Millionen Impfungen von Biontech-Pfizer und Moderna verabreicht. Für den Biontech-Impfstoff wurde eine Myo-/Perikarditis in etwa acht Fällen pro 100.000 Impfungen bei Jugendlichen und jungen Männern gemeldet – am häufigsten nach der zweiten Impfung. Im Vergleich dazu sind weibliche Jugendliche und junge Frauen mit rund einem Fall pro 100.000 Impfungen deutlich seltener betroffen.

Während bei Moderna die Komplikationen etwas häufiger beobachtet wurden als beim Biontech-Pfizer-Impfstoff, empfiehlt die Stiko die Moderna-Impfung inzwischen nur noch Personen über 30 Jahren.

Was sind die Symptome einer Herzmuskelentzündung?

Problematisch an einer Myokarditis sei, dass sie manchmal kaum Beschwerden bereite. Viele Patienten würden sich deshalb nicht ausreichend schmerzen, sagt Münzel. „Das beobachtet man vor allem bei jungen Menschen, die trotz Herzmuskelentzündung Sport treiben. Die mögliche Folge sind etwa schwere Herzrhythmusstörungen, die zum plötzlichen Herdort führen können. Allerdings passiert das nur selten.“

Laut der Deutschen Herzstiftung sollte man aufmerksam werden, wenn nach einer Infektion Atemnot bei Ausstrengung, Herzrasen, Herzstolpern, Herzschmerzen, unerklärliche Müdigkeit und körperliche Schwäche auftreten. Eine akute Herzmuskelentzündung dauert laut Münzel im Schnitt etwa sechs Wochen. Wobei es allerdings sehr schwer zu sagen sei, wann eine Myokarditis wirklich abgeheilt ist. „Selbst wenn sich ein Betroffener nach überstandener Myokarditis wieder ganz gesund fühlt, sollte er sich noch einige Wochen schonen und körperliche Anstrengungen vermeiden. Nur so lassen sich schwerwiegende Spätfolgen wie Herzschwäche vermeiden.“

Wie sind die Heilungschancen?

Bei konsequenter körperlicher Schonung heile die Myokarditis meist folgenlos aus, sagt Münzel. In mehr als 80 Prozent der Fälle hinterlasse sie keine bleibenden Schäden. Dies gelte vor allem bei einer

„Selbst wenn sich ein Betroffener nach überstandener Myokarditis wieder ganz gesund fühlt, sollte er sich noch einige Wochen schonen.“

Thomas Münzel, Direktor der Kardiologie I der Universitätsmedizin Mainz

Virus-Myokarditis. Bei einigen Patienten ließen sich anschließend harmlose Extraschläge des Herzes im Elektrokardiogramm (EKG) finden.

Auch wenn eine Myo-/Perikarditis infolge der Corona-Impfung auftritt, verläuft diese laut PEI zumeist mild. Die Symptome würden bei der überwiegenden Mehrzahl der betroffenen Patienten innerhalb kurzer Zeit vollständig abklingen. Insgesamt wurden bis zum 30. November neun Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang mit der Covid-Impfung und einer Myo-/Perikarditis gemeldet. Die sechs Männer und drei Frauen waren im Alter von 35 bis 84 Jahren.

Covid-Infektion oder Impfung: Wann ist das Risiko für eine Herzmuskelentzündung höher?

Viren sind generell die häufigsten Auslöser einer Herzmuskelentzündung. Wie groß letztlich das Risiko für eine Myokarditis und für bleibende Herzschäden durch Covid-19 ist, laut Deutscher Herzstiftung

noch nicht ganz klar. Die Auswertung von rund 1,7 Millionen Daten von ungeimpften Patienten aus Israel habe ergeben, dass das Risiko einer schweren Herzschildigung bei einer Corona-Infektion merklich größer sei als bei einer Impfung mit mRNA-Impfstoff. Eine Studie, die mehr als 14.000 Covid-Fälle amerikanischer Jugendlicher im Alter von zwölf bis 17 Jahren analysierte, kommt laut RKI zu dem Ergebnis, dass eine Inzidenz von 32,8 Herzmuskelentzündungen pro 100.000 Covid-Fällen geschätzt werden kann.

Ist das Risiko einer Myo-/Perikarditis als Nebenwirkung höher, wenn man einen Herzfehler hat?

„Nach den Daten, die bisher vorliegen, ist nichts darüber bekannt, dass die Corona-Impfung bei Menschen mit angeborenem Herzfehler vermehrt Herzmuskelentzündungen hervorruft“, sagt Thomas Münzel. Im Gegenteil: Die Impfung sei insbesondere für Personen mit schweren Herzerkrankungen extrem wichtig, um sie vor einem schweren Covid-Verlauf zu schützen. Daher ist laut Deutscher Herzstiftung auch die Booster-Impfung für über 65-Jährige ratsam, die wegen eines oder mehrerer Herzinfarkte viele Medikamente einnehmen müssen.

Ich hatte nach der Impfung eine Myokarditis. Soll ich mich trotzdem boostern lassen?

Laut Deutscher Herzstiftung gibt es noch keine verlässlichen wissenschaftlichen Daten, wann nach einer Myo-/Perikarditis eine Booster-Impfung stattfinden sollte. In jedem Fall sollte der Herzstatus vorher mittels klinischer Untersuchung beurteilt werden. Würden keinerlei Symptome, Entzündungszeichen oder andere strukturelle Auffälligkeiten vorliegen, die in Verbindung mit einer Herzmuskel- oder Herzmuskelentzündung stehen könnten, sei eine Booster-Impfung empfehlenswert. Mit ziemlicher Sicherheit würden die von manchen Patienten beschriebenen Herzrhythmusstörungen nicht mit der Impfung zusammenhängen. Und es sei auch nicht davon auszugehen, dass sie Folge einer Myokarditis sind.

„... Nach den Daten, die bisher vorliegen, ist nichts darüber bekannt, dass die Corona-Impfung bei Menschen mit angeborenem Herzfehler vermehrt Herzmuskelentzündungen hervorruft“, sagt Thomas Münzel.

Im Gegenteil: Die Impfung sei insbesondere für Personen mit schweren Herzerkrankungen extrem wichtig, um sie vor einem schweren Covid-Verlauf zu schützen...“

Allgemeine Zeitung vom 01.01.2022

STIFTUNGSBERICHT 2017

10 Jahre



STIFTUNG
MAINZER HERZ

2007 - 2017

Kinderakademie Gesundheit
Rheinland-Pfalz 2017
53 Schulklassen
1.421 Schüler



75.000€

STIFTUNGSBERICHT 2016



STIFTUNG
MAINZER HERZ

das neunte Jahr

Kinderakademie Gesundheit 2016
45 Schulklassen
1.139 Schüler



STIFTUNGSBERICHT 2018

11 Jahre



STIFTUNG
MAINZER HERZ

2007 - 2018

Kinderakademie Gesundheit
Rheinland-Pfalz 2018
47 Schulklassen
1.115 Schüler



STIFTUNGSBERICHT 2015



STIFTUNG
MAINZER HERZ

das achte Jahr



STIFTUNGSBERICHT 2014



STIFTUNG
MAINZER HERZ

das siebte Jahr





Bisherige Sonderhefte der STIFTUNG MAINZER HERZ



STIFTUNG
MAINZER HERZ

**Kinderakademie
Gesundheit**

Stiftung zur Förderung
von Forschung und Patientenversorgung

an der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



STIFTUNG
MAINZER HERZ

**Kinderakademie
Gesundheit**

Sonderheft 2

Stiftung zur Förderung
von Forschung und Patientenversorgung

an der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

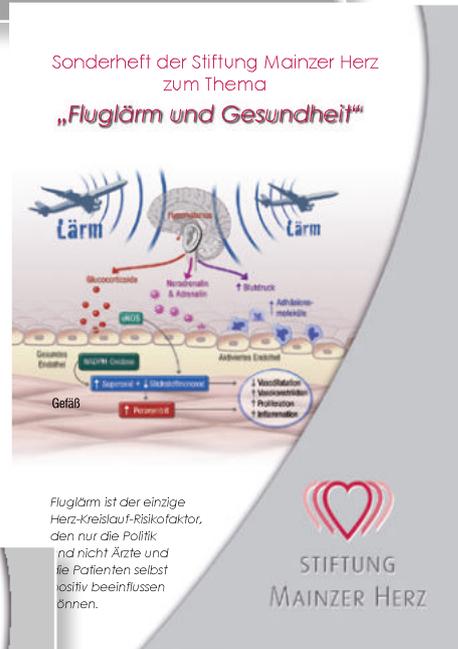
Sonderheft der Stiftung Mainzer Herz
zum Thema

**„Wie kann ich gesund
100 Jahre alt werden?“**



Sonderheft der Stiftung Mainzer Herz
zum Thema

„Fluglärm und Gesundheit“



Fluglärm ist der einzige
Herz-Kreislauf-Risikofaktor,
den nur die Politik
und nicht Ärzte und
die Patienten selbst
positiv beeinflussen
können.

STIFTUNG
MAINZER HERZ

Sonderheft der STIFTUNG MAINZER HERZ
zum Thema

„Herzschwäche“



STIFTUNG
MAINZER HERZ

Sonderhefte der Stiftung



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienteninnen,

Jedes Jahr erleiden etwa 300.000 Menschen in Deutschland einen Herzinfarkt und ungefähr 48.000 Menschen sterben daran. Experten schätzen, dass insbesondere aufgrund eines Anstiegs der Herz-Kreislaufrisikofaktoren wie Übergewicht und Diabetes mellitus sich die Zahl bis 2040 weiter verdoppeln wird.

Die STIFTUNG MAINZER HERZ hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, den Herzinfarkt und Frühstadien von Herz-Kreislauferkrankungen rechtzeitig zu erkennen und effektiv zu bekämpfen, um so der vorangeschrittenen Entwicklung entschieden entgegen zu wirken.

Dazu gehört die Erforschung der Krankheitsursachen und der Krankheitsmechanismen, dazu gehört die Prävention, also die Vorbeugung und Vorzüge dieser Erkrankungen und endet bei der optimalen Versorgung von Patienten mit einem akuten Herzinfarkt.

Zur Verwirklichung dieser Ziele sind eine intensive Forschungstätigkeit, eine erstklassige Apparateausstattung und eine gute Ausbildung unseres Arztes- und Pflegeteams erforderlich.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft im Freundeskreis der STIFTUNG MAINZER HERZ!

Herzlichen Dank
Thomas Müntel
 Vorstandsvorsitzender und Initiator
 der Stiftung Mainzer Herz

Der Freundeskreis unterstützt aktiv die Ziele der STIFTUNG MAINZER HERZ:

- den Kampf gegen den Herzinfarkt und andere Herz-Kreislauferkrankungen vor Ort, vor allem durch die Brustschmerzambulanz "Chest Pain Unit" (CPU) weiter zu intensivieren
- die Forschung und Ausbildung von Schwestern, Pflegeern und Ärzten weiter zu fördern
- eine der weltweit größten Kohortenstudien, die Gutenberg-Gesundheitsstudie, zu unterstützen
- die Patientenversorgung im Zentrum für Kardiologie kontinuierlich zu verbessern
- Diagnostik und Behandlung von koronarer Herzkrankheit (KHK), Herzrhythmusstörungen und der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit sowie deren Risikofaktoren zu optimieren
- die Apparateausstattung am Zentrum für Kardiologie zu verbessern
- Forschungs-/Ausbildungsstipendien anzubieten
- Präventionsmaßnahmen wie die Rheinland-Pfalz-weite Kinderakademie Gesundheit zu unterstützen

Die STIFTUNG MAINZER HERZ bietet mehrere Informationsveranstaltungen im Jahr an. Die konkreten Termine finden Sie auf unserer Homepage:

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Bitte beachten Sie auch Anzeigenungen in der Presse und Aushänge!

SEHN Sie Lustschonhaber für SEHN Bonn Lastschonfahrten Name und Anschrift des Zahlungseingängers (Geldgeber) STIFTUNG MAINZER HERZ Nikolaus-Strasse 14 • 55121 Mainz Telefon: 06331-3000-1000 Fax: 06331-3000-1119

Sie werden Mitglied im Freundeskreis der STIFTUNG MAINZER HERZ

Name, Vorname _____
 Straße _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Sie beschreiben die STIFTUNG MAINZER HERZ als auf Widerruf die jährliche Spende von € 100,- (Grenzwert) von € 500,- (Festsumme) mittels Lastschrift von meinem Konto einrichten. Meinem ist kein Einverständnis von sich. Ich bin bereit, die Spende zu leisten, die Erhaltung des bestmöglichen Betrags entgegen. Es gelten dabei die sonst geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Kontostellennummer _____
 IBAN _____
 BIC _____
 Name des Kreditinstituts _____
 STN, BICOM, Kontonummer _____

Im Freundeskreis der STIFTUNG MAINZER HERZ können Sie sich einbringen und Ihre Unterstützung für die Betroffenen zeigen.

Freundeskreis

STIFTUNG MAINZER HERZ

0 0306 1470 61
 0 0700 0500 03
 0 0900 2020 10

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:
STIFTUNG MAINZER HERZ
 Univ.-Prof. Dr. Thomas Müntel
 Nikolaus-Strasse 14
 55121 Mainz
 Telefon: 06331 - 32 31 473
 E-Mail: info@herzstiftung-mainzer-herz.de
www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Stiftung zur Förderung von Forschung und Patientenversorgung am Zentrum für Kardiologie Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

An den Freundeskreis der STIFTUNG MAINZER HERZ Univ.-Prof. Dr. Thomas Müntel Nikolaus-Strasse 14 55121 Mainz

SEHN Sie Lustschonhaber für SEHN Bonn Lastschonfahrten

Die in diesem Jahresbericht abgebildeten Jahresberichte, Sonderhefte und Flyer können Sie auf unserer Homepage www.herzstiftung-mainzer-herz.de als PDF-Dateien herunterladen.

Den Flyer der STIFTUNG MAINZER HERZ finden Sie zum Ausschneiden auf den Seiten 135 und 136, den Flyer des Freundeskreises auf den Seiten 131 und 132.

Vorstand

Dem Vorstand
der **STIFTUNG MAINZER HERZ**
gehören an:



Prof. Dr. med.
Thomas Münzel
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. med.
Philipp Wild
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Catharina Hempler-Kriegel
Mitglied des Vorstandes



Thorsten Mühl
Mitglied des Vorstandes



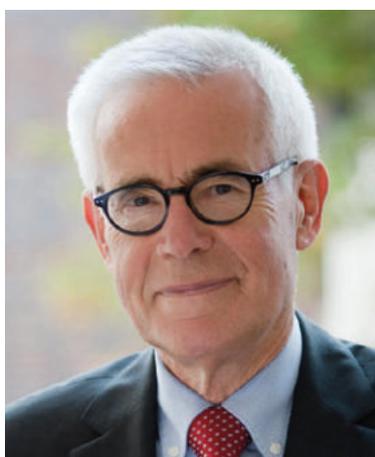
Heidemarie Stoll
Mitglied des Vorstandes

Geschäftsführung



Heidrun Münzel
Geschäftsführung

Stiftungsberatung



Peter E. Geipel
Berater der Stiftung

Wissenschaftlicher Beirat



Prof. Dr. med.
Ulrich Förstermann
Mitglied

Kuratoriumsvorsitzende

Dem Kuratorium
der **STIFTUNG MAINZER HERZ**
stehen derzeit vor:



Hans-Günter Mann
Kuratoriumsvorsitzender



Fritz-Eckhard Lang
Stellvertretender
Kuratoriumsvorsitzender



Michael Heinz
Stellvertretender
Kuratoriumsvorsitzender

Mitglieder des Kuratoriums und Freundeskreises der **STIFTUNG MAINZER HERZ**

Im letzten Jahr verzeichneten wir einen deutlichen Zuwachs in unserem Freundeskreis und in unserem Kuratorium. Mittlerweile sind in den Gremien 91 Kuratoriums- bzw. 269 Freundeskreismitglieder inkl. 8 Firmen vertreten.

Das Kuratorium der **STIFTUNG MAINZER HERZ besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern:**

- Uwe Abel
- Tina Badroth
- Christian Barth
- Dr. Lothar Becker
- Gisela Beitz
- Helmut Beitz
- Gerhard Werner Berger
- Karlheinz Bindewald
- Martina Bockius
- Otto Boehring

- Peter Borgas
- Matthias Bossong
- Malte Budde
- Rudi Cerne
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Daiber
- Peter Ditsch
- Frank Elstner
- Univ.-Prof. Dr. Christine Espinola-Klein
- Dr. h.c. Helmut Fahlbusch
- Prof. Dr. Ulrich Förstermann
- Ernst Chr. Frankenbach
- Dirk Fuhrmeister
- Andreas Gaul
- Peter E. Geipel
- Dirk Gemünden
- Univ.-Prof. Dr. Tommaso Gori
- Klaus Hammer
- Dr. Peter Hanser-Strecker
- Felix Harth
- Ralf Hauck
- Michael Heinz
- Prof. Dr. med. Walter E. Hitzler
- Dr. Lukas Hobohm
- Wolfgang Huch
- Günter Jertz
- Johannes Kaluza
- Andrea Kiewel
- Julia Klöckner
- Henrik Knodel
- Gerhard Kopf
- Gerd Krämmer
- Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
- Gerhard Kunz
- Ellen Küppers
- Frank Küppers
- Dipl.-Ing. Walter Kützing
- Johann Lafer
- Fritz Eckard Lang
- Klaus Lehr
- Willy Leykauf
- Hans-Günter Mann
- Hans-Joachim Metternich
- Thorsten Mühl
- Dr. Henning Münch
- Ruth Nachreiner

- Edith Neidlinger
- Brigitte Neuburger
- Thomas Nichtern
- Frank Rathey
- Kim Ricci-Schlaak
- Dr. Dieter Römheld
- Prof. Dr. med. Thomas Rostock
- Markus Schächter
- Dr. Simone Schelberg
- Prof. Dr. med. Heinz Schmidberger
- Tobias Schmitz
- Hans Georg Schnücker
- Horst Schömbis
- Dr. med. dent. Thomas Schrage
- Harald D. Schuck
- Silvia Simon
- Aldo Sottile
- Theo Stauder
- Klaus Steidl
- Alexander Steinhoff
- Heidemarie Stoll
- Harald Strutz
- Prof. Wolfgang Strutz
- Prof. Dr. Manfred Thelen
- Prof. Dr.-Ing. Udo Ungeheuer
- Bettina van der Broeck
- Richard Sebastian Wagner
- Fred Wedell
- Helmut Weil
- Manfred Werner
- Prof. Dr. Philipp Wild
- Gabriele Wilde-Schlaak

Ehrenkuratoriumsmitglieder:

- Malu Dreyer,
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz
- Michael Ebling,
Innenminister von Rheinland-Pfalz
- Prof. Dr. Peter Kohlgraf,
Bischof von Mainz
- Udo Lindenberg

Wir trauern um
Harald Eckes-Chantré & Sibylle Kalkhof-Rose
Wir werden sie sehr vermissen!

Kuratoriumssitzung 2022

Auch 2022 konnte die Kuratoriumssitzung wieder in Präsenz durchgeführt werden.

Veranstaltungsort war diesmal die Rheinhessensparkasse und auch gleich ein Dankeschön an unser Vorstandsmitglied Thorsten Mühl für die gelungene Veranstaltung.

35 Kuratoriumsmitglieder nahmen an der Sitzung teil und das Echo auf das abgelaufene Jahr 2021 war insgesamt sehr gut.

Geleitet wurde die Sitzung von unserem Kuratoriumsvorsitzenden Hans-Günter Mann, einen Einblick in die wirtschaftliche Situation der Stiftung wurde in Vertretung von Ralf Hauck von Frau Martina Bockius gegeben.

Die nächste Kuratoriumssitzung wird in den Räumen der Mainzer Volksbank im Oktober 2023 stattfinden.





STIFTUNG MAINZER HERZ

Startseite Die Stiftung Projekte Medien Aktuelles Datenschutz

- Über die Stiftung
- Unterstützung
- Wissenschafts- und Pflegepreise
- Die Gremien
 - Vorstand
 - Kuratorium**
 - Wissenschaftsbeirat
 - Freundeskreis
 - Stiftungssatzung
 - Botschafter der Stiftung Mainzer Herz
- Mitgliederbereich
- Kontakt / Anfragen

Kuratorium der Stiftung Mainzer Herz

Werden Sie Mitglied unseres Kuratoriums! Einen Mitgliedsantrag finden Sie [hier](#). (PDF , 436,5 KB)

Vorsitzende des Kuratoriums



Hans-Günter Mann, Kuratoriumsvorsitzender (Mitte) mit seinen zwei Stellvertretern Michael Heinz (links) und Fritz-Eckhard Lang

Mitglieder des Kuratoriums



Das Kuratorium der Stiftung bei der Sitzung im Mai 2022

Sie wollen etwas bewegen und die STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützen.

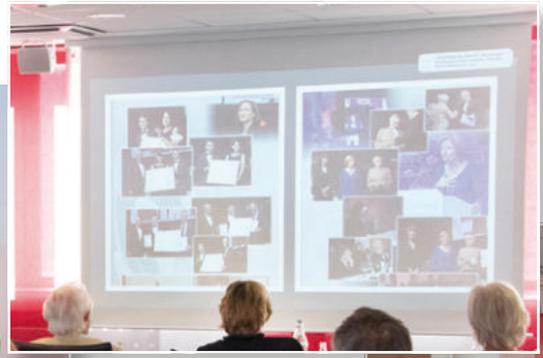
Werden Sie Mitglied im Kuratorium oder im Freundeskreis.

Alle Informationen, wie das funktioniert und den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage www.herzstiftung-mainzer-herz.de und zum Ausschneiden auf Seite 133 dieses Berichtes.

Kuratorium



Kuratorium





Mitglieder des Freundeskreises

Einzelpersonen

- Dr. Klaus Adam
- Jürgen Alsfasser
- Susanne Augter
- Prof. Dr. Dieter Augustin
- Claus Peter Aulenbacher
- Johanna Bachmann
- Kurt Bachmann
- Britta Barthelmes
- Torsten Bauer
- Doris Baum
- Waltraud Beck
- Horst Beetz
- Jürgen Behle
- Friederike Beissmann
- Günther Berger
- Werner Gerhard Berger
- Jürgen Berr
- Roswitha Besier
- Volker Besier
- Erika Best
- Dimitrios Bideris
- Artur Blattner
- Mario Blättel
- Helga Blicke
- Jürgen Blicke
- Kirsten Böhm
- Holger Boller
- Otto Börensens
- Dr. Julius Breitkopf
- Kurt Bremer
- Hans-Peter Bücken
- Dirk Bungert
- Ulrike Buschlinger
- Peter-Jesko Buse
- Dr. Ernst-Ludwig Büsser
- Edith Busmann
- Carl Walter Cloos
- Kurt Czora
- Sigrid David
- Elke Demmler
- Friedrich Demmler
- Gerd Dickhoff



- Günter Dilly
- Andje Dokter-Pottkämper
- Christel Donath
- Reinhold Dörschug
- Udo Dziwas
- Michael Ebling
- Inge Eckert
- Jürgen Eckl
- Heinz Emrich
- Ute Engelmann
- Dorothea Erb
- Liselotte Fabricius
- Dagmar Feike
- Hans Helmut Felten
- Joachim Fiebig
- Sabine Flegel
- Helmut Foss
- Gert Franke
- Dr. Wilhelm Froelke
- Frank Fröhlich
- Thomas Fuhrmann
- Gerhard Galloy
- Christian Gambla
- Siegfried Gärtner
- Bernd Gattner
- Werner Geier
- Bernhart Geppert
- Mario Gerstenberger
- Dr. Karlgeorg Giesbert
- Hans-Wilhelm Goetsch
- Rudolf Graeben
- Ute Granold
- Liselotte Grimm
- Norbert Grubusch
- Tutku Güvemli
- Martina Haas-Schikora
- Brigitte Haessler
- Klaus Hammer
- Marliese Hammer
- Gunter Hanika
- Steffen Hannemann
- Petra Hanz
- Kirsten Harnischfeger-Zimmer
- Hartmut Harreß
- Felix Harth
- Christa Hauck
- Tobias Herre
- Frank Heidrich
- Dietmar Hein
- Dirk Heine
- Karla Heinrichs
- Barbara Helmstetter-Albinus
- Manfred Hermann
- Olaf Hermans
- Irma Herrmann
- Erika Himmel
- Waldemar Himmel
- Marius Hohmann
- Ludwig Holzheid
- Rosemarie Holzheid
- Dipl. Ing. Wolfgang Huch
- Angelika Huster
- Bernhard Ihle
- Gabi Ihle
- Stefan Indra
- Steffen Jans
- Angela Jaschke
- Brigitte Jennerich
- Hans Wilhelm Jost
- Klaus Jung
- Wolfgang Kaiser
- Hans-Georg Kappes
- Klaus Kemmler
- Manuela Kemmler
- Reinhold Kern
- Hannelore Kern
- Karl Kirchhoff
- Helmut Kleefeld
- Sigrid Klehr
- Ellen Klingler
- Dr. Peter Knobling
- Bettina Knobling
- Günther Kober
- Bernd Koch
- Gudrun Konrad
- Michaela Korn
- Paul Korn
- Dr. Christian Körner
- Thomas Kratzmeier
- Helma Krone
- Helga Kuhn
- Uwe Langer
- Heiner Lauber
- Anja Lenk
- Elisabeth Leuschner
- Ruth Löbbe
- Hans-Dieter Lohnes
- Lydia Lüdke
- Ralf Ludwig
- Willi Lunkenheimer
- Elisabeth Mägdefessel
- Wolfgang Mägdefessel
- Daniela Mann
- Edwin Marsell
- Beatrix Mathea
- Konrad Meier
- Michael Mengel
- Wolfgang Michaelis
- Ingrid Michel
- Jürgen Michel
- Helmut Mies

- Christian Möckel
 - Wilfriede Moghtader
 - Prof. Dr. Friedrich Moll
 - M.A. MHA MHBA Dr. med. Gerhard Alexander Müller
 - Dr. med. Hendrik Müller
 - Sabine Münster
 - Wolfgang Münzel
 - Dr. Meinhard Münzenberger
 - Klaus Neuberger
 - Thomas Nichtern
 - Peter Nickolaus
 - Hans-Dieter Nolting
 - Walter Nungesser
 - Alfred Nürnberger
 - Sigrid Oehler
 - Jochen Ollenik
 - Lothar Pächer
 - Volker Parthun
 - Hermann Paul
 - Elfriede Pegels
 - Hedwig Philippi
 - Peter Pitzen
 - Dr. Julia Plein
 - Horst Pottkämper
 - Beate Preißinger-Gambla
 - Helga Quint-Diemer
 - Reinfred Rehbein
 - Reinhold Rehwald
 - Harald Reinheimer
 - Gisela Reuter
 - Kim Ricci-Schlaak
 - Claus Peter Richter
 - Siegfried Ritscher
 - Karin Roberto
 - Pasquale Roberto
 - Klaus Rohde
 - Rosemarie Röhm
 - Karin Ronde
 - Harald Rosin
 - Dr. Hans-Peter Rösler
 - Ingrid Roth
 - Vladimir Saal
 - Marina Samochwal
 - Ludwig Sand
 - Helmut Schäfer
 - Luitgard Schäfer
 - Gerwin Schallenberg
 - Thomas Schelberg
 - Michael Scherer
 - Hugo Maria Schild
 - Claudia Schitter
 - Thomas Schitter
 - Karlheinz Schmidt
 - Prof. Dr. Erwin Schmidt
 - Joerg Schmidt
 - Hermann Schmitz
 - Dr. med. Britta Schmitz
 - Andrea Schnurr
 - Hansjürgen Schnurr
 - Hans-Joachim Schöne
 - Dr. Thomas Schrage
 - Hans Udo Schuch
 - Alfons Schüler
 - Gisela Schüler
 - Prof. Dr. Rudolf Schweikart
 - Bernd Senner
 - Rainer Siebert
 - Heribert Silz
 - Dr. Detlef Skaletz
 - Rainer Sobotta
 - Lutz Speith
 - Klaus Spinnler
 - Waldemar Stabroth
 - Johannes Stapf
 - Bernhard Steeg
 - Reinhard Stern
 - Walter Strutz
 - Erwin Stufler
 - Roswitha Sturm
 - Reinhold Sturm
 - Peter Süße
 - Ursula Sutter
 - Dr. Christa Thomassen
 - Franz-Josef Thümes
 - Marie-Luise Thüne
 - Lieselotte Thyroff-Riedmann
 - Heinz-Ulrich Vetter
 - Karin Vollmer
 - Albert Weber
 - Beate Weber
 - Sabine Wegner
 - Alois Weinbrecht
 - Josefina Weinbrecht
 - Renate Weineck
 - Engelbert Weis
 - Silvia Weis
 - Robert Weise
 - Werner Weitzel
 - Theo Welter
 - Martin Wichert
 - Gisela Wiese
 - Prof. Dr. Bernd-D. Wieth
 - Günter Wirth
 - Felizitas Wittemann
 - Ewald Wohn
 - Florian Wolf
 - Hildegard Wüstenhaus
 - Dr. Albrecht Zieger
 - Klaus Zimmer
 - Manfred Zimmermann
 - Prof. Dr. Clemens Zintzen
- Firmen:**
- Werner Gerhard Berger
 - Ephodos GmbH
 - Zimmerei Felix Harth
 - Schlaak und Schlaak Immobilien GbR
 - Zahnarztpraxis Dr. Thomas Schrage
 - Speyer und Grund GmbH & Co.KG
 - Rehavital GmbH & Co. KG
 - Riga Mainz GmbH & Co. KG

Der Online-Shop der STIFTUNG MAINZER HERZ

Hier können wir Ihnen eine kleine Auswahl anbieten.
Jeder Euro geht hier zu 100% in das Stiftungskapital über.



**Thermotasse –
außen kalt und innen heiß**

Hersteller: Rastal

5,00 Euro (inkl. MwSt. + Versand)



2 Gläser und 1 Glaskaraffe

Hersteller: Rastal

20,00 Euro (inkl. MwSt. + Versand)



Handtuch

Hersteller: Nike

20,00 Euro (inkl. MwSt. + Versand)



Golfbälle

Packung mit 3 Stück Golfbällen

10,00 Euro (inkl. MwSt. + Versand)

STIFTUNG MAINZER HERZ

Kontakt

Für Fragen und Anliegen erreichen Sie die **STIFTUNG MAINZER HERZ** über:

info@herzstiftung-mainzer-herz.de

Telefon 06131/6 23 14 73

Sie erreichen das Stiftungsbüro telefonisch: Montag und Donnerstag von 9.00–13.00 Uhr

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Online

Homepage

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Auf unserer Homepage finden Sie auch sämtliche Links zu Filmen, Projekten, Flyern und Informationsmaterialien rund um die Stiftung.

Postalische Anschrift

STIFTUNG MAINZER HERZ

Frau Heidrun Münzel

Geschäftsführerin

Niklas-Vogt-Straße 14

55131 Mainz

Videos und Infomaterial

Alle Videos über die Stiftung finden Sie in unserem Youtube-Kanal. Weitere interessante Videos rund ums Thema Herz:

Projekte

Mainzer Oberarzt will Medikamente in die Ukraine bringen

Landesschau Rheinland-Pfalz vom 09.05.2022

Werde ein Kardioheld am Zentrum für Kardiologie

Info-Abende der Stiftung

„Die Stiftung Mainzer Herz informiert...“ zum Herzinfarkt und koronarer Herzerkrankung, am 14.4.21

Feinstaubforschung

Herz und Umweltbelastung

Vortrag von Prof. Thomas Münzel, Oktober 2020

„Corona und der Feinstaub“

SWR aktuell RP vom 30.03.2020

Gesundheitsrisiko Feinstaub

SWR Landesschau RP vom 26.09.2019

EU-Kommission klagt wegen schlechter Luft

SWR aktuell RP vom 17.05.2018

„Feinstaub durch Landwirtschaft – seit Jahren verharmlost“

ARD Monitor vom 17.1.2019

Lärmforschung

„Tierversuche und ihre Übertragbarkeit auf Menschen“

Wissenschaftsinitiative „Tierversuche verstehen“

„Warum der Lärm krank macht“

Planet Wissen vom 05.02.2020

„Hier ist es zu laut“ – Kampf gegen den Verkehrslärm

Planet Wissen vom 05.02.2020

„Nächtlicher Bahlärm führt zu Gefäßschäden“

SWR aktuell RP vom 29.10.2019

„Lärm, der nicht zu hören ist“

SWR aktuell RP vom 25.04.2018

„How loud noise exposure is linked to heart disease“

Time Magazine, Februar 2018

„Bahnlärm kann krank machen“

SWR aktuell RP vom 05.11.2017

„Die Story – Verkehrslärm: ohnmächtig gegen den Krach“

BR kontrovers vom 01.03.2017

The screenshot shows the homepage of the Stiftung Mainzer Herz. At the top left is the logo, a stylized heart with the text 'STIFTUNG MAINZER HERZ'. Below it is a navigation menu with links for 'Startseite', 'Die Stiftung', 'Projekte', 'Medien', 'Aktuelles', and 'Datenschutz'. The main content area is divided into two sections: 'Aktuelles' and 'Projekte'. The 'Aktuelles' section features three news items with dates and titles: '20.05.2023 Wiederbelebungs-kurs am Schlossgymnasium', '10.05.2023 Neuer Jahresbericht des Zentrums für Kardiologie', and '26.04.2023 Neue Lärm-Studie veröffentlicht'. The 'Projekte' section features four project highlights: 'Kinderakademie Gesundheit', 'Umweltforschung', 'Weitere Projekte', and 'Gutenberg Gesundheitsstudie'. A 'Kontakt' sidebar on the right provides contact information for Prof. Dr. med. Thomas Münzel, including address, phone, fax, and email, along with a 'Spenden' button.

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

An alle Super-Pfleger*Innen: werde ein Kardioheld

Interesse?! Dann Reinschauen und Informieren:

Video mit Informationen rund um den Pflegeberuf im Bereich Kardiologie
auf der Homepage der Stiftung: www.herzstiftung-mainzer-herz.de



Kinderakademie Gesundheit

Die Frühjahrsrunde der Kinderakademie
SWR aktuell vom 28.05.2019

Rund ums Herz

**„Studie der Mainzer Unimedizin:
E-Zigaretten können dem Körper schaden“**
SWR aktuell vom 13.11.2019

„Wie ein Herzinfarkt: Broken Heart-Syndrom“
ZDF Volle Kanne vom 22.01.2019

**„Vorhofflimmern –
wenn das Herz unregelmässig schlägt“**
ZDF Volle Kanne vom 02.11.2018

„Vorhofflimmern – Gefahr für Schlaganfälle“
SWR aktuell RP vom 01.11.2018

„Herzambulanz für Frauen“
WDR Lokalzeit vom 16.10.2018

„Interview: Diastolische Herzschwäche“
NDR Visite vom 06.03.2018

**„Der Rauch hat sich verzogen –
10 Jahre Qualmverbot in Rheinland-Pfalz“**
SWR aktuell RP vom 15.02.2018

„Herzinfarkt-Verdacht bei FCK-Trainer Jeff Strasser“
SWR aktuell RP vom 24.01.2018

**„Herzschwäche rechtzeitig therapieren“ –
die HEART FAILURE UNIT der Mainzer Unimedizin**
SWR Landesschau RP vom 12.12.2017

**„Große Unterschiede bei den Geschlechtern –
DAK Gesundheitsreport“**
SWR Landesschau aktuell RP vom 21.04.2016

„Bio-Zigaretten sind genau so schädlich“
SWR Landesschau aktuell RP am 21.05.2016

„Eine Pumpe für die Pumpe“
SWR Landesschau aktuell RP vom 21.07.2016

Fraglicher Nutzen der Cholesterinsenker
SWR Odysso vom 21.06.2012

Alle Videos zur Stiftung finden Sie
in unserem Youtubekanal
unter <https://shorturl.at/isILV>
oder über den QR-Code



Impressum

Wir sind als
gemeinnützige Stiftung anerkannt!

Herausgeber

STIFTUNG MAINZER HERZ

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel
Niklas-Vogt-Straße 14
D-55131 Mainz
www.herzstiftung-mainzer-herz.de
E-Mail: info@herzstiftung-mainzer-herz.de

Redaktion

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel

Logo der STIFTUNG MAINZER HERZ

Peter Schmidt

Illustrationen und Grafiken ©

Margot Neuser
Climate Coperikus.eu Seite 15
lungmann T., et.al. The Lancet 2023
modifiziert Seite 20 und 21
Heike Oswald Seite 24, 25, 28 und 29
Gutenberg Gesundheitsstudie Seite 30, 32, 33 und 36

Sonstiges ©

Bilder von Udo Lindenberg Seite 64 – 65, 134 und 138

Fotos ©

Klaus Benz
Thomas Böhm
Dominik Gruszczy
Peter Pulkowski
Markus Schmidt
Anne Keuchel Seite 4, 5, 48 bis 61
Bild von Dimitris Vetsikas auf Pixabay Seite 13, 14 bis 26
Bild von Reinhard Rudolph auf Pixabay Seite 13
Bild von Gerd Altmann auf Pixabay
Seite 14, 15, 27 bis 39, 108 und 109
Bild von StockSnap auf Pixabay Seite 15
Bild von congerdesign auf Pixabay Seite 22
Bild von Alfonso Cerezo auf Pixabay Seite 23
Bild von Lars Nissen auf Pixabay Seite 104, 105 und 108
Bild von Marzena P. auf Pixabay Seite 106 und 107

Fotos © Herzgala

Dominik Gruszczy
Peter Pulkowski

Artikel, Medien, Presse ©

European Heart Journal Seite 14
Enviromental Pollution Seite 76 und 77
European Journal of Preventive Cardiology Seite 77
DZHK Seite 100 und 106
Mainzer Allgemeine Zeitung,
Rhein Main Presse Seite 75, 102 – 107 und 109
Merkur Seite 104
nd - Neues Deutschland Seite 104
Badische Neueste Nachrichten Seite 104
Wochenspiegel Seite 104
mittelrheingold Seite 105
ZDF „nano“ Seite 105
WDR Seite 106
WDR „Planet Wissen“ Seite 106
Hit Radio FFH Seite 106
t-online Seite 107
Frankfurter Neue Presse Seite 107
SWR „Wissen“ Seite 107
KURIER Seite 107
univadis from Medscape Seite 107
Antenne Mainz Seite 108
Heilbronner Stimme Seite 108
Der Spiegel Seite 108
Stern.de Seite 108
Das Erste „plusminus“ Seite 109

Anzeigen

Die Anzeigen wurden von dem jeweiligen
Inserenten zur Verfügung gestellt

Layout und Satz

Creative Graphics
Heike Oswald Medien, Satz und Druck
Am Polygon 3, 55120 Mainz

Druck

Servicecenter Wirtschaftsbetriebe
und Logistik
SC 2- Druckerei
der Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

© 2023

Danke

Der Stiftungsbericht 2022 der STIFTUNG MAINZER HERZ ist erschienen
mit freundlicher Unterstützung der zahlreichen Inserenten und
derer, die mit Text und Bild zum Gelingen beigetragen haben.

Wir haben dieses Formular für einen bequemen Versand vorbereitet. Einfach hier an dieser Linie abtrennen, in einen Briefumschlag stecken und abschicken.



Durch Ihr Engagement in dem Freundeskreis der gemeinnützigen **STIFTUNG MAINZER HERZ** tragen Sie direkt dazu bei, Leben zu retten und mehr Lebensqualität für die Betroffenen zu schaffen.

Spendenkonten:

STIFTUNG MAINZER HERZ

Mainzer Volksbank

IBAN DE38 5519 0000 0006 1610 61

BIC MVBMD555

Rheinhausen Sparkasse

IBAN DE98 5535 0010 0200 0500 03

BIC MALADE51WOR

Volksbank Alzey Worms eG

IBAN DE80 5509 1200 0000 2020 10

BIC GENODE61AZY

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

STIFTUNG MAINZER HERZ

Univ.-Prof. Dr. Thomas Münzel

Niklas-Vogt-Straße 14

55131 Mainz

Telefon: 06131 - 62 31 473

E-Mail: info@herzstiftung-mainzer-herz.de

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Freundeskreis



STIFTUNG

MAINZER HERZ

Stiftung zur Förderung
von Forschung
und Patientenversorgung

am Zentrum für Kardiologie

Universitätsmedizin

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

An den Freundeskreis
der **STIFTUNG MAINZER HERZ**
Univ.-Prof. Dr. Thomas Münzel
Niklas-Vogt-Straße 14
55131 Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe PatientenInnen,

Jedes Jahr erleiden etwa 300.000 Menschen in Deutschland einen Herzinfarkt und ungefähr 48.000 Menschen sterben daran. Experten schätzen, dass insbesondere aufgrund eines Anstiegens der Herz-Kreislauf-Risikofaktoren wie Übergewicht und Diabetes mellitus sich die Zahl bis 2040 wieder verdoppeln wird.

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, den Herzinfarkt und Frühstadien von Herz-Kreislauf-Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und effektiv zu bekämpfen, um so der vorhergesagten Entwicklung entschieden entgegen zu wirken.

Dazu gehört die Erforschung der Krankheitsursachen und der Krankheitsmechanismen, dazu gehört die Prävention, also die Vorbeugung und Vorsorge dieser Erkrankungen und endet bei der optimalen Versorgung von Patienten mit einem akuten Herzinfarkt.



Zur Verwirklichung dieser Ziele sind eine intensive Forschungsstätigkeit, eine erstklassige Apparatenausstattung und eine gute Ausbildung unseres Ärzte- und Pflegeteams erforderlich.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft im Freundeskreis der **STIFTUNG MAINZER HERZ**!

Herzlichst Ihr

Vorstandsmitglied und Initiator
der Stiftung Mainzer Herz

Der Freundeskreis unterstützt aktiv die Ziele der **STIFTUNG MAINZER HERZ**:

- den Kampf gegen den Herzinfarkt und andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor Ort, vor allem durch die Brustschmerzereinheit "Chest Pain Unit" (CPU) weiter zu intensivieren
- die Forschung und Ausbildung von Schwestern, Pflegeern und Ärzten weiter zu fördern
- eine der weltweit größten Kohortenstudien, die Gutenberg-Gesundheitsstudie, zu unterstützen
- die Patientenversorgung am Zentrum für Kardiologie kontinuierlich zu verbessern
- Diagnostik und Behandlung von koronarer Herzerkrankung (KHK), Herzrhythmusstörungen und der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit sowie deren Risikofaktoren zu optimieren
- die Apparatenausstattung am Zentrum für Kardiologie zu verbessern
- Forschungs-/Ausbildungsstipendien einzurichten
- Präventionsmaßnahmen wie die Rheinland-Pfalz-weite Kinderakademie Gesundheit zu unterstützen

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** bietet mehrere Informationsveranstaltungen im Jahr an. Die konkreten Termine finden Sie auf unserer Homepage:

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Bitte beachten Sie auch Ankündigungen in der Presse und Aushänge!

Wir haben dieses Formular für einen bequemen Versand vorbereitet. Einfach hier an dieser Linie abtrennen, in einen Briefumschlag stecken und abschicken.

SEPA-Lastschriftmandat für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren
Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)
STIFTUNG MAINZER HERZ Niklas-Vogt-Straße 14 • 55131 Mainz
Gläubiger-Identifikationsnummer DE09 2500 0000 6111 98

Ich werde Mitglied im Freundeskreis der **STIFTUNG MAINZER HERZ**

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich beauftrage die **STIFTUNG MAINZER HERZ** bis auf Widerruf die jährliche Spende von € 100,- (Einzelperson) von € 1.500,- (Firma)

mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Name des Kreditinstituts

Ort, Datum

Unterschrift



STIFTUNG MAINZER HERZ

STIFTUNG MAINZER HERZ

Niklas-Vogt-Straße 14
55131 Mainz

Telefon 06131 6231 - 473
Telefax 06131 6231 - 584

E-Mail
info@herzstiftung-mainzer-herz.de

Internet
www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Mitgliedsantrag für das Kuratorium der STIFTUNG MAINZER HERZ

Ich werde Mitglied im Kuratorium der STIFTUNG MAINZER HERZ

Name, Vorname	
Straße	
PLZ / Ort	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Beginn der Mitgliedschaft	<input type="checkbox"/> ab sofort <input type="checkbox"/> ab dem

Ort und Datum	Unterschrift Antragsteller*in
---------------	-------------------------------

Sepa-Lastschriftmandat für das Sepa-Basis Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die STIFTUNG MAINZER HERZ, bis auf Widerruf, den jährlichen Kuratoriumsbeitrag in Höhe von **1.000,- Euro** mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.
Die Lastschrift wird jedes Jahr im Beitrittsmonat eingezogen

Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsempfänger (Gläubiger)

Name
und Anschrift **Stiftung Mainzer Herz, Niklas-Vogt-Str.14, 55131 Mainz**

Gläubiger-
Identifikationsnummer **DE09 ZZZO 0000 6111 98**

Kontodaten des Antragstellers

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Name
des Kreditinstituts

Ort und Datum	Unterschrift Kontoinhaber*in
---------------	------------------------------

Eine am Computer ausfüllbare
Version dieses Antrages können
Sie im Internet unter
www.herzstiftung-mainzer-herz.de
herunterladen.

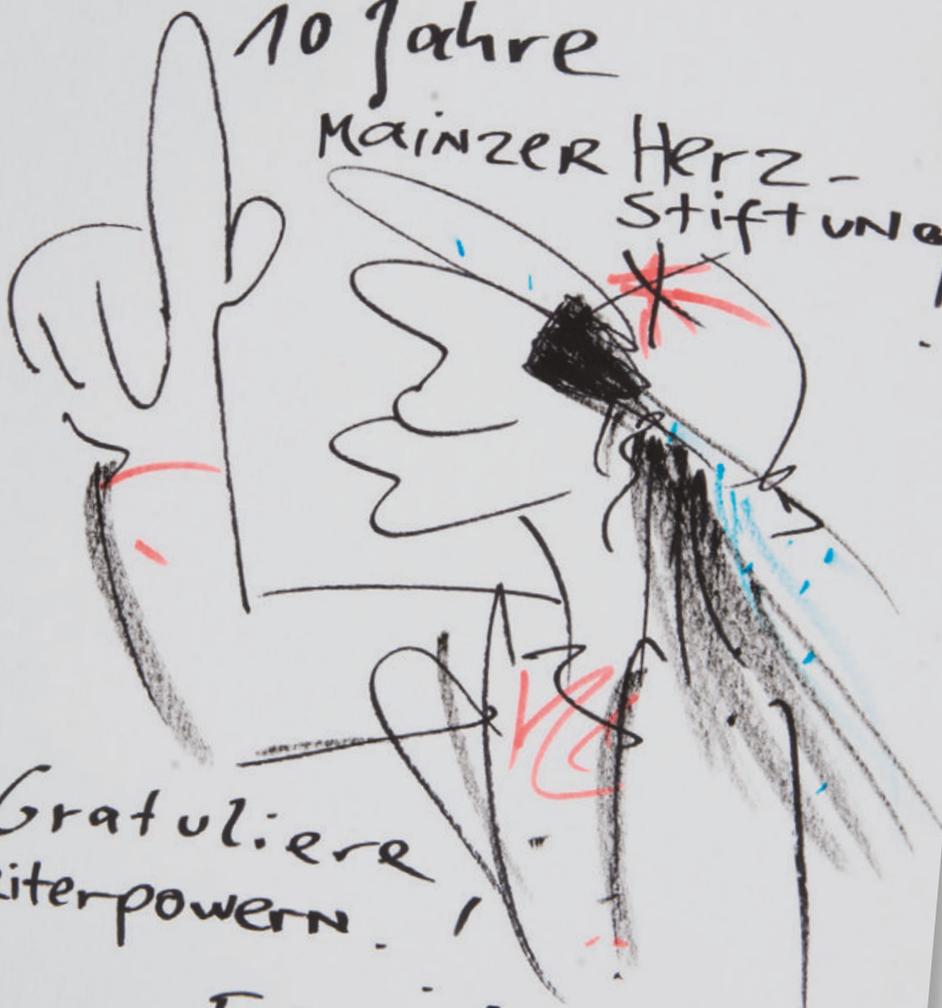
Bitte senden Sie den ausgefüllten
und unterschriebenen Antrag an
Telefax 06131 6231 - 584
oder

E-Mail
info@herzstiftung-mainzer-herz.de.

Prof. Thomas
MÜNZELE

10 Jahre

Mainzer Herz-
Stiftung



Gratuliere
weiterpowern.!

Ever-udoc.

MIT HERZ SPENDEN FÜR'S HERZ



STIFTUNG
MAINZER HERZ

Stiftung zur Förderung und
von Prävention, Forschung und
Patientenversorgung

FÖRDERUNG VON PRÄVENTION, FORSCHUNG UND PATIENTENVERSÖRGRUNG

STIFTUNG MAINZER HERZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2020 starben insgesamt 121.462 Menschen an den Folgen der koronaren Herzkrankung, darunter 44.529 am akuten Herzinfarkt.

Mehr und mehr setzt sich die Erkenntnis durch, dass hierbei die Umweltstressoren wie Lärm, Feinstaub und die Klimaveränderung, wie z. B. die Hitzewellen eine immer wichtigere Rolle spielen.

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, den Herzinfarkt und Herz-Kreislauf-Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen, um so einer Zunahme effektiv zu begegnen.

Dies beginnt bereits bei der Prävention, also Vorbeugung und Vorsorge dieser Erkrankungen und endet bei der optimalen Versorgung von Patienten die bereits einen Herzinfarkt erlitten haben.

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** hat in Bezug auf die Vorsorge eine Kinderakademie Gesundheit ins Leben gerufen, in der mittlerweile mehr als 7000 Kinder aus Rheinland Pfalz, Hessen und Saarland unterrichtet wurden: **Warum** soll ich nicht Rauchen, **warum** sind E-Zigaretten bzw. Shisha rauchen extrem ungesund und daher keine Alternative zum Tabakrauchen, **warum** soll ich mich bewegen, gesund ernähren bzw. **wie** führe ich eine effektive Wiederbelebung (Reanimation) durch.

Zur Verwirklichung dieser Ziele sind eine intensive Forschungsstätigkeit, eine erstklassige Apparatenausstattung und eine gute Ausbildung unseres Pflege- und Ärzteteams erforderlich.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Zustiftung oder Spende zugunsten der **STIFTUNG MAINZER HERZ**

Herzlichst Ihr

Vorstandsvorsitzender
STIFTUNG MAINZER HERZ



Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** will den Kampf gegen den Herzinfarkt und andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Mainz und Umgebung deutlich intensivieren.

Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Ausbildung sowie die kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung am Zentrum für Kardiologie.

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** hat folgende Schwerpunkte:

- den Kampf gegen den Herzinfarkt und andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor Ort, in Mainz deutlich zu intensivieren
- Forschung insbesondere im Bereich Umweltstressoren wie Lärm und Feinstaub und Herz-Kreislauf-Erkrankungen auszuweiten
- die Patientenversorgung am Zentrum für Kardiologie kontinuierlich zu verbessern
- Diagnostik und Behandlung von koronarer Herzkrankung (HK), Herzrhythmusstörungen und der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit sowie deren Risikofaktoren zu optimieren
- die technische Ausstattung am Zentrum für Kardiologie zu verbessern
- Stipendien einzurichten.

FORSCHUNG

Durch die steuerlich absetzbare Zustiftung oder Spende zugunsten der gemeinnützigen **STIFTUNG MAINZER HERZ** tragen Sie direkt dazu bei, Leben zu retten und mehr Lebensqualität für die Betroffenen zu schaffen.

Spendenkonten

STIFTUNG MAINZER HERZ

MAINZER VOLKSBANK

IBAN DE38 5519 0000 0006 1610 61

BIC MVBWDE55

RHEINHESSEN SPARKASSE

IBAN DE98 5535 0010 0200 0500 03

BIC MALADE51WOR

VOLKSBANK ALZEY-WORMS EG

MIT NIEDERLASSUNG VR-BANK MAINZ

IBAN DE80 5509 1200 0000 2020 10

BIC GENODE61AZY

SPENDE VIA PAYPAL ODERER KREDIKARTE



... oder unterstützen Sie die **STIFTUNG MAINZER HERZ** als Mitglied in unserem Kuratorium oder im Freundeskreis. Informationen dazu und zur Arbeit der Stiftung finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Für weitere Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

STIFTUNG MAINZER HERZ

Univ.-Prof. Dr. Thomas Münzel

Niklas-Vogt-Straße 14

55131 Mainz

Telefon 06131/623 14 73

E-Mail info@herzstiftung-mainzer-herz.de
www.herzstiftung-mainzer-herz.de

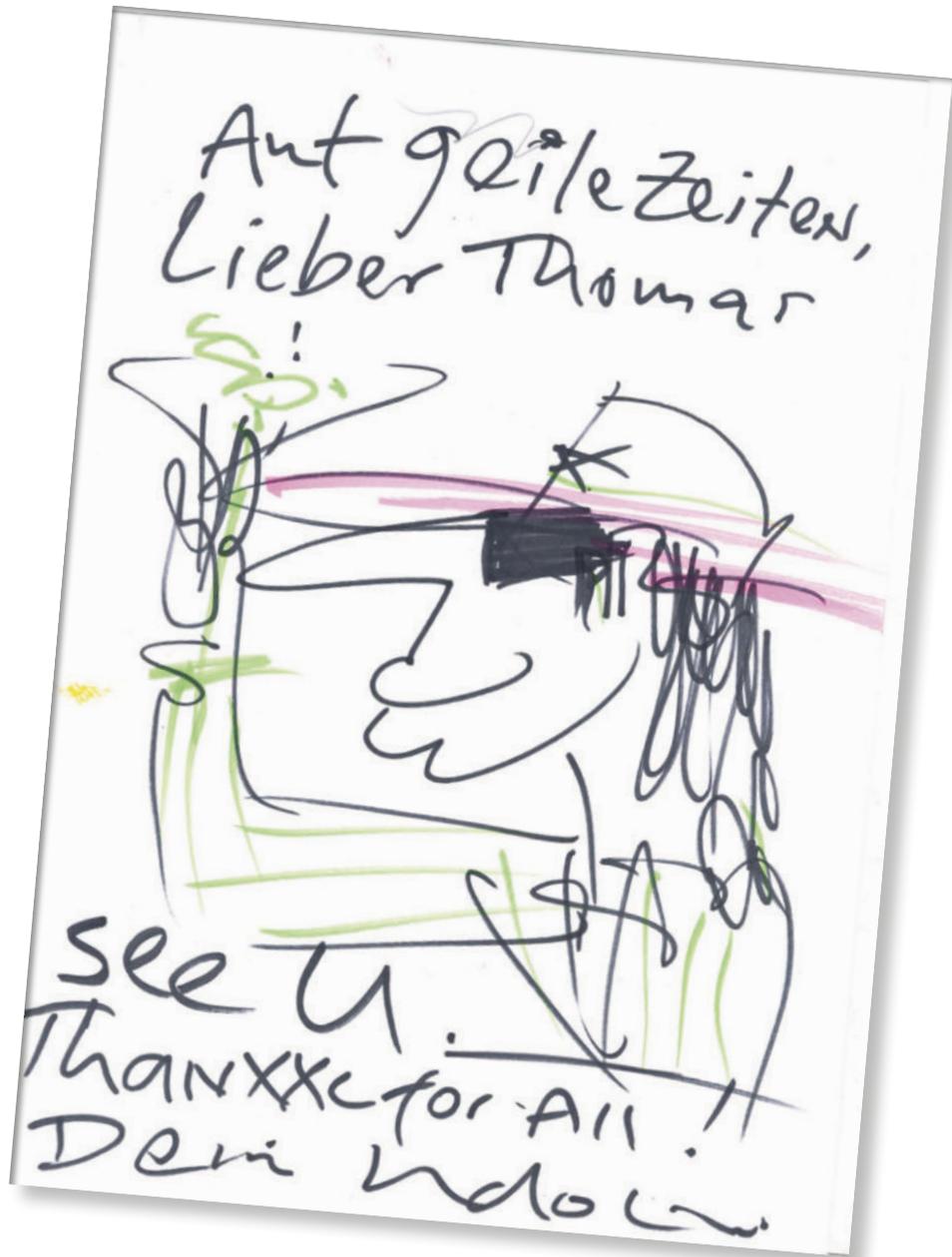
Logo der Stiftung designed by Peter Schmidt, Hamburg

PRÄVENTION

PATIENTENVERSORGUNG

„Weiterpowern“

UNSER MOTTO FÜR DIE NÄCHSTEN 100 JAHRE



STIFTUNG
MAINZER HERZ